### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

123 (14.3.1925) Morgenausgabe

# Karlsruher Zagblatt

Industrie: u. Handelszeitung und der Wochenschrift "Die Phramide"

Gegründet 1803

Aberredarteur 3, 10, Laer, Lecantwortum fur Boinnis, 4, Eorbard, in Ventadrickierteil: A. Bej f. Wirtschaftsolitil: Dr. d. Wilfert; i. Sanbel: S. Rippel; für Etadt, Isaben, Nachbargebiete u. Svort: B. Gerbardist. R. Joho; für Avagerie: A. Rudolph; für Lecantle: On. und Schaufblet: N. Joho; für Avagerie: A. Rudolph; für Tecantle: On. und Schaufblet: A. Joho; für Avagerie: A. Rudolph; für Tecantl: On. ung. R. Eisenlobt; für die Frauenbellage: A. dr. dr. dr. 3. im merm ann; für alserate: B. Schriever: dmilde in Karlskube; für Dilberbellage: Otto Schum ann, Iserlin. Drus u. Berlag: C. J. Mülter, Karlskube, Mitterfärsd: 1. Seriniseriner Redation: Dr. A. Zuc 1ex. Zertimserigebig: Gedanstraße 1., Zectimseriner Redation: Dr. A. Zuc 1ex. Zertimserigebibernimmi die Kodoffiner in Executionerung. Sprechtunde der Redation teles Ventumerung. Expenditum de von 11 bis 12 übr vorm. Berlag, Schrifteliung u. Geschäftsfele: Karlskube, Rittersfärsde 1. Fern fored and diüsser. Abestätigeber Karlskube, Rittersfärsde 1. Fern fored and diüsser. 10 beschäftspleie: Karlskube, Dobisisches Karlskube. R. 1952.

# Der Schiedsipruch im Eisenbahnerkonflift.

#### Die Ghlichtungsverhandlungen.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes).

B. Berlin, 13. März. Für 12 Uhr mittags war eine allgemeine Aussprache vorgesehen. Nach einstündiger Pause begann der Schlichter Sonderbesprechungen mit den Bertretern der Neichsbahn, dann der Eisenbahnarbeiter. Bis in die späten Nachmittagskunden zogen sich diese Besprechungen hin. Die Bertreter der Neichsbahn machten geltend, daß die von den Gewerkschaften gewünschte Lohnerhöhung nicht durchsührbar sei, ohne eine Erböhung der Tarise, aber die Gütertarise könne man nicht mehr in die Höhe sehen, da die Wirtschaft eine solche Belastung nicht ertragen könne, einer Tariserhöhung würde eine allgemeine Preiserhöhung folgen. Ihre Neparationsverpstlichtungen würde die Reichsbahn zu einer Bolitif größerer Sparsamkeit zwingen. Vor allem müsse die Bahn die Neparationszahlungen sicherkellen, ehe sie an ihre eigenen Ausgaben denken könne.

In der Lohnfrage habe sich seit der Inslation vieles geändert. Während damals 80 Prozent der Einnahmen für sachliche Ausgaben und 20 Prozent für Lohn- und Gehaltszahlungen verwendet wurden, habe sich dieses Berhältnis umgesehrt. Heute betragen die Zahlungen für das Bersonal eiwa 60 Prozent, die Ausgaben für Neuanschaftungen, Neubauten usw. rund 30 Prozent, während der Rest für Inslendienst usw. verwendet werden müßte. Dazu komme, daß die Reichsbahn alle Neubeschaffungen von Materiasien, die sehr kostspieligen Bauten auch auf den von der Reacebahn betriebenen Streden aus ihren Betrieb übernehmen mußte.

Demaggenüber erklätten die Gewerkschaften.

Demgegenüber erklärten die Gewerkschaften, dak fie ihre ursprüngliche Korderung, nämlich Lohnaufbesserung für alle Arbeiter um 6 Pfg. vro Stunde aufrechterhalten müßten.

Sehr umstritten war auch die Frage der Arbeitszeit. Anch hierzu erklärte die Berwaltung der Reichsbahn, daß die Forderung nach der achtstüdigen Arbeitszeit für sie aus rein finanziellen Gründen unersüllbar sei. Die Berwaltung der Reichsbahn sei bereit, die etwa vorhandenen Särten zu vermindern, doch können die Gewerkschaftsforderungen in ihrer weitzehenden Form nicht erfüllt werden.

Eine Verkändiauna awischen beiden Parteien war bis gegen Abend nicht erreicht. Bielleicht tommt es noch in später Nachtstunde au einem Schiedsspruch. Sollten die Verhandlungen scheitern, wäre mit einer weiteren Verschärfung der Lage au rechnen.

#### Der Schiedespruch.

WTB. Berlin, 13. März.

In dem Konflikt bei der Reichsbahn bat die Schlichtungskammer, die der vom Reichsarbeitsminister bestellte Schlichter gebildet hat, in der Sibung vom 13. März 1925 im Reichsarbeitsministerium folgenden Sch iedsfpruch gefällt:

I. 1. Die Arbeit wird überall möglicht sofort wieder aufgenommen. 2. Magregelungen aus Anlah des

Streifes finden nicht ftatt.

3. Die infolge des Streifs ausgeschiedenen Arbeiter find möglichft sofort spätestens aber bis dum 31. März in ihr altes Dienstverhältnis wieder einzuseten

II. 1. Die gefündigten auf die Arbeitszeit besätiglichen Paragraphen des Lohntarisvertrages bom 11. Juli 1924 werden mit Birkung vom 1. März 1925 wieder in Kraft gesetht, desgleichen auch die disherigen besonderen Bestimmungen du § 3 des Lohntarisvertrages. Die Arbeitszeitregelung ist dis zum 31. Oktober 1925 unstündbar. Sodann kann sie von jeder der betwen Bertragsparteien mit Frist von einem Monat auf Schluß eines Kalendermonatslichristlich gekündigt werden. Bezinslich der Dienstdauervorschriften oerbleibt es bei den gesehlichen Bestimmungen.

2. Durch einen Ausschuß, der spätestens in der zweiten Hälfte des Aprils zusammentritt u. an dem die Tarisparteien beteiligt sind, soll geprüft werden, welche Aenderungen, d. h. welche allgemeinen Milderungen voer Verkürzungen einer Milderungen voer Verkürzungen für gewisse Gruppen des Personals hinsichtlich der Gesamt dien st dauer ohne Verringerung der Neutabilität der Neichsbahn möglich sind.

8. Falls mährend der Geltung des Absommens eine grundlegende "enderung der jesigen Ar-

beitszeitgesetzgebung eintritt, soll mindeftens ein Monat vor Infraftireten ber Aenderung über ihre Auswirkung auf dieses Abkommen zwischen den Barteien verhandelt werden.

ill. 1. Die gekindigten, auf den Lohn beäuglichen Baragraphen des Lohntarifvertrages werden mit Birkung vom 1. Märs 1925 wieder in Kraft gesett.

2. Für die Zeit vom 1. bis 14. Märs bleiben die am 28. Februar 1925 in Geltung gewesenen Löhne bestehen.

3. Mit Birtung vom 15. Mära 1925 werden die Grundlöhne der Söch ft = Altersftufe um 3 & erhöht, die Grundslöhne der übrigen Altersgruppen regeln sich entsprechend.

4. Die Lohnregelung kann erstmalig sum 30. Juni 1925 nur auf Schluß eines jeden folgensen Kalendermonats mit einer Frift von einem Monat von jeder der beiden vertragschließensen Parteien schriftlich gekündigt werden.

Erflärung &frift bis Dienstag, ben 17. Marg einichlieglich.

#### Die Lohn. und Arbeitszeitfrage

TU. Berlin, 13. Märd.

Bie die Bereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände mitteilt, fand gestern in Berlin eine Mitgliederversammlung statt, der eine Sigung des großen Ausschusses voranging. In dieser Sigung wurde die Kohn - und Arbeits. zeitfrage eingehend besprochen. Die grundsähliche Stellungnahme der Bereinigung zu diesem Fragenfomplex wird der Desentigung zu diesem Fragenfomplex wird der Desenügung zu diesem Fragenfomplex wird der Desenähaltung erforderliche debung der Alandstaufraft nicht durch Erhöhung des Kominallohns dei gleichzeitiger Verfürzung der Arbeitszeit, sondern nur durch Sparsamt eit in Kaltulation und Verbrauch, durch höchte Arbeitsleisteit für na mit Verbilligung der Produktion und durch die Bildung neuen Betriebsund Sparkapitals gewährleistet werden fann.

#### Die Preußenfrife.

Die Deutschnationalen gegen jedes Kabinett mit sozialistischer Beteiligung.

TU. Berlin, 13. Märs.

Die bentschnationale Landtagsfraktion besprach heute die Anregung des Ministerprässidenten Marx, ein Kabinett du bilden, das sich ausammensett aus ie einem Bertreter der Deutschen Bolkspartei, des Zentrums und den Deutschen, im sibrigen aus Beamten, die den Deutsch attonalen und den Svatalde mokraten nahestehen.

dialdemofraten nahestehen. Die Fraftion lehnte, wie wir hören, ein Rabinett ab, an dem Sozialdemofraten in irgend einer Form beteiligt find.

#### Dr. Jarres in Berlin.

Berlin, 18. Märs.

Dem "Berliner Lokalanzeiger" aufolge, ift Dr. Jarres beute vormittag aus Duisburg in Berlin eingetroffen und hat in den Bormittagsftunden an den Beratungen des Löbellausschuffes teilgenommen. Der Ausschuff hat seine Arbeiten aur Borbereitung des Wahlaties aufgenommen und wird voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages einen Aufruf für die Kandidatur Jarres veröffentlichen.

In einer Bertreterversammlung des Reich &land bundes wurde ein fit im mig eine Entichlieftung gesaft, in ber den Mitaliedern bes Bundes vorgeichlagen wird, für die nationale Sammelkandidatur Farres einzutreten,

Bie mir erfahren, hat fich auch die Birtichaftliche Bereinigung officiell und geschlossen für die Kandidatur Dr. Jarres erffärt.

Die hinter dieser Kandidatur stehenden Parteien und Organisationen haben sich beute als Meichsblod konstituiert. Dr. Jarres hat die Kandidatur in einer Besprechung mit dem Neichsblod nunmehr endgültig angenommen. Die noch ausstehende Entscheidung der Banerischen Bolkspartei wird in der morgen in München stattsindenden Sigung gefällt werben. Der Reichstangler hat sich entgegen anberslautenden Meldungen jeder Stellungnahme hier der Grellungnahme für oder gegen einen Kandidaten sür den Reichspräsidenten enthalten. Soweit einzelne Parteiführer sich au ihn gewandt haben, habe er jedwede persönliche Stellungen ahme abgelehnt. Auch der englische Botschafter hat mährend seiner Besuche bei den biessigen deutschen Stellen nicht au der Präsidentensfrage Stellung genommen.

# Das Urteil gegen die württembergischen Kommunisten.

TU, Leipzig, 18. Märg.

Im Prozeß gegen die württembergischen Kommunisten wurde heute mittag das Urteil verfündet. Der Gerichtschof ging teilweise über die Strafanträge der Reichsauwaltschaft hinaus und verurteilte den Angeslagten Früh zu zwei Fahren 8 Monaten Zuchthaus und 200 M. Gelditrase, die Angeslagten Reinhold Aich ele, Auf und Eisele zu ie 1 Fahr 6 Monaten Zuchthaus und je 100 M. Geldstrase, die Angeslagten Borp zu ie 1 Jahr 8 Monaten Gesängnis und ie 100 M. Geldstrase, David Aichele und Reuffer zu je 1 Jahr 8 Monaten Gesängnis und 100 M. Geldstrase und die Angeslagten Folzwarth und Oach zu ie 9 Monaten Gesängnis und da da zu ie 9 Monaten Gesängnis und je 50 M. Geldstrase.

Alle Gelbstrafen, sowie bei den Einzelnen brei bis neun Monate der erlittenen Untersinchungshaft werden auf die Strafen angerech-

#### Eine neue Zusammenkunst Chamberlain: Gerriot.

(Gigener Dienft bes "Rarlornher Tagblattes".)

S. Paris, 13. März.
Die neue Zusammenkunst Chamberlains mit Herriot auf seiner Rückreise von Genf über Paris ist auf Wontag nachmittag sestgesieht worden. Es mird wahrscheinlich die Frage der Räumung Kölns, des Sicherheitst bündnisses und die Entwaffnung Dentschlandszwischen ihm und herriot be-

# Barfchauer Giragendemonstration wegen der "bedrohien Bestgrenze".

fproden werben.

TU. Baridan, 18. Mard.

Der Barschauer Magistrat bat einen Aufruf erlassen, der ganz Barschau zu Protestversammlungen und zu einer großen Straßendemonstration am fommenden Sonntag aufsordert. In dem Aufruf heißt es, daß
schudliche Elemente die Revision der polnischen Bestgrenze wünschen und daß
demgegenüber die Bevölferung feine Mittel
icheuen dürse, um diese niederträchtigen Absichten abzuwebren.

Der Aufruf ift u. a. von den Borftanden der Handwerkerinnungen und anderer Berbande unterzeichnet

#### Der englische Konfurrenzneid.

TU. London, 18. Mära.

"Daily Mail" sest ihre Propaganda gegen die deutsche in dustrielle Konfurreng auch heute fort und weist darauf hin, daß in Deutschland alle Hochösen voll beschäftigt sind, wo hingegen sie in Schottland ausgeblasen werden müßten und die Hochösen an der Bestüsse Eugelands nur zur Halte ihrer Leiftungsfähigteit beschäftigt seien. Allenthalben mache sich auf dem Gebiete der Gisen- und Stablindustrie der deutsche Westt bewerb bemerkbar.

# Ein englisches Schiff von ben Riffabylen beschoffen.

WTB. Gibraltar, 13. Märd. Die Riffabylen feuerten auf das Schiff "Amber" der Cestlichen Telegraphengesellschaft, das auf der Höhe ber afrikanischen Kilste ein Kabel wiederherstellt. Das histen der britischen Flagge durch die "Amber" wurde durch die Kabylen nicht beachtet. Die "Amber" erlitt teinen Schaden. Das spanische Kanonenboot "Bonisax" griff später ein und eröffnete das Feuer auf die Küste.

Die heutige Morgenausgabe unseres Blattes umfaßt 10 Geiten.

### Balfanische Anstedungsgefahr.

Dr. Arthur Dig.

Europa, hab' acht! Auf dem Balkan sammeln sich gesährliche Arantheitsstosse, die leicht auf eine weite Nachbarschaft übertragbar zu werden drohen. Benn vom blanen Mittelmeer der Frühlingssichn über die Mhodopen ins Marigatal hinunterbraust und gegen den Balkan anzennt, dann gerät das Blut der Balkanier in politische Ballung, und Dolch und Revolver sizen noch loser im Gürtel als zu anderen Zeiten. Kun ist es in diesem Jahr auch auf dem Balkan nicht so recht Binter geworden, wenigstens im Sinne der positischen Rubezeit. Bennruhigende Gerüchte, namentlich aus Bulgarien, häusen sich eit Bochen. Politischer Mord auf offener Straße der Hauptstadt, Verhängung des Belagerungszustandes über verschiedene Bezirfe, kommunistische Verschwörungen mit Unterstützung militärischer Abgesandter Wloskaus, energisches Eingreisen der Regierung und Erweiterung der Regierung bebrohlichen Angrissen gegen die staatliche Ordnung zu begegnen.

Die Grundstimmung in den regierenden Kreisen Sosias wird sühlbar in einem Artikel der aulegt bier eingetrossenen Aummer des Sosioter Officiosus siir das Ausland, der mit der Klage anhebt: "Bie die Zeiten sich verändert haben! Chemals unter fremder Vorherrschaft hatte das bulgarische Bolk seine Blicke beständig nach Norden gerichtet, nach dem brüderlichen und orthodogen Ausland, von dem es seine künstige Befreiung erwartete. Heute erwartet es von diesem gleichen Norden nur Unglück und Slend ohne Ende. Alle seine Hössungen kamen einst von iener Seite, alle seine Bestrchungen kommen gegenwärtig aus derselben Gegend."

Rur schwer gewinnt man in Europa Berständnis dasiir, wenn von der kommunistischen Gesahr in einem so rein bäuerlichen Lande wie Bulgarien gesprochen wird und wenn die bulgarichen Politiker der Staatsbejahung gegen ihre Feinde den Ausdrud "Agrarkommunisten" gebranchen. Was hat der schollentrene Bauer mit dem enteignenden Kommunismus zu tun? Run, man muß sich eben alte Gepstogenbeiten der bulgarischen Agrarversassung vergegenwärztigen, muß an den gemeinsamen Landbeils sowohl der "Großsamilie" wie der vollitischen Gemeinde denken und muß sich endlich vor Augen halten, daß die Uebernahme des napoleonischen Erbiellungsrechtes durch ein Bauerwolk, in dessen einzelnen Familien eine Kinderzahl von einem Dußend und darüber durchaus nicht die Ausnahme bildet, zu einer ungeheuren Zerssplitterung der Bodenanteile geführt hat. Diese drei Borbedingungen sind dem Agrarkommunismus durchaus günstig, so daß die bolschewistische Gesahr in Bulgarien umso ernster zu nehmen ist, als gerade die ländliche Bevölkerung eingestellt ist.

Was aber in einer balkanischen Betterecke vorgeht, das berührt nicht nur dieses einzelne Land, sondern ist regelmäßig von Bedeutung für ganz Balkanien im weitesten Sinne. Auch hier muß man sich wieder die Besonderheiten der Kande nicht nur südlich der unteren Donau vergegenwärtigen. Ihr staatliches Sigenleben nach mehr oder weniger langer Türkenherrichaft ist jung, und auch dort, wo dur Zeit der Besfreiung der größere Teil der Bewölkerung noch aus Analphabeten bestand, gaben sich diese Känder unter äußeren Einslüssen eine Berfassung, die in höchstaltivierten Ländern des atlantischen Europa in Bezug auf demokratische Einkellung kaum erreicht war. In dieser "Kiebesgabe" für die jungen Balkanstaaten lag eine Persidte des aristischen Rußland; denn man wollte von Rußland aus die Balkanstanden beherrschen und wuste sehr gut, daß ihre Lage am schwierigken, ständiger russischen Unterstüßung sund Bewaschung) am bedürftigsten sein würde, wenn man durch die Art der Bersstung für möglichst intensive innere Kämpse und Parteizersplitterrungen sorgte.

Noch heute fühlen die balkanischen Staaten in ihrem am Völkerleben gemessenen jugenblichen Alter sich mehr oder weniger unsicher und anpassungs-, richtiger nachahmungsbedürstig. Außerordentlich bezeichnend war es in dieser Hischelt, das Bulgarien nach der Revolution von 1918 die äußere Form der Monarchie beibehielt, obwohl die Sobranje als einzige Kammer über eine zweisellos republikanische Mehrheit verslügte. Es wirkte das Beispiel der Nachbarn. Man behielt die monarchistische Form, weil auch Griechenland, Groß-Serbien und Rumänien bei dieser Form verblieben, Umgekehrt aber könnte der Nachahmungstrieb in den Rachbarländern wirken, wenn Bulgarien dem Bolschewismus versiele, eine Gesahr, gegen die auch Rumänien durchans nicht geseit erscheint, nachdem die überzüürzte Agrarresorm den Bauern zwar Land gegeben hat, aber nicht die Kähigkeit und die materiellen und kednischen Mittel, es in dufrse denstellender Weise zu nugen, so daß es auch

hier an aufnahmefähigem Boden für die Iteberfragung von Anftedungsftoffen des Agrartom. munismus nicht fehlen murbe. Bet fortichreiten-ber Infigierung Rumaniens aber hatte bie Rote Armee am Enjeftr verhalfnismäßig leichte Ar-beit, um Rumanien vollends aufs Krankenlager gu amingen. Die großen inneren Barteifchwicrigfeiten, unter benen bas Land ohnehin leibet, erhöhen bie Gefahr geringer Biberftandetrafi

gegen die Infettion. Es ift aljo gewißlich nicht nur eine rein bulgarifche, ift auch nicht einmal nur eine rein balfanische Angelegenheit, die Europa als ferner Buschauer in Seelenruhe betrachten fann, wenn gegenwärtig ber bulgarische Agrarkommunismus von Mostan aus aufs Rene außerordentlich intenfin gefcurt wird und die Regierung Sofia in verzweifelter Gegenwehr fieht. Man möge die balkanische Anstedungsgefahr nicht unterschäben und sich flar darüber werden, was es für bas übrige Europa bebeutet, wenn ca

Mostan gelingt, die Front des Bolichewismus, die bisher an der fultureuropaifden Oftgrenge liegt, durch die Donaulander ausgubehnen gu einer weiten fühlichen Umfaffung Mitteleuropas. In diefe füdofteuropaifchen Gefilde braucht nur erst einmal eine Breiche gelegt zu werden, wozu Moskau zu verheifen der bulgarische Agrar-kommunismus ieden Tag bereit ist, um dem Bolschewismus weit über die Grenzen Bulgariens hinausgehende Siegeschancen gu geben. Der Berfuch einer Ausweitung des bolfdemiftis ichen Ginfluggebietes im Rorden, in den Ofts feeprovingen, ist fürglich erst gurückgewiesen; wenn aber die Ausweitung im Süden gelingt, dann stehen selbstverständlich sorierte Bersuche des nördlichen Borstoßes in sicherer Auswicht. icheint an ber Beit, bag man im übrigen Europa die Lage ju begreifen beginnt und daß Befteuropa baraus die gebotenen Folgerungen für seine Saltung gegenüber bem mitteleuro-paifchen Ball gegen ben Bolichewismus gieht. bem ftanbigen internationalen Berichtshof vorzulegen. In der Frage betr.

bie polnifche Gifenbahnbireftion in Daugig, die bereits seit vier Jahren beim Bolferbunds-rat anhängig ift, hat der Bolferbundsrat die Entscheidung des Dangiger Ober-tommissans bestätigt, wonach der Stand-

puntt Dangigs anerkannt wirb. Ferner beauftragte ber Bolferbunderat den Prafibenten, ben Borfibenden des Safenausichusses selbständig au ernennen, sobalb eine passenbe Persönlichkeit vorhanden fei.

Damit mar die Lifte ber Dangiger Fragen erschörft und die Sibung wurde auf morgen vormittag 11 Uhr vertagt.

#### Der zweise Rothardt. Prozeß.

WTB. Magbeburg, 13. Märs. Die heutige Berhandlung des Rothard-Pro-gesies wird mit der Bernehmung des Zeugen Beimann, früher Redaftionsfefretar des "Borwaris" eingeleitet, der bekundet, der Treptower Bersammlung von Anfana an beigewohnt au haben. Er habe aang nahe bei Ebert ae-ftanden und alles fehr aut gehört. Ebert habe Tagesfragen besprochen, u. a. das pre ische Bahlrecht und die Ernährungslage. Auf Einzelheiten könne er sich nicht mehr besinnen. Wenn aber Ebert sich über die Gestellungsbege von Zeugen gehört habe, fo mare ihm bas unbedingt aufgefallen, meil es ber Stellungnahme Eberte aur Frage ber Landesverteidigung miderfprochen

Es folat die Bernehmung bes Dberbur germeifters Cheibemann, ber erffart, pon bem Januarftreif in Deutschland erft gebort an haben, als eine Arbeiterbeputation bei ber Barteileitung ericienen fei und bringend erfucht babe, in die Streikleitung einautreten. Die Parteileitung habe ihre Zustimmung erteilt, nachdem die Arbeiter ben Gintritt im Interesse bes Landes für notwendig gehalten batten. ift mir unverständlich, wie man Gbert Borwurfe ber hier vorgefommenen Art machen tonnte. Roch am 22. Oftober 1918, alfo neun Monate nach bem Nanuarftreif bat fich Gbert im Reichstag mit Beaug auf die Pflicht der Landesverteis bigung dabin geaußert, alles gur Munt: tionsichaffung erforberliche gu tun". Scheibemann erflärt, bem Bormartsartifel, in dem die Forderungen ber Streitenden unterftiist murben, fern au fteben. "Das Flugblatt vom 80. Januar mar eine Arbeit von Dittmann, meder Ebert noch ich, mußten etwas

danon Auf Antrag ber Berteibigung wird bann ein Sanbichreiben bes verftorbenen Reichsbrafibenten verlefen, in bem Gbert bem icheidenden Reichstangler Scheibemann feinen Dank ausspricht und babet eine Bendung gebraucht, er habe Schulter an Schulter mit Scheidemann mahrend bes Krieges gegen die Gewalttätigkeiten des alten Regimes bis du

deffen Sturf gefämpft! Unf Befragen führt Scheibemann als Beifpiel für folche Gemalttätigkeiten den Fall bes Freiherrn von Edartftein an.

Bu einem 3 mifchenfall, der für bie meteinem Apt'l gen'all, der für die Weitere Prozekführung von großer Bedeutung iein kann, kam es dann in der Nachmittagssitzung. Als vom Vorsitzenden noch einmal die Frage aufgeworfen wurde, was denn Nothardt überhaupt behaupten und beweisen wolle, erwiderte Rechtsanwalt Martin, das Rothardt, kurz nachdem er ihm die Berteidigung übertragen hatte, fich bahin äußerte, er habe gerade aus den Borgängen, die gur Revolution führten den Eindruck gewonnen, daß Ebert ein Banbesverrater fet.

Staatsanwalt Sorp bemerkte: Die Bertetbi-gung erklärte du Beginn bes Progefies, es handle fich nicht um den Menichen Ebert, fonbern um Gbert als Borfipenden ber fogialbemofratischen Bartei. In dem Umfang, in dem jest 3bre Behauptung aufgestellt wird, wurde fich die Tendeng des Prozeffes nicht nur auf ben

Abg. Ebert, fondern auf alle biejenigen erftreden, die durch den Sture der damaligen Regierung die Grundlage gegeben baben für bie heute bestehende Staatsform. Bird biefe Unficht vom Gericht geteilt, fo ergeben fich für bas Gericht Konfequenzen, auf die ich im Augenblick

nicht eingehen fann. Rechtsanwalt Butgebrune: Bir wollen uns flar ausbruden: Der Staatsanwalt brobt und mit dem Antrag der Ueberweifung der Sache an den Staatsgerichtshof.

Der Borfipende rügt den Ausdrud "droht". Staatsanwalt Sorp jagt, er behalte fich weitere Erflärungen vor.

Das Gericht dieht fich gur Beratung gurud.

#### Beamieniagung der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 12. Mars.

Bor einigen Tagen fand bier eine Tagung des Reichsbeamten Ausschusses der Deutschen Bolfspartei statt. Am ersten Tage erläuterte der Borsissende, Landtagsabacordneter Mener (Herford), den Zwed der Tagung. Er sagte unter anderm, die Partei habe einem Berlangen der Beamten Rechnung getragen, um bie brangenden Beamtenfragen in größerm Rahmen

durchausprechen. Am aweiten Berhandlungstag bielt Reichstagsabgeordneter Lotomotivführer Geibert ein Referat über das Thema Reichsbah.igefellsichaft und Reichsbahnbeamte. Er fagte u. a.: Es gilt Stellung au nehmen gegen die Rechts-verlehungen der Reichsbahngesellschaft gegenüber ben Beamten. Befonders muß § 24 bes Reichsbahngesebes übernommen und § 20 ber Personalordnung wieder beseitigt werden. Nach, biesem Baragraphen fann jeder Beamte in eine niebere Stellung verfest werben, wenn es bas Dienftverhaltnis erforbert. Gingehend ging ber Redner bann auf die neuzeitliche fogenannte Arbeitegeitberechnung ein.

Dann fprach Reichstagsabgeordneter Morath über Beamtenrecht. Beim Befoldung & fperrgefet fichen mir, fo ertlärte er, unter dem ftarfen Eindrud großer Aundgebungen ber Rommunalbeamtenichaft. Das Sperrgefet ift aber einmal von allen Parteien bes Reichstags angenommen worden. Gine Berlangerung bes Sperrgefetes fann feine Berlangerung aufs ungewiffe fein. Bir find für feine Aufhe-bung, wir muffen aber erft überfeben können, melde Mittel ben Bemeinden gur Berfügung Die Deutsche Bolfspartet ift für bie ftchen. Bierteljahrszahlung aufs icharfite ein=

Un ben Bortrag ichloß fich eine eingehende Aussprache an. Ingwischen erfchien ber Reichs-Aussprache an. Juzwischen erschien der Reichs-minister des Acubern, Dr. Stresemann. Er wandte sich gegen den aus der Beamtenschaft erhobenen Vorwurf, daß die Deutsche Bolks-partei lediglich die "Partei der Birtichaft" sei. Die Deutsche Volkspartei sei eine Partei, die alle Schichten des deutschen Volks umfalsen walle. Dann wies Dr. Stresemann auf die großen Schwierigkeiten hin, die das Reich na-menklich in der Zeit der Instation dazu führten, daß nach der Keitschung unter Pöhrung beim daß nach der Festigung unfrer Wahrung beim Finangminifterium der fistalifche Gefichtspuntt vielleicht im Uebermaß betont worben fet, aus ber berechtigten Befürchtung beraus, bab Gefahr fur die beutiche Bahrung beftehe. 3h begug auf die Befolbungsfragen befonte Dr. Strefemann, daß hier ein allmählicher Ausgleich gefunden merden muffe.



Spezialgeschäft Friedrichsplatz3

# Parkettüchei

# Die Danziger Fragen vor dem Bölkerbundsrak.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes.)

E. Genf, 13. Marg.

In der heutigen Bormittagsfitung des Bolterbundrates fielt Beneich feine Rede jowohl als Berichterftatter über das Friedensprotofoll als auch als Außenminister der Tichechoflowafei. Er betonte einleitend feine aftive Mitarbeit an bem Protofoll und erflärte, bag es immer bie Politif seines Landes, die er seit dem Kricge führe, gewesen sei, im Geiste dieses Protofolls zu arbeiten. Das werde in Zukunft auch so bleiben. Er müsse sich also hier entschuldigen, daß er die Politik des Protokolls wenigkens furs in Schut nehme gegen bie Art-tifen, die an ihm genbt worden find. Dabet jei selbstverständlich, daß auch das Genfer Berf nicht auf den ersten Anhieb gelungen sein tonne. Deshalb betrachte er auch die englischen Aritifen am Bolferbund wie auch am Protofoll als außerordentlich verdien ft voll.

Rach einer eingehenden und fehr ausführlichen Burdigung der Borguge des Protofolls murde, die von Benefch vorgefchlagene Refolution angenommen, wonach der Rat beichließt, die Erflärungen bes Bertreters Englands und ber anderen Ratsmitglieder fowie alle Erffarun-gen, die gu dem Protofoll noch fpaterbin abgegeben merden, an die 6. Bolferbunds. verfammlung gu verweifen und die porbereitenden Arbeiten gur Durchführung bes Protofolls, mit denen sich der Rat beschäftigen follte, bis nach der 6. Bölkerbundsversammlung au vertagen.

Sodann ging ber Rat gur Behandlung ber Dangiger Fragen

über, deren wichtigfte und grundfähliche Frage bes Arfifel 39 der Dangiger-Bolnischen Ron-vention vom November 1920 er guerft behan-

Der Berichterftatter Quinones de Leon erinnerte in einem giemlich umfangreichen Berichte por allem baran, daß der Rat bereits im Juli 1928 fich in einem Berichte ausführlich mit ben allgemeinen Begiehungen swifchen Dausig und Polen beschäftigt habe. In ber bamaligen Enticheibung fei gelagt worben, baß ber Rat fest entschlossen fet, auch die Rechte Bolens gegenüber der Freien Stadt Dangig unter vollftandiger Aufrechterhal-tung bes Statute Dangigs entfprechend gu mah-Auch heute noch ftande der Rat im mefentlichen auf bemfelben Standpuntte und mußte lediglich feststellen, daß die Annäherung amifchen Dangig und Polen, die er bamals er-

Der Berichterftatter erffarte, er halte es nicht für möglich, mahrend ber gegenwartigen Tagung einen endgültigen Bericht über

bieje ichwierige Frage vorzulegen. Er ichlage baber bem Rate vor, er werde ihm auf feiner nächsten Tagung, jedenfalls nicht fpater ols am 10. Mai einen Bericht mit eingehenden Borichlägen vorlegen und bitte den Rat, vorläusig nur dasur Sorge zu tragen, daß nicht in dem Berhältnis zwischen Bolen und Danzig durch die Durchführung einer "direften Aftion" weitere Berwidlungen geschaffen wurden.

Der polnische Delegierte Graf Sfrzinsty ebenso wie der Senatspräsident Dr. Sahm erflärten, daß sie mit dieser Entscheidung ein-verstanden sein, machten aber noch einige

#### Die Frage bes Brieftaftentonflittes

entichied ber Bolferbunderat auf Antrag bes Berichterstatters dabin, daß er beichloß, vor feiner Enticheibung ein Butachten bes Ständigen Internationalen Be-richtahofes über diese Frage einzuholen. Der Gerichtshof foll nach den vom Prafidenten des Rates, Chamberlain und dem ichwedischen Delegierten Unden ausgesprochenen Buniche gu einer Conbertagung gujammentreten, bamit die Angelegenheit fo raich als möglich vom Rate erledigt werden fonne.

Darauf führte der polntiche Delegierte in einer längeren Darftellung unter Berufung auf den Berfailler Friedensvertrag und die verichiebenen Abkommen amifchen Dangig und Bo-len aus, bag Bolen in bicfem Salle nur von dem ihm auftebenden Rechte Gebrauch gemacht habe. Es fonne baber feine Rede von einer "bireften Affion" fein, ober von einer "vollenbeten Tatfache".

Der Danziger Senaispräsident Dr. Sahm erklärte, selten habe ein Streitfall zwischen Danzig und Bolen so klar zu Danzigs Gunsten gelegen wie dieser. In dieser Frage hätten bereits zweimal die Instanzen des Bolterbundes dem Ctandpunft Dangigs Recht geferbundes dem Standpunkt Danzigs Recht gegeben. Es liege eine Entscheidung vom Mat 1922 vor, in der ausdrücklich seizestellt wird, daß Polen kein Recht habe, außerhalb der ihm für seinen Transitvosidienst zugewiessenen Gebäude irgend welche postalische Einrichtungen zu unterhalten. Dr. Sahm führte auch Beschwerde darüber, daß Polen durch wirtschaftliche Bonkott maßnahmen Danzig seinem Willem gestigtg zu machen such und gab dem Bunsche Ausdruch, daß dem Gerichtschof die Frage voracleat werde, ob es sich nicht hof die Frage vorgelegt werde, ob es fich nicht um eine rechtlich bereits festgelegte

Angelegen heit handele. Nachdem ber Berichterftatter bie einzelnen Fragen, die dem Gerichtshof vorgelegt merben follen, pragifiert hatte, murbe beichloffen, die gange Frage und bie gu ftellenden Gingelfragen

### Der Abbau im Sprachgarten.

Frang Sales Meger.

"Gut, daß ich Sie treffe! Bollen Sie nicht "But, daß ich Ste treffe! Wollen sie nicht anch einmal im "Tagblatt" über die Sprachreinigung plaubern?" — "Das fann man machen, wenn Ihnen ein Gefallen damit geschieht." Mun wird es gemacht auf die Gefahr hin, daß ber Ruperfolg derfelbe sein wird, wie wenn man einen Ochsen ins Horn pfest.

Die Sprache ift ein menichliches Borrecht; bie andern find noch nicht so weit ober fie werden von und nicht verstanden. Bann die Sprache auf-kam, ist bis jeht Geheimnis. Benn man der Bibel glauben barf, fo hatte bis gum Turmban von Babel alle Belt einerlei Bunge und Sprache. Dann aber fuhr der Berr hernieder, verwirrte und gerftreute fie in alle Lander. Seitbem hat jebes Bolf feine eigene Sprache; es werden weit über hundert fein, abgefeben von den fogen. Mundarten. Die Sprach- und Bolferfunde ordnet ben großen Wirrwarr nach etwa zwanzig

Berwandtichaften ober Familien. Sprache und Schrift find Berftandigungsmittel. Gie werden ihren Bauptgmed am beften erfüllen, wenn fie fich tunlichft flar, einfach und unverfchnörfelt geftalten und erhalten. In ameiter Linie find Sprache und Schrift aber auch Musbrudemittel ber Runft und als folche follen fie bas Gefühl für Schönheit befriedigen. Der eine Bwed barf ben anbern nicht übermuchern. Beiden Bielen in einem bin gerecht gu werben,

ift nicht leicht, aber erftrebensmert. Die Sprache ift eine Gigenart, ein Rassen-merkmal des Bolkes, das fie spricht. Ein selbst-bewußtes Bolk darf seine Sprache nicht vernach-lässigen. Es wird den ererbten Schat wahren und mehren, nicht verlottern laffen und ver-Indern. Tote Sprachen find Ruinen vergangener Rulturen, die man verständnisinnig betrachtet und aufpappelnd ber Nachwelt erhalt. Lebenbe Sprachen find ftanbig im Umbau begriffen. Bieles veraltet und wird überfluffig; mehr noch

fommt ftets hingu und will untergebracht fein. Renngeichnend fur ein Bolf find feine Bohn-ftatten, Tempel und Monumente; fenngeichnenb aber auch fein Sprachbau und feine Sprachdentmäler.

Die Aufgabe ift bemnach zweiseitig. Giner-feits: Abbrechen, Schutt abfahren, Reinemachen; anderfeits: Aufbauen und Ginrichten, aber verftandig und amedmäßig. Der Ueberichrift ent-fprechend beschränkt fich die Plauderei auf ben einen Teil, auf ben Abbau nebft Bubehör.

Der Gebante, unfere Eprache gu reinigen, foweit sie es nicht selbst besorgt, ist durchaus nicht nen. Schon im 17. und 18. Jahrhundert haben sich Gesellschaften und Vereine mit ihm befaßt, was das 19. und 20. zur Nachfolge veranlaßt haben mag. Der Ausgang eines Arieges brachte jeweils einen neuen Anlauf. Das Borhaben war edel; was tatfächlich erreicht wurde, war im gangen nicht sehr viel. Gelegenklich erzielte man sogar das Gegenteil von dem, was man erreichen moltes. erreichen wollte. Es bat immer Beute gegeben, bie eine gute Abficht und eine weniger geschickte Band haben. Einige bavon haben fich Buriften genannt und die Mitwelt bat fie bafür als Sprachfeger gehänfelt. In einem Buch von Beinfins, bas ben Abelung im Auszug aufwarmt und Deutschlands ichlummerndem Genius gewidmet ift, fteht im Rapitel von der Sprach= reinigkeit folgendes:

Das Fremdartige der Sprache besteht 1. in veralteten, 2. provingiellen, 3. ausländifchen und 4. fprachmidrig gebildeten neuen Bortern, Bedentungen und Formen. Man beneunt fie nach ber Reihe mit ben theoretifden Annftworfern: Armaismen, Provingialismen, Latinismen, Gallicismen ufw. und Reologismen. Der gemeinschaftliche Rame für alle ift: Barbarismen.

Da haben wir die Beicherung; unter 15 Bortern 9, die feinen beutichen Stamm haben. Bahlen wir im gleichen Ginn die Spalte irgend einer hentigen Beitung ober die Seite eines neuen Buches aus, fo merben anf hundert Worter burchichnittlich fünf fremde tommen, Diefes Zwanzigstel ift nun as fich nicht schlimm; es mahnt aber immerbin gur Borficht, bamit es fünftighin nicht ichlimmer merbe.

Bleiben wir gunachft bei Beinfins. Borter peralten nur langfam. Benn fie uns nötig breitfpurig auftreten wie fintemalen und allbieweil, fo tonnen fie abkommen; wenn fie für bas Durchschnittsohr widrig und abstohend geworden find, auch; bagegen fonnen Borter, die blog raub, grob und berb find, bleiben. Man hat fie oft noch nötig, jum flaren Ausbrud und in ber Runft.

Das Provingielle betreffend fann man an Beinfins die Frage richten: Und Debel, Rabler, Storm, Groth und Reuter? It es für einen Raffedeutschen nicht zwedmäßiger, fie lefen zu lernen, als fie gu verfeinern?

Mit ben Latinismen, Gracismen und Ballicismen wird es uns ergehen wie dem Bauber-lehrling: "Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht lost" Da mußten wir wohl erst alle höheren Schulen los werden, nicht nur die überfluffigen. Die Biffenicaft fann fich mit Recht barauf verfteifen, daß fie einen Beltberuf habe und, um überall verftanden au werden, bei den alten Sprachen, die Beligut feien, au Gaft geben muffe. Demnach laffen mir ber Aftronomie ihre Afteroiden, der Boologie ihre Echinodermen, der Botanik ihre Umbelliferen, der Geologie ihr Muwium ufm. Bo bie Biffenfchaft mehr in ben Alltag hinübergreift, wie bei ber Befundbeiteund Rechtspflege, ift ein Abbau icon eber mog-lich. Das Bolf tonnte fich mit Gliederreißen, Buftweh und Schnupfen begnügen, mahrend bie Aerzte ihr Rheuma, ihre Jöchias und den Ka-tarrh behielten. Der Apotheker könnte auf seinen Topf, auf dem "Flores Cinae" steht, an-standslos "Burmsamen" schreiben. Der Misse-täter könnte in seiner Abwesenheit ebensomt verurteilt werden, als der Delinquent in con-

Die Runft will wie die Biffenicaft auch aller-maris verfienben fein. Die bildende Runft wirft aber nicht mit Worten,

mit thren Berfen, Benn die Bilber Maler icon find, fo fonnen bem Befchaner ber Futurismus und alle andern Ismen geftohien werden. Die Komponiften begiffern ihre Berte mit Opus 1 bis foundsoviel; das fpricht für Ordnung und würde eigentlich genügen. Benn der Frangose dann noch einen Titel in feiner ber Franzose dann noch einen Tiel in seiner Sprache hindusigt, so weiß der Spieler, maß er zu fühlen hat. Wenn der Deutsche sein Werk mit "Reverie" oder "Meditation" überschreibt, so ist er eben ein Deutscher, oder ein Esel, was in diesem Fall und vielen anderen Fällen auf das gleiche hinansläuft. Jur Entschuldigung kann er sich auf große Geister berusen, die ihre Werter mit Werrere und Regelimmung über eine Berte mit "Parerga und Paralipomena" liberfcretben, damit fie nur folche Leute lefen, bie gelehrter als nötig sind.

Die Reologismen des heinfins betreffen den Aufbau der Sprache, über den ein andermal geplauderf werden fann. Er wirft furgweg alles Fremdartige auf den Baufen "Barbarismen". Als folde wird man heutzutage beffer biejenigen Sprachfehler bezeichnen, die aus Dumms beit und Unverstand gemacht werben, und bas find auch nicht wenige. Aus Großmannssucht und Bichtgtuerei fündigen hauptsächlich ber Handel, das handwerf und die Industrie. Da lieft man im Anzeigenteil ftatt von Gin- und Aussuhr vom Im- und Export, ftatt vom Groß-und Aleinverkauf von der Abgabe en gros und en detail. Da wimmelt es von Anpreisungen ber Mittel, die auf in, il und ol endigen. Gin Gute fünftler legt ein Plakat ins Schaufenfter, auf bem eben fo icon als falfch geschrieben steht: Beticure. Benn ber gute Mann mit meinen Füßen umgeht wie mit seinem Titel, dann webe meinen Bühneraugen.

Ber mit ber Dobe gu tun hat, hat von jeber bie Anwarticaft auf einen Sparren guviel im Dad. Die Taillen, die Roben, bie Revers und Paffepoils werden wir vorerft fo wenig los wie die Globe und die Genbarmen.

"Gin echter beuticher Mann mag feinen Frans gen leiben, boch feine Beine tirnft er gern

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

in Baden.

Als nächter Rebner fprach Baurat Brügge-mann über "Partei und Preffe" und bie Bebeutung ber Preffe für die Beamtenichaft. Damit erreichte bie Tagung ihr Ende. In einer Reihe von Entichliegungen wurden die Borberungen der Beamtenichaft jum Ausdrud

#### Die Unterflügung der Gozialdemofratie durch Barmat.

TU. Berlin, 13. Mara. Der preußifde Unterfuchungsausichus für bie Barmat-Rutisferaffare nahm heute nach mehrtägiger Paufe feine Beratungen wieber auf. Der Borfibende Dr. Leid in stellte fest, daß er feine Bereinbarung mit dem Vorsitsenden des Reichs-tagsausschusses getroffen habe. Angelegenheiten des Reiches zu behandeln. Es wurde darauf der Antrag gestellt, die Bereidigung bes Abgeordneten Heilmann (S.) vorzu-nehmen, bei dessen Bernehmung sich starke Bi-dersprüche ergeben hätten. Der Beichluß über diesen Antrag wurde jedoch abgesett.

Borsigender Dr. Leidig erinnert daran daß mit Beziehnug auf Barmat Angriffe auf den Minister Sch mi di erfolgten.
Im weiteren Berlauf der Verhandlungen gelaugte ein Brief des trüheren Reichswirtsichaftsministers Robert Sch mi dt zur Verlesten in dem mitgetellt viel der Verlestellte in dem mitgetellt viel des lung, in dem mitgeteilt wird, baß Schmidt be-reits beute im Reichstgaßgulichnik pernommen werden foll. Der Landtagsausichuß beichloß, bah ber Zeuge auch vor bem Landtagsansichus vernpmmen merben foll. Darauf wurde Mintsterialrat Staubinger vom Reichswirt= Standinger verlas einen Brief des Minifters an die hol= londifche Sogialdemofratic, in dem ber Minister dafür banft, daß die hollandische Snzialdemofratie ihm bei der Beschaffung von Lebensmitteln aus Solland unterftüben wolle.

Der Beuge Ctandinger gab weiter auf Befragen an, bag von Abgeproneten ber verfchiedenften Richtungen Borftellungen beim Reichswirtichaftsminifterium erho-ben wurden. In ber Cache Barmat fei fein Abgeordneter beim Minifter Schmidt gemefen.

In der nachmittagsfibung wurde Land-agsvräfib ent Bartels darüber ver-nommen, ob Barmat Beiträge jur fogialbemo-fratischen Parteikaffe gegeben habe. Der Zeuge

#### daß im vergangenen Berbft ffir die Mahlen burd Beilmann von Barmat 20 000 Mart überwiefen murben.

In anderen Fallen tonne es fich nur um Rleinigfeiten gehandelt haben.

Die Sozialbemotratie auf ber Suche nach Slandalen.

Berfin, 12. Mars. Die fogialbemofratifche Graftion bes Landtages hat bie Ginfebung etnes neuen Untersuchungsausschuffes beantragt. Er foll fich mit ber Rachprufung von Gefchafet ion nich mit der Rachprustung von Geschaften beferken, die sich an den Namen eines Pauf Schmidt fnüpfen, der jrüher Annoncensachtiteur bei der "Arenzzeitung" war und mit einem glänzenden Zeugnis des Grafen Bestarp, worin der Charafter und die Energie Schmidts gelobt wurden, ausgeschieden ist. Die sozialbemokracischen Blätter teisen dazu mit, daß dieser Schmidt bei der Preuseilen Staatsbank nei der Rreitsfinglischank in Bifchen Staatsbant, bei ber Brrtichaftsbant in Bielefeld und bei der Areissparkasse Lübbede Rredite ausgenommen hat. Die Aredite der Lübbeder Kasse lauteten auf den Kärnerverlag, eine Gesellschaft ohne eigene Geschäftskräume, die das Mitteilungsblatt des Sauptvereins ber Deutschkonservativen berausgibt, beren Inha-ber ein Graf Seidlib und Graf Bestarp und

deren Geschäftsführer Paul Schmidt ift. Die später eingehenden Bechsel wurden protestiert, ba feine Dedung vorhanden war. Schmidt soll angegeben haben, bag er die Gelber an ten früheren Hofmariciall bes Raifers, Grafen Blaten-Hallermund, an den Bringen Ostar von Preugen und ben Beneralmajor v. Stetten und an einen Berrn Buchfinf meitergeleitet habe. Später find die Kredite von anderer Seite übernommen worden. Es wird weiter mitgeteilt, daß mehrere adlige Berren, ein Berr v. Brodhaufen, ein herr v. Echrober und auch der Abgeordnete v. Aries im Jahre 1923 bei der Schalachbank ein Konto anterhielten, und daß Herr v. Aries zurzeit des Höhevunktes der Inflation den Auftrag zum Verkauf von Dollars gegeben habe. In bem Schreiben, in bein dars gegeben habe. In dem Schreiben, in dem diese Anaben enthalten sind, werde gesaat, daß die Bank von ihren Freunden gute politische Inspermationen erhalten habe. Dann teilt die Korreivondens mit, daß der inswischen verstorbene Führer des Landbundes Edler v. Braun für ein Lebensmittelimportaeschäft aus dem Märs 1920 1% Millionen Goldmark Provision erhalten habe.

## Deutsches Reich

Gin Rotverorbnungerecht.

WTB. Berlin, 18. Mara. Der Reicherat genehmigte in feiner bentigen öffentlichen Sitgung ben Gefegentwurf aur Ergangung ber Reichsverfaffung. Darnach foff ein neuer Artifel eingeführt merben, der bestimmt: Gofern es die Befeitigung eines dringenden Rothandes erforderlich macht fann die Reichs-regierung mit Zustimmung des Reichstrates und des Ausschuffes gur Bahrung ber Rechte ber Bolfevertretung Berordnungen die der Ber-faffung nicht juwiderlaufen, mit Gefeteefraft erlaffen, wenn der Reichstag nicht versammelt ift. Die Berordnungen find bem Reichstag bei seinem nächten Zu'ammentritt vorzulegen. Bird einer Verordnung vom Reichstag die Genehmigung versegt, so hat die Regierung sie alsbald aufer Kraft zu seten. — Der preußische Stagtssekretär Weismann richtete an die Reichsregierung bie Frage, ob etwa bas Rotverpronungsrecht benutt merben murbe, um Pollfrage und die Anfwertungsfrage regeln. Die Reichstreaterung beantwortete bie Frage mit Bestimmtheit babin, baft fie nicht baran bente, biefe Fragen im Bege ber Rotverordnungen gu erlebigen.

#### Der Reichswirtschafterat forbert Beschleunigung ber Bolltarifnovelle.

TU. Berlin, 12. Mars. In ber letten Situng bes Bolltarifausichuffes bes Borl. Reichswirtfchaftsrats wurde folgende Entichliegung ange-nommen: Der Bolltarifausichut bes Borläufigen Reichewirtschaftsrats fpricht feine lebhafte Beforgnis aus, daß durch die Bergogerung der gesethlichen Berabichiedung der Zolltarif-novelle die erfolgreiche Beendigung der ichwebenden Sandelsvertragsverhandlungen ge-fährdet zu werden drobt. Gleichzeitig richtet er an den Borftand des Reichswirtschaftsrats die Bitte, erneut bei den guftandigen Reicheminifterien vorstellig au werden, damit ihm Ge-legenheit gegeben wird, sich mit ber Frage der iebereinführung von Getreibegöllen gu beichäftigen.

Das Schlichtungsverfahren im Bankgewerbe.

WTB. Berlin, 13. Mars. Die Durchführung bes vom Reichsarbeitsminifter eingeleiteten Schlichtungsverfahrens im Bant. gewerbe fibst auf große Schwierigfeiten. Die bisher nicht am Tarifvertrag beteiligten Ungeftelltenverbande entzogen fich den Berhandlun-

gen, indem fie ihren Antrag auf Ginleitung eines Schlichtungsverfahrens jurudzogen. Sterauf erklarte ber Reichsverband ber Bankleitungen, fich nicht mehr an bem Berfahren beteiligen zu können, folange die Gefahr nochmaliger Berbandlungen mit ben ausgeschiebenen Berbanden befteht. Unter biefen Umftanden fab fich ber Schlichter gezwungen, die Berhandlungen auszufegen. Er bat den Barteien vorgefolagen, junachft die Frage, ob die bisher außenftebenden Berbande eine berartige Bedeutung im Bankgewerbe besiten, daß ihre Zulafiung jum Reichstarifvertrag gerechtfertigt ericeint, einem aus unabhängigen Sogialpolitifern aufammengefesten Schiedegericht gur endgültigen Enticheibung au unterbreiten, um auf diefe Beife die Schwierigfeiten, die einer fachlichen Regelung bes Arbeitsverhaltniffes im Bankgewerbe feit. Jahren entgegensiehen, ein für allemal gu befettigen. Die Berhande werden ihre Stellungnahme au diefem Borichlag des Schlichters bis fommenben Dienstag erteilen.

#### Prügeleien im Chemniger Stadtrat.

TU. Chemuis, 18. Mars. In ber geftrigen Stadtverordnetensigung fam es gu lebhaf-ten Museinanberfegungen mit ben Rommuniften, die durchaus eine Erflärung gu ber Tranerkundgebung, die au Beginn der Situng für den verstorbenen Reichavräsidenten ftattoefunden hatte, abgeben wollten. Das Sans lehnte es wiederholt ab, die Erflärung der Kommuniften entgegengunehmen, fo baß die Situng mehrmals unterbrochen werben mußte. Im Berlaufe der immer heftiger werdenden Auseinandersetzungen aing ichlieflich ein fom-muniftisches Natsmitalied tätlich gegen ben Stadtverordneienvorsteher vor, fo bag cs gu müften Brügelfgenen fam.

#### Für die Oberrheinregulierung.

TU. Duisburg, 11. Marg. Die Bollversamm-lung der Niederrheinischen Industrie- und San-belstammer Duisburg-Befel beschäftigte fich mit ber Rheinregulierungs- und Ranalfrage. Die Berjammlung ftellte feft, bag Rheinregulierung und Ranalbau nicht nebeneinander erfolgen fonne. Die Schiffahrt werde in bem beabfichtigien Kanalbett höchst gefahrvoll werden, mah rend eine fachgemäße Rheinregulierung, die auch nur einen Bruchteil ber Roften verurfachen damit die Schiffahrt nicht mit ftandigen hoben Gebühren belaften wird, eine unbegrenate Entwidlungsmöglichfeit der Schiffahrt ichaffen und von Rotterdam bis Bafel ein einheitliches Fahrmaffer bringen werbe.

#### Bedrohlicher Fund ber Militarkontrolle.

is .- Lethin murde, wie der "Banr. Aurier" du berichten weiß, die Altpapierhandlung Duichl in Minchen von der Entente-Montrollfommiffion besucht, die nach militärischen Gegenständen fahndete, welche in dem Beichafte an der Dachauerftraße liegen follten. Der Beichafteinhaber führte die Berren, einen frangofifchen Bauptmann und einen italienischen Major, in den Boj; wo das Gejuchte in einer Marmelabebuchte verwahrt war. Es handelte fich um völlig be-langlofe Gegenstände, und zwar um gang tleine Erjatfeile von Geschützabgügen, bestehend ans acht Spiralfebern fleinsten Formats, weiteren fleinen Federn und einigen wertlofen fleineren Teilden. Bahrend ber Frangofe auf ber Beschlagnahme beharrte, mar der italienische Offigier sichtlich verlegen über eine folche Beichlag-nahme. Gin Arbeiter ber Firma mußte bie Teile mit bem Beile gertrummern, um fie bann fpater im Buro ber Ententetommiffion abguliefern. - Dabei fann man eine Frage nicht unterbruden: Ift die Berraterei und Angeberet foweit gediehen, daß dem Feind jeder fpipe Magel bezeichnet wird.

### Badische Politik Die Reichspräsidentenwahl

Rachbem nun endlich am Donnerstag abend die Enticheidung über die Aufftellung der Rondibaten gefallen ift, beginnt ber Bahlfeldaug. Rur noch 14 Tage find für bie Bahlarbeit übrig. Bur Borbereitung bes Bahlfampfes in Baben haben fich geftern im Gaal bes "Arofodils" in Rarleruhe die Bertreter ber Parteien und Berbande getroffen, die fich icon vor acht Tagen auf die Aufstellung des herrn Jarres als Randidaten geeinigt hatten. Bertreten waren die Deutschnationale Bolfspartei, die Deutiche Bolfspartei, der Landbund, die Birticaftlide Bereinigung, die Bereinigten Baterlänbifden Berbande, ber Stahlhelm, der Jungdeutiche Dr. ben und verichiedene andere Organisationen. Rach einem Referat bes Generalfefretar Bus mann von ber Dentiden Bolfspartei über bie Entwidlung ber Randidatenfrage außerten fich bie Landtagsabgeordneten D. Maner für die Deutschnationale Bolfspartei, Beber für die Deutiche Bolfspartei und Alaiber für ben Landbund guftimmend gu ber Ranbidatur Jarres. Allgemein murbe anerfannt, bag in ber Berfon bes Berrn Jarres ein Mann für bas Umt bes Reichsprafidenten prafentiert merbe, ber ben Bemeis erbracht habe, baß er das Bertrauen des gefamten beutichen Bolfes beanfpruchen barf. Die Berfammlung mablte einen Ausichuß, bem bie Bahlarbeiten übertragen morben find.

#### Ermäßigung ber Grundfteuer 1924 für einzelne geschätte Grundftude.

Der Babifche Landtag hat in feiner Gibung vom 8. August 1924 beichlossen, die Regierung an ersuchen, im Bereich bes Grund- und Ge-werbesteuergesehes ben Härteparagraphen bann bei eingeln geichabten Grundftiden mobilwol-lend angumenden, wenn bie Ertragsmöglichfeit

hinter ber Steuericulb gurudbleibt. Es handelt fich hier um Grundftude, die we-gen ihrer Eigenschaft als Bau- oder Industriegelande feinerzeit einzeln gefcatt murben, bie aber insolge besonderer Ursachen (Störung der Entwicklung durch den Krieg, Aenderung des Ortsbauplanes, Einstellung von Bahnbauten usw.) jeht nicht mehr als Bau- oder Industriegelande angefeben merben fonnen.

Finanzminister Dr. Köhler hat bestimmt, daß die Steuerwerte der fraglichen Grundstücke won amtswegen einer Ueberprüfung unterzogen werden und daß auf Grund derselben die staatliche Steuer für 1924 in bem Mabe berab a gefebt merbe, wie es einer berechtigten Ermäßigung ber Steuerwerte ungefahr entiprechen

Kein Haustra : onne Dr. Sidler's Siwolin Unerreichte Heilpaste Beinleidende eine Wohltat für Beinleidende In den Apotheken erhältlich Frastzmittel zurückweisen.

Die reicilluftricte Bochenichrift bes Rarlas ruber Tagblattes liegt ber hentigen Abendaus.

# Karl Lang

# Kaiserstraße 167 I. Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaus) Klavier-Reparaturen u. Stimmungen Reelle Preise.

Er mag auch ben Engländer nicht, aber mas beide effen, ift er ebenfalls gern. Darüber ver-gift er völlig, bag er ftatt Cotelette und Rumpteaf auch Rippen- und Rierenftud fagen fonnte. Es begreift fich, baß die Speifefarten ber Bofe und Diplomaten fremdländisch lauten; aber es ist ein komisches Kulturbild, wenn uns ein Gast-bos eines Landnestes die Karte "Böffalamott" und "Bifssted" aupreist. Der Birt verteidigt sich; er selber habe Dunglache fahren müssen, die Kellnerin habe dies "Wenie" geschrieben und die sei noch nicht gang auf der Bobe der

Kehren wir vom Schers sum Ernft gurud! Unfraut mächft in jedem Garten. Es mächft ohne Zutun und unbegoffen, sonst wäre es fein Unfraut. Es schadet und schändet nur im Uebermaß. Reben wiberwärtigen gibt es auch artige Unfrauter: Goldfterne, Ehrenpreis, Storchichnabel, Ganfeblumden und Löwengahn-lichter, die ber Bind ausblaft. Das Grobfie nehmen bie Gartner fort, wenn fie fommen; im Borübergeben rupfen wir aus, mas uns mißfällt. Gartner find die führenden Manner. Benn ein Bismard ober Stephan ichaffen, gibt es gleich ein anderes Stud, als wenn mir Auf Bieberseben! fagen ftatt Abien!

Lieber Lefer, nimm beine Muttersprache als Garten, an bem bu beine Frende haft. Halte ihn frei von Unfrant, soweit es an dir liegt. Jate in beinem Garten; gute Beispicle verderben bofe Sitten. Benn beine Rachbarn bich faten feben, jaten fie vielleicht auch, und ichließlich find all bie fleinen Barten bann ein iconer großer Garten.

"Bas nübet mich ein ichoner Garten, Wenn and're brin fpagieren geh'n?"

Du bift doch tein Ichling, bu fannft dich doch ur freuen, wenn dein Garten allen Leuten gefällt. Freilich, wenn du beine Sprache mit bem Boden verwechielft, auf bem fie erwachfen, mit dem deutschen Boden, dann wird der Fall betrübend. Aber gräme dich nicht allen fehr; noch ist nicht aller Tage Abend. Es fommt, fo Gott will, auch einmal - auch wenn wirs nicht erleben - wieder anders.

Badisches Candestheater 2. Gaftfpiel ber Mailander Opern-Stagione.

Cavalleria rufticana. - Bajaggo.

3m "Troubabour" hatten die Matlander Gafte

ihren "flaffifden" Darftellungöftil gezeigt, ber und begreiflicherweife etwas fremd anmutet, weil er einer gant anderen Auffassung vom Theater entspricht als der unfrige. Gestern nun gaben sie ihren "Berismo" und kamen damit dem, was wir auf unserer Bühne zu sehen gewohnt find, wefentlich naber. Bielleicht find unfere Sanger im Spiel und namentlich in der Tongebung noch veriftifcher als diefe Italiener, bie des gesanglichen Wohllauts wegen die Gestiff anders einrichten, die Belebung in den Klang legen und nicht in die, die Stimmhaltung irri-tierende äußere starke Bewegung des Körpers. Die Gattung Oper wird für fie erft Runftwert. menn die guigebilbete, edler Tonproduftion fabige menichliche Stimme die Berbindung berftellt amifchen Orchefter und Bubne, wenn fie den eigentlichen Mittelpunkt bilbet, um den fich ber große, feltfam gemtichte Opernapparat breft. Und barin liegt allerdings bie Stärfe ber Bafte. Wer eine Ahnung davon hat, wo und wie ber freie, flangvolle Ton entfteht und geformt wird, der fonnte fich geftern abend fo manches Mal an ausgezeichneter Gefangskunft exfreuen. Trogbem ble armen Rehlen biefer Sublander in einen beutichen Spatwinter bineingeraten find. Es waren benn auch einige Stimmen hörbar belegt. Aber fie retteten ihre Arbeit burch bie Runft. Go vor allen ber gang hervorragende, warme und voluminoje Bartton Fregofi, ber mit dem Tonio eine Glangleiftung ichuf und ben machtvoll gefungenen Prolog gum Teil wieberholen mußte. Reben ihm gefielen hauptfächlich ber helbisch gefärbie, ausladende Tenor Bat taglia (Turibbu), die gesanglich ausdrucks-volle Santugga Eva Turners und ber im Ton leibenschaftliche Canio des Bittorio Lois,

ben leider ein Angenfeiden an voller Spiel-entfaltung verhindert, Bute ifalienifche Giimm-

führung fonnte man an den Tamen Tango

(Lola) und Dorini (Nedda) ftudieren. Ihre Tone schweben gang vorn in der Resonang. Percuoco, der den Alfio wohl in letter Stunde hatte fibernehmen mitfien, verfagte biefer Partie, war bagegen ale Gilvio recht fympathifch. Auch der Beppo Bavaros fprach an. Der mufikalische Leiter, Maeftro Gatfto Tango befenerte, von unferem trefflichen Or-chefter aufs Beste unterstützt, das Gange. Man borte seit langer Zeit einmal wieder in echtem Klang explodierende Sforgati und scharfe, Klang explodierende Sfordati und icharfe padende Rhuthmif. Reiche Klangschattierung überall, immer vom Befanglichen ber geftaltet, beshalb ichmeichelnd und in mannigfaltigftem Glange leuchtend. Rleine Schwanfungen murben

mit sicherer Sand weggewischt. Ans dem Gehaben der Italiener — ob spielen oder sich für den Applans bedanken ftrablt eine reigvolle Raivitat. Gie geigen ibre Freude am Agieren und Singen fpontan und liebenswürdig. Sie winfen und grußen als be-gludte Menichen, die annehmen, daß fie mit ihrer Runft ebenfalls begludt haben. Der Beifall mar auch diesmal ftart und berglich.

Der Intendang unferes Lanbestheatere fet für bie Bermittlung ber Befannticaft mit ben bervorragenden Rraften biefer Stagione auch an biefer Stelle aufrichtig gedanft. Beibe ftellungen waren gut besucht.

Tang-Abend Diga Mertens-Leger.

Un diefem ihrem Abichied& Tangabend entfaltete Olga Mertens-Leger noch einmal ihre gange, raffige und vornehme Runft in großem, glangendem Rahmen. Die Beranftaltung, an ber die gefamte Tangichule teilnahm und die daher in geschmadvoller Abwechslung Gingels, jowie kleinere und größere Gruppentange bot, brachte im erften Teil eine Tangfolge in vier Vidern nach einer Jete von Diga Mertens: "Die vier Jahreszeiten". Während die beiden ersten Bilder, "Frühling" und "Som-mer", mehr durch das anmutig bewegte, farbige Gesamisviel, und der "Binter" durch seinen fri ichen, Lindlichen Dumor wirkten, wurde der Carlis" als Ginzeltung au einer Glankleitung "Derbfi" ale Einzeltang gu einer Glangleiftung

ber Rünftlerin felbft: biefe Berforperung ber Jagbluft murbe in einem von Direftor Bur-Jagolust wurde in einem von Direftor Burkar d entworfenen wundervollen Kostüm, mit wirbelnder Grazie, mit elementarer Fröhlichkeit getanzt. Auch die übrigen Solvtänze Olga Mer-tens: "Biener Walzer" und "Walzer und Pizzi-caio aus dem Ballei Sylvia" zeichneten sich aus. Das war wirklich "Tanz", durchpulst und geira-gen vom Khylhmus der Musik, und teine blode renthmische Urm. wir Neinsteuer mis kal fe rhnthmifche Arm- und Beinübung, wie bei fo manden mobernen Tangvorführungen. Die jungen Tangelevinnen machten ihrer Mei-

Ete jungen Langelevinnen madien threr vielfterin auch im sweiten Teil des Abends alle Ehre; den Auftaft bildete ein bunter "Reigen", der alle vereinte, von den "Großen" bis zu den "Aleinen" und dem Allerkleinsten, das in der ganzen Unschuld seiner drei oder vier Jahre amifden den Tangenden herumtrippelie. Sehr wirkungsvoll war der farbenprächtige, leidenwirtungsvon war der jarvenprachtige, leidenschaftliche Tang zu dreien: "Toreador et Andelouse" (Olga Wertens mit zwei ihrer sortgeschrittensten Schülerinnen). Floti und in straffem Mhythmus wurde der Marsch "Militaire"
von Schubert von fünf jungen Grazien ausgeführt. Ein Heines Kabinetistück war der "Solländertang

Die mufikalische Begleitung ber fo überaus wohlgelungenen Tange hatte unter Leitung ihres bemahrten Dirigenten B. Rubolph bie Barmonie-Rapelle übernommen, die auch burch einige vortreffliche Gingelvortrage erfreute, von benen ein Beethoveniches Menuett und zwei Ungarifche Tange von Brahms bie erfte Stelle einnahmen.

Daß es Diga Meriens-Leger ichwer wird, von ber Aunft- und Arbeitsftätte gu icheiben, ber fie ichon feit ihrem Gintritt in die Balletischule bes weiland Großherzoglichen Softheaters als fünfjähriges Kind angehört, und der fie, die im Juni jagriges sino angehort, und der fie, die im Junie 1910 als erste Solotängerin engagiert wurde, trots vorteilhafter Angebote bedeutender Bühenen, treu geblieben ist — das braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Ein begeistertes Publisim machte der beliebten Künstlerin den Absichied noch schwerer und zugleich seichter, indem es ihr durch stürmischen Beisall und reiche Blumenspenden, die die Bühne förmlich in einen fleinen Garten permandelten, seine Bewundefleinen Garten vermanbelten, feine Bewunderung und Anhanglichfeit begeigte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Palast-Lichtspiele

Ab heute

der neue Tarzan-Film nach dem Roman von **Edgar Rice Burroughs** 

# Der Herr der Wild

in 7 Akten. - In der Hauptrolle Elmo Lincoln.

Der Siegeszug der Tarzan-Geschichten geht über die ganze Welt. Wie die beliebten Romane von Hunderttausenden gelesen, nimmt dieser Tarzan-F lm alt und jung in seinen Bann. Die Handlung ist von ständig steigernder Spannung und eingerahmt mit unerhört großartigen Urwald-Scenen, die jedermann überwältigen und mitreißen.

Lustspiel in 2 Akten

Jugendliche haben in den Nachmittags-Vorstellungen Zutritt.

Prinz Max-Palais Hou e Samstag 14. März, 8 Uhr Künstlerhaus Wortrag mit Lichtbildern Restaurant Heute u. morgen

Stud enreferendar Dr. Ellsabeth Wo ms. Leiterin der "Graphologischen Beratungsstellen in K. In.

Aus dem Inhalt: Vom Wesen der Handschriftenleutung; wissenschaft! Deutungsverfahren; der
Stimmungsgehalt der Handschrift: Kinderhandschriften; Schrifttypen: der Gelehrte, der
Kunstler, der Kaufmann a. a., schwierige Chazaktere und anormale Schriften.— Anwendung

Ka ten zu Mk-3,-, 2- u. 1.- bei

Rurt Neufeldt, Waldstr. 39

Tel. 2420

(8)

Tel. 2420

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 243, nächst Kaiserplatz Kinder-Aufnahmen

Künstlerische Posikarten Porträts - Gruppen - Vergrößerungen

Ronfirmanden- und Kommunikantenaufnahmen Badisches

Landestheater

Samstag, 14. Märs. C. 19, Th. S. 5601/6000 Infolge Erfrantung von Baumbach fratt: Der arme Heiter

Das Glas Wasser

Enfitylel in 4 Aufgügen nach A. E. Scribe. Ueberfetzt u. bearbeit. v Stockhaufen. In Seene aef. v. Bürkner Berjonen: Könlain Anna von England Scheinvflug Sersocin von Marl-borough Ermarth Seurv von St. Jean Bürkner Washam Kreusinger

Masham Areusinger Abigail Raffé Marauis von Torcy Beng Thompson Beila Die Erstaufführum von "Der arme Better" ift auf Wittwoch. 18. Wärs verschoben Anfang. 7. Uhr. Ende: 9½ Uhr. Sperifik 1. Abt. 4.80 A.

> Pianos Flügel Phonola



Erste Marken. Günstige Zahlungsbedingung-Katalog umsonst

M. Maurer Kalserstr. 176 Eckhaus Hirschstr

> 21ditung hausbeliker!

Bei Beraebung von Arbeiten wie Klofett-anschliffe. Paublechnerei ustw. verl Sie kostenlofe Angebote. Efferten unt Rr. 3232 ins Tagblatb

Mariscuhe, Raciscuhe

Sonntag, den 15. Märg, abends 8 Uhr, im großen Saal des "Friedrich shofs" Familienabend,

sugleich feier jum Gedächtnis des vor 10 Jahren verftorbenen Etud enrats D. Albrecht Thoma, unter Mitwirfung des Doppelguartette der Stadt-firche und eines Streichquartetts.

Bortrag von Dr Ohlemiller-Berlin über: "Die Aufgaben bes Evang, Bunbes." Gebenfreden von Bfarrer Bath. Mannheim-Rheinau und Sauvilehrer Gberhard. Karlsruhe über D. Albrecht T oma.

Gintritt frei. Reine Bemirtung. Alle evang, Glaubensgenoffen find eingeladen. Der Borftand.

(Literarischer Abend)

Mo tag den 16. März, abends 8 Uhr, lieft im Saal der Sandelstammer (Balais Pring Max, Karlftrage)

Tragodie von Alfred Bruit

Gintritt für Mitglieder des Th.R.B. und ber Gefellicatt für beutide Bildung -80 Bfc. Gur Richtmitglieber 1.50 DE. Rarten nur an der Abendfaffe.

Ringende Mäc'te im Jungmännerleben En Wort zur geschlechtlichen

Not des jungen Mannes. Ueber dieses Thema spricht Weißkreuz-Sekretär Ernst Schlenker-Berlin am Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr in der kleinen Kirche.

Männer u. junge Männer von Karlsruha – kommt Die vereinigten Weißkreuz-Gruppen von Karlsruhe.

Die vertagte Nacht!



# **Bad. Lichtspiele**

Konzerthaus.

. Mensch und Tier im Urwald

Mit Schomburgk in Liberia 1924 Vortragender Oberstleutnant a D F. Holtz

Samstag, 14., Montag, 16., Dienstag, 17., Mittwoch, 18. März, jeweils abends 8 Uhr. Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags n. Quer durch die Wüste Sahara.

Bilder aus Buchanans 16 monatiger Forschungsreise. Samstag, 21., Montag, 23., Dienstag, 24., Mittwoch. 25., Donnerstag, 26. März, jeweils 8 Uhr abends, Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags.

Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße

Preise für die Einzelvorführung Mk. 170, 150 1.—, 0.60 Doppelkarten für beide Vorstellungen nur im Vorverkauf Mk. 300, 250, 150, 1.—

Studierende und Schüler gegen Ausweis halbe Preise

Raiferitraße 14.

Sonntag Abend von 6 Uhr ab Großes Unterhal ungs-Konzert

Empfehle augleich meinen auten hürgerlichen Mittagse u. Abendtisch. Münchner Bodswirfte, die befannten Schlachtslatten, 1010. hansgem. Murftwaren in größer Answahl fi. Biere, reine Beln. — Tresspunft der Sporisleute.

Es ladet höflichft ein Otto Destertin, Metger u. Wirt.

Norddeutsche Saatk

frühe und späte Sorten, direkt ab Produktionsgebiet, sowie Pfälzer Speisekartoifeln ab Pfälzer Verladestation

Steckzwiebeln garantiert nicht in Samen gehend, offeriert billigst

Franz Trauth, Hernheim b. Landau Pfalz Kartoffel- und Zwiebelversand.

Ski- und Rodelbahn sehr gul

Heute großes Schlachtfest!

Karl Seyiried, "zur Linde", Dobel

Empfehlungen

6 mneiberin Saufe. Jähringerftr. 60. Umarbeitung

oon Strickwelten. Jacketts ulib. Maidinenstriderei Berta Abe. Kaijerstr. 180 III, awijch. Sauptv. n. Müblb. Tot.

Malergeldhäft! Ind Erystulati.
Ich enwiehle mich i. alle Malers, Antireiders n. Tünderarbeiten bei iol. Ausführung und anges messener Berechnung.

Bappurrerftr. 24a IV.

Empfehle gum Brühiahrsbedarf: heu-, Gtreu-, Ernterechen, Genfenwürfe

Getreidereffen.

Rarl Bens, Bannere meifter, Baldangelloch bei Biesloch.

Harmonium

2 Reg. Mk. 230.— 9 Reg. Mk. 275.— 13 Reg. Mk. 380.— La'iungserieichterung!

Lang

# Dämonen der Zeit.

pon

Artur Braufewetter.

- (Rachbrud perboten.)

Un bem ftolgen, goldgegierten Sobentor und bem alten Stodiurm porbei, mar er in bie Banggaffe, und von diefer in die Ropengaffe eingebogen — ba fah er ben Turm von St. Marien vor sich.

Mus bem fteinernen Urwald von Binnen und Manern, dem mundervollen Beaft fpiger, nabelförmiger Basalleniürmden, aus dem dicht ihn umschließenden Sänsermeere ragte der alte Recke truttg und start in den Simmel. Mit der satten Glut dunkelroter Rosen umschwiegte bas Abendlicht feine wuchtige Gestalt, flocht ihm eine Krone von leuchtenden Cdelfteinen um bas fonigliche Saupt, tauchte ibn in eine Welt von Farben und Duft und baute von Turm gu Turm, von Giebel gu Giebel binüber feine gligernd ipielenden Bruden.

Rlaus' Geele aber jubelte diefem Anblid entgegen. Alle Erdenschwere und Erdensorge war

von ihm gewichen. Mit einem Male regte fich etwas in ihm, das mit dieser hochgehobenen Stimmung wohl faum in Einflang ju bringen war: ein rechtes red-liches hungergefühl. Soviel Geld. fich ein fcones Abendeffen mit einer Glaiche guten Beins gu leiften, hatte er aus allen feinen Berfäufen glücklicherweise noch erübrigt. Und langte es nur für heute - ber fommende Morgen mußte für fich felber forgen.

Und er faß in der altertumlichen, fo gang bem vornehmen Saufegeift ber Stadt angepagten Weinkube in der Jopengasse, as und trank, wie ihm aumute war, und faste, neu gefräftigt, seine weiteren Entschlüsse. Für einem kurzen Augenblick wollte er bei seinem Obersten vorsprechen. Bar der Abend auch ichen vorgestellt fdritten, die engen Begiehungen, in denen er von je jum Rallenbachichen Saufe gestanden,

rechtfertigten feinen fpaten Befuch. Das Abendrot mar verblaft, als er nach braugen trat. Die Dammerung breitete thre grauen Borhange über die alten Gaffen und bullte fie in unbeftimmt blaulich webende Dunfte. Ein vereinzelter Stern mar am Simmel fichtbar. Aber er mar bleich und ohne Glang wie die fcmale Mondfichel, die über dem Bfarrturm hing. Bon ben Saufern iprangen ihm groteste Beifchlage, aum Teil mit fteinernen Rugeln und eifernen Retten gegiert, ent-gegen. Sier und ba fladerte bereits ein Licht seiner Dier moben, quadratmäßig vergit-terten Fensterscheiben auf. Wie ein traum-ichwerer Schatten hob sich die wuchtige Masse der Kirche ans alledem empor. Gine Fleder-maus umfreiste im Zichaacklug einen ihrer fleinen Turme, bis fie in einem feiner chrmitrdig flaffenden Riffe verichwand, und Tauben, die ein verfpatetes Rachtmahl hielten, girrten über bas Pflafter.

Er hatte nicht weit au geben. Die Rallenbachiche Wohnung befand sich in einem dem "Englischen Daufe" ihräg gegenübergelegenen Patriziergebände, das der Oberk früher mit dem unverheirateten Bruder zusammen bewohnt und bann von ihm geerbt hatte. And bie Befchäftsräume waren bier untergebracht.

Als mare er nie fort gemefen und hatte es nie eine Trennung und Entfernung gegeben, fo völlig unverändert und vertraut tam ihm alles bei feinem Gintritt por: die geräumige Diele mit der alten Studbede und bem reich geschnitten Treppengelander, ber fart ichnörkelte und doch nicht unbequeme Aufftieg, die ichwere Gidentur mit ihren phantaltifden Bergierungen, die in die Bohnraume führte, bie in der fogenannten "Saaletage" begannen und fich in großer Ausdehnung nicht nur nach binten, faft bis gur Frauengaffe, fondern auch ein Stodwerf höher fortgogen, mabrend bie fpater eingebaute "Bangeetage" bem Privatfontor des Weichäftsberren und feines Profuriften porbehalten mar.

Bahrhaftig - auch die alte Mariefe mar noch ba, die bereite feit drei Jahrzehnten die trene I

Türhüterin bes Rallenbachichen Baufes gemefen und ihm mit demfelben halb polnifch unterwürfigen, halb mutterlich gutraulichen Lächeln Bff-nete wie früher, als er hier als flotter Leutnant feine Besuche abstattete oder zu ben Bal-len fam. Und wiederum, als ware bas erft len fam. Und wiederum, als ware das erit gestern oder vorgestern gewesen, empfing sie ihn mit freundlicher Selbstverständlichkeit und saste wie damals: "Die gnädige Frau lassen iehr bitten." Kur als sie ihm den feden Reisehut abnahm und sein bereits gelichtetes Haupthaar erblickte, meinte sie mit bedauerudem Ton: "Na, de junga Harr Oberseutnant sin abä auch nich jünga jeworde . .

Und nun ftand er in bem großen, nur von einer verichleierten Stehlampe miibe erleuchteten Emplangsfaal Frau Kallenbach gegenüber, blidte in ihr feines, durchsichtiges Antlit, das eine ftille und sugleich ftarte Seele ansftrahlte, fab die einmal fo flare und glatte Stirn von verräteriichen Falten burchquert, fab die vielen meißen Gaden in den noch vor wenigen Jahren bläulich schwarzen Saaren und muste an Ma-riefes abgetragene Beisheit benfen, daß wir alle nicht junger, fondern alter werden, es in diefen bitterichweren Jahren vielleicht mit doppelter Schnelligfeit merben.

Aber das war es nicht, mas ihn bei biefer erften Begegnung fo befangen, ia geradezu unficher machte, sondern etwas anderes: die ihm auf den ersten Blid aufdämmernde Ahnung von fo mander Racht, die biefe aufrechte und tapfere Frau in Rampf und Bergeleid burchwacht haben mochte. Und als lafe fie in feiner Seele, fagte fie unmittelbar nach ben erften berglichen Begrugungsworten: "Ja, mein lieber berr Rorber, es hat eben ein jeber der Beit jeinen Boll gablen muffen. Gie find nicht der Einzige gemefen, obwohl es Gie befonders bart getroffen.

"Ich glaubte, Sie hatten weniger Grund, fich über bas Schicifal gu beflagen."

Beil wir ein Hans und ein autgehendes Weichaft geerbt, fa, vielleicht ju Geld und Reichtum ackommen -

Bor allem beshalb, weil 3hr Berr Bemabl nicht, wie fo viele feiner Rameraden, gur IIntätigfeit verdammt murde, die feinem Teners geifte unerträglich gewesen mare, sondern in eine regelmäßige Arbeit und eine geordnete Lebenslage fam.

Bewiß, dafür fonnte man Gott nicht danfbar genug fein. Aber Sie vergesten, daß es für ibn nur einen Beruf gab, nur eine Tätigfelt, in ber er aufging. Es ift wohl fein anderer jo von Geburt an Solbat gemefen wie er. Richt nur fein Bater und Großvater - fowett er feinen Stammbaum verfolgen tann, maren fie alle Offiziere. Und nun der Uebergang in eine Ars beit -

Sie brach ab. Die Tur hatte fich leife geöffnet: eine boch und ichlant gemachiene, bei aller Bohls bildung vielleicht gu ichlanke und ein menig ichmale Mabchengeftalt in hellem, furg gefchurs ten Aleide mit weiten Mermeln mar in bas Bims mer getreten. Die dunflen, im Salbereife um die Schläfen liegenden Baare verhüllten ben oberen Teil der Stirne, ließen dafür aber das feine Oval des frauenhaft garten Befichtes mit ber fühlen, blaffen Saut um io deutlicher hervortreten. Aus ben tiefen blauen Mugen grußte ein Leuchten, ftill und gemeijen, wie alles an die fer eigenartigen Maddengestatt, die in der Beit da er sie nicht gesehen, au einer wundervollen Reise berangeblüht war.

"Ich glaube, ich hatte Gie nicht wiedererfannt, wenn ich Ihnen da porhin auf der Strafe bes gegnet mare."

"Ich Gie aber um fo cher," gab fie mit einer Stimme wieder, in der ein feltener Wohlflans

"Es find über fieben Jahre ber, daß wir mit einander getangt haben, und wenn ich mich recht erinnere, war es nur ein einziges Mal, gwar hier in diesem Sause gur Feier Ihres 17. Geburtstages."

"Was für ein Gebächtnis Gie haben! Aber Gie haben recht: Es mar mein erfter Ball, und ich war febr ftolo, daß der umichmarmte Leuts nant Rorber fast alle Tange mit mir tangte.

(Fortschung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Aus dem Stadtfreise Pünftiichfeit.

Min andern durfen fich erlauben unpunttlich gu lein - je weiter vom König weg, um fo mehr. Man lächelt über das Ungereimte des Sprichworts. Als wenn unpunftiliche Ronige nicht biel leichter entichulbigt wurden als jeder anbere Sterbliche! Ber jeden Morgen um acht Uhr in fein Buro geht, weiß gang genau, daß er nicht ipater tommen darf, menn er nicht die unwillige Miene des Cheis herausfordern will. Er ift doch einfach aur Bunftlichfeit ge gwungen; Bunftlichfeit ift ein Stud feines Brotes. Bie tann man ba behaupten: fie mare eine Lugend der Rönige!

Gemiß in der Tretmühle des Tagewerts von acht bis zehn Stunden in die Punktlichkeit zu banie; aber wie fieht es in unferem Brivatleben aus? Rachen mir uns nicht gleichjam daleben nun einer Billfür nach, die alles andere als Bünttlichkeit ift? Wenige Berabredungen werden pünktlich eingehalten; man ift beinabe übertaldt wenn fich jemand auf die Minute ein-fiellt. Bei Gesellichaften gibt es Rachaugler, die noch dann eintreffen, wenn andere wieder

ofe noch dann eintressen, wenn andere wieder ans Geben denken. Ja mancher hält es für sein, wenn er zu spät kommt.
Unpünktliche Menichen werden es nie im Leben zu etwas bringen. Wenn sie nur pünktlich sind, so lange man sie dazu zwingt, müssen sie iofort verjagen, wenn sie sich ielbst überlassen bleisen. Wende kommen eben immer zu spät bleiben. Mandie tommen eben immer gu fpat, nicht aus Trägheit, nicht weil man fie unter-wegs aufhielt, auch nicht, weil fie fich verlaufen batten, — fie haben einfach das Dauerpich, nicht bunftlich gur Stelle fein gu tonnen, auch wenn fie es mollen.

Ber fich den Epag machen will, braucht nur einmal bei einem absahrenden Juge aufau-paffen ob da nicht jedesmal jemand gurudbleibt, der noch gerade mitwollte. Er erreichte ein Ziel nicht weil der Zug nicht auf ihn war-ete. Der Zug fuhr davon und mit ihm vieleicht ein Stiid Lebensglud und Erfolg.

fehrt er um und wartet, bis die nächte Gelegen-beit fommt. Ob er sie wieder verpaßt?
Es ist eine Bobltat, mit pünktlichen Mevschen umzugehen. Pünktlichkeit ist sast eine Art keiner Schmeichelei, und es kommt mir immer 10 vor. als wenn man damit sagen wollte: ich achte beine Zeit, weil fie wertvoll ift; bitte, balte mich nicht zu lange auf, benn auch meine Zeit

Buntfliche Leute haben einen flaren Ropf, wifien mas es heißt Zeit "ausgufaufen". find große Lebensfünfter weil fie fich darauf perfteben, das Apftbarfte, was wir baben, tichtig ju benuten: jede Minute, jede Biertelftunde jede Stunde unferes Lebens. Beit ift nicht nur Geld fie ift ein Stud von uns und unwiederbrinalich.

Es bleibt ichon dabei: Ber pfinktlich ift, ift ein gonig in feiner Art!

### Karlsruher Modenschau

"Aleider machen Leute" fagt bas alte Sprichwort sagt auch Meister Gottfried Keller in einer seiner könlichen Seldwyler Erzählungen Kur müssen wir heute, in unserer ichnellebigen mo die Ericheinungen der Lebenshaltung ichnellerem Tempo wechieln und die allmächige Mode sich in einem steten Flusse befindet, noch binzusigen: "mod isch ekleider", und so ist es denn ein sehr begrüßenswertes Unternehmen daß die führenden Wodesstrmen unserer Stadt Karlsruhe eine Modenschau veranstattet haben, um den schonen Karlsruherinnen vor Angen zu sihren, was die elegante Fran, die sich nicht nur "bekleiden" sondern "kleiden" will, im kommenden Frühighr tragt.

ill. im kommenden Frühjahr tragt. In dem in einen fill- und filmmungsvollen geraum verwandelten Eintrachtsagl, den die Drächtigen Teppiche der Firma Drenfuß legel ichmudten, faß man an fleinen Tifchen, de mit reizvollem Blumenschmud aus dem Geschäft von Deinrich Brehm geziert waren, und ließ sich von dem seinen Porzellan des Dauses Köchlin die lederen Torten und Eikigkeiten aus der Konditorei Stübinger ichmeden. Für die Herren hatte die Firma Marellis auch Igaretten bereit. Für die Beleuchtung durch buntverschleierte Stehlaupen latte ebenfalls die Firma Köchlin gesorgt. (Der Kutzsichlus, der einige Minuten land den Roum uraichluß, der einige Minnten lang den Raum Dunfel hullte, mar freilich nicht auf ihre Rechnung au fetien.)

Die fünuterische Leitung der Beranstaltung bar bei Direftor Sans Blum in den besten Sanden, fo daß in bunter Abwechslung Tandnd Geschichten for daß in bunter Abwechstung Tandund Gesangseinlagen und heitere Vorträge, bei denen Olga Merten 3 = Leger und ihre Schilerinnen. Evi und Alfons Kloeble. sowie dans Blum selbst mitwirtten, die Modevorsitärungen unterbrachen. In einem seenischen Prolog von Lil Blum, der auf einer seenischen, wit mit Möbeln aus der Firma Sol3-Gut-mann dekorierten Bühne spielte, eröffnete Evi kloeble als Zauberin Mode vor den Augen des lieudten Rechtsanwaltes (Bans Blum) die Mobenichau. Sier führte in erfter Linie bas Laufhans Sugo Landauer reiche Fülle feiner warten Frühjahrenenheiten vor. Die hübichen

Mannegnins zeigten eine große Anzahl eleganter und einfacher Complets und Roftume in Bolls und Seidenstoffen. Man fab da den ansliegenden Berrenschnitt mit ber langen Jade, aber auch das fürzere sportmäßige Koftum, den langen schlanken Mantel und die neue Rocform, die auf engem Unterkleide ein glodenförmig oder leicht faltig erweitertes Teil deigt. Prak-tische kleidsame Straßenkleider wechselten mit bedrudten Seidenfleidern und febr iconen Abendeleidern die vielsach in schwarz, aber auch hellen festlichen Farben gehalten waren. Die besondere Note all dieser Modelle war die Ber-

beibnoere Rote an vieler weddene war die Verstindung von Eleganz mit Einfachs heit und Zwedmäßigkeit.
Es waren keine Luxusschöpfungen, die für die normal situierte Frau doch unerschwinglich sind. Die passenden Hüte hatte die Firma Geschwitzer Butmann geliefert, vom einfachften bis gum

cleganteften Genre. So vielseitig die vorgeführ-ten Kleider, Roftume, Mantel auch waren. gu jedem Stud konnte der paffende Out gegeigt werben. Dabei tonnte man feftstellen, daß die fleine Form noch immer bevoraugt wird, wäh-rend allerdings auch der mittelgroße und große Sut allmählich wieber in ben Borbergrund rudt. Reben den neueften Farben, rot, marineblau und grün, bleibt doch braun in vielsettiger Schattierung die große Richtung. Mehr als früher sieht man Blumengarnituren daneben auch Reihergestecke, Bänder und Agraficn.

Die Schuhe aus dem Schuhfaus Simon zeigten ebenfalls sehr aparte Neuheiten, von denen besonders der hunte Schuh erwähnt werden soll; gran mit schwarz oder schwarz mit rot versonlicht werden von der schwarz mit rot versonlicht werden soll; arbeitet, auch ein gruner Schuh wirfte gu einem grünen Stridfleide nicht ichlecht. Der braune Schuh wird beller, hafelnugbraun.

# Tuberkulosevorbeugung.

Dr. med. Beigler.

Aus ber aratlichen Bortragsreihe "Gefund-heitspflege und Schule" für die Lehrerichaft bes Begirts Karlsruhe.

In der Tuberkuloseabteilung der Sozialhugie-nischen Ausstellung in der Städtischen Ausstel-lungshalle sinden wir folgende drei Sauptsäte von der Tuberkulose:

Die Tuberfuloje tit anftedend. 2. Die Euberkuloie ist heilbar. 3. Die Inberkulose ist ver-meidbar. Diese drei Sähe sind ein frohes Evan-gelium der Bissenichaft, weil sie der Erkenntnis von der Uebertragbarkeit der Krankheit, die der Heilbarkeit und gar der Vermeidbarkeit hinzu-

Auch auf dem Gebiete der Bolfegefundbeit gibt es teinen Erfolg ohne Kampf, In einer Angahl fremder Staaten ist man mit den Mitteln, die die Welt hauvtfächlich beutscher Biffenschaft verdankt, bereits weiter gefommen als bei uns, weil wir durch den Arieg die Arbeit auf dem Gebiete ber Bolfagejundheit vernachläffigen mußten und die Sungerblodade die erreichten Erfolge wieder hinfällig machte. In Neuworf hat man in gehn Jahren die Tuberkulofesterblickfeit um 50 Progent herabgesett, in einzelnen europäischen Längent berabgesett, in einzelnen europäischen Längent bern beträgt fie taum mehr 1 auf 1000 Lebende Es will aber icheinen, daß auch in Deutschland bald abnliche Erfolge sich einstellen, wenn die wirticatlichen Berhältniffe ftabil bleiben. In Baden ift Mannheim bald fo weit, Rarleruhe

und andere Städte werben folgen. Die Erfahrungen auf dem Gebiete ber Tubertuloiebetampfung vor dem Kriege und die jest ichon deutlich fichtbaren Erfolge ermutigen du weiterem Streben. Da wir die Mittel und Bege kennen, find moralische verpflichtet, fie

aufzumenden. Benn auch vieles von der allgemeinen Birt-icaftslage abhängt, ift doch auch die Aleinarbeit der Fürsarge von großer Bedeutung. Gefundheitliche Lebenöffihrung jedes einzelnen in Bor-ausiehung des Erfolges. Deshalb foll die ge-fundheitliche Belehrung ichon in der Schule ein-

Der gesunde Menich in gesunder Umgebung braucht zur Bermeidung der Tuberkulose nichts weiter zu tun, als sich einer gesundheitsgemäßen Bebenöksührung zu bekleißigen. Benn er, was nicht zu vermeiden ist, sich gelegeurlich mit dem Tuberkulosekim ansteckt, wird in den meisten Fällen die Insektion io gering sein, daß der kräftige und gesunde Organismus sie leicht überwindet. Die natürliche Biderkundskraft des Menichen gegen den Tuberkulosebazislus ist recht groß. Erforderlich ist also richtige, fräftige Ernährung, Bermeidung von Alkohol- und Alkotinmisbrauch, Vermeidung von Ansichweifungen, rechtzeitige Behandlung aller gelegentlichen Der gefunde Menich in gefunder Umgebung gen, rechtzeitige Behandlung aller gelegentlichen Erfrankungen, auch der Zahnfrantbeiten, feine, peinlichfte Reinlichfeit, gefunde Aleidung mit wollener Leibwaiche und manbelbarer Oberflei-dung, möglicht häufiger Aufenthalt im Freien, Luft- und Sounenbaber, talte Baidungen, Rachts muffen die Genfter geoffnet bleiben, weil die meisten bei Tage zu wenig Zeit haben, frische Luft du geniegen.

Unfere Architeften fündigen noch viel gegen das Gebot ber frifchen Luft. Bie wenige San-fer haben für die Rinder geräumige, vor Zugluft geschützte Terraffen, Balkone ober flache Dacher. Bir iehen diese nur in den Villenvierteln. Bei jedem Neubau mußte die Möglichkeit derartiger Ginrichtungen geprüft werden. Die gang fleinen Rinder brauchen am dringendften Luft, Licht und Sonne, Gur die Schulfinder find Balderholungsfitten, noch beffer Baldiculen, gu ichaffen. Spiel und Sport unter sachgemäßer Aufsicht mirten viel gutes. In der Schule foll-ten die Kinder nicht überamitrengt werden, mehr Körperkultur neben ber Geiftesichnlung ift die Forderung, die tägliche Turnftunde ift dringend

Geinnde, junge Menichen muffen ihre Ghre barein jeden, ihr Erbgut nur burch einen gefun-ben Menichen fortzupilangen. Es ift ein Ber-brechen gegen das Gejundheitsrecht des Kindes, einen Kranken jum Chegatten gu nehmen.

Someit in einzelnen Gallen mirtichaftliche Rotlage öffentliche Silfe erfordert, muß diese ichon mit Rudficht auf die Bolfogefundheit in ausreidendem Mage gewährt werden. Die Kriegs-fterblichkeit hat uns über die Folgen des hungers die Augen geöffnet.

Bom Tuberfuloienfranten wird viel mehr gefordert. Er muß mit Geduld und heldenhafter Charafterftarfe um feine Befundheit ringen. darf nicht nur für fich forgen, ihm obliegt liberdies die Bewahrung feiner Mitmenfchen vor der Anftedung. Die gefundheitsgemäße Lebensführung, wie fie in ber Beilftätte gelehrt wird, muß oft jahrelang gu Baufe fortgefest werden.

Der anstedend Tuberfuloje muß eine gange Reihe von Regeln beachten, wenn er feine Rrantheit nicht weiter verbreiten will. Rurg 3nfammengefaßt lauten bieje: Buftenbifgiplin (beim Suften linten Sandruden vor den Mund, fleißig Händewaschen!), Spuddiszipsin (Be-nühung des Spudnavses), Sprechdiszipsin inicht direstes Ansprechen aus zu großer Nähe, Ab-stand wahren wegen der Tröpscheninsektion), Sauberkeit (tägliches feuchtes Auswischen).

Dafür darf der Lungenfrante von der Allgemeinheit erwarten, daß, soweit dies nötig itt, seine wirtschaftliche Lage erleichtert und ihm die Hissmittel zur Gesundung an die Hand gegeben werden, daß besonders auch für ausreichende Ernährung und Wohnung geiorgt und die ersorderlichen Seilfuren ermöglicht werden merden.

Für jeden Offentuberkulojen ift ein beson-beres Schlafzimmer nötig, es darf höchfrens mit einem Erwachsenen geteilt werden, bei getrenn-ter Bettstellung. Die Durchführung dieser Forderung ift durchaus möglich und beispielsweise in Karloruhe fast in allen Gallen verwirklicht

Leider ift allauoft ein mirklicher Tuberfulofeichuts der Umgebung des Kranten durch häus-liche Sanierung nur in der Theorie, nicht aber in der Praxis möglich. Abgesehen von den nicht au wenigen Unvorsichtigen u. Unbelehrbaren, ift auch nur durch gelegentliches Außerachtlaffen der Borsichtsmaßregeln schop viel Unheil angerichtet worden. Insbesonderer Säuglinge sind in höchstem Grade durch die Anwesenheit von Offentuberkulosen in der Wohnung gefährder. Sie müßten in sedem Falle von den Offentuberkulosen in der Wohnung gefährder. Much für Aleinfinder und Schulfinder ift Gefahr einer Erfrantung noch recht erheb-Erwachsene find durch die Anweienheit von Offentuberfulojen weniger ftarf, aber boch auch gefährbet. Chegatten fteden fich febr oft gegenfeitig an.

Eine vollfommene Canierung ift baber nur möglich durch Unterbringung der Offentuber-fulbien in Erholungsheimen, Deilitätten und Aranfenhäufern. Die Allgemeinheit hat das größte Intereffe baran, bag ein möglichft hoher Brozentiat der Anftedungoquellen auf dieje Beife aus bem Berfehr ausicheiben, die Kranten felbft haben durch Anftaltsbehandlung größere Beilungsaussichten als jonit. Da bisher hoch-ftens 12 bis 15 Prozent ber Offentuberkulofen laufend in diefer Beife verforgt werden tonnten, ift die Errichtung weiterer Unftalten bringendes öffentliches Bedürfnis. (Die Bahl der Offentuberfulojen beträgt durchichnittlich 85 auf 10 000 Einwohner).

3m übrigen ift mirtfame Tuberfulofebefam= pfung nur durch Liebe und tatfräftige Fürforge möglich. Das ichwere Los der Betroffenen muß nach Rraften erleichtert merben. Geforbert mirb im Intereffe der Allgemeinheit die Ginführung einer Melbevilicht von Tuberfulofeerfrankungen nach dem Borbild von Medlenburg-Schwerin, ferner wird auf das Gehlen einer Berforgung für noch nicht rubegehaltsberechtigte tuberkulöse Behrer, die mit Rudficht auf die Schuler ihren Dienst aufgeben muffen, bingewiesen. Benn derartige Falle auch febr felten find, fo bedeuten fie doch jedesmal für den Betroffenen eine große

Barte. Das öffentliche Bedürfnis nach Tubertnlofehilfe ift fehr groß. Das wird bewiesen durch die Inanspruchnahme ber Tuberfulofefürforgestellen und den Andrang au den Seilstätten. Es gilt diesem Andrang gerecht au werden. Der Bille gur Austilgung dieser Seuche ist im Bolte vorhanden. Die Berwirklichung dieses Billens durch Ausbau der Tuberfulvsebekämpfungs-Einrichtungen ift angesichts der zu erwartenden Erfolge eine nationale Tat.

Gur die übrigen Aleinigfeiten, mit venen die elegante Frau ihre Tvilette erganzt, hatten die Firmen Julius Strauft und Friedrich Blos durch aparte Schirme, allerliebite fleine Sandtafchen aus Wild- und Saffianleder, durch paffenden Kopfput und prächtige Gacher geforgt. Die Firma Strauß hatte auch die hellen Seiden-itrumpfe in ihren vielfarbigen Schattierungen

Die Kavelle Golder gab der Beranftal-tung einen hübichen mufikalischen Rahmen; den Flügel hatte die Firma Ludwig Schweisgut dur Berfügung gestellt. Die Firmen, die sich in so dankenswerter Weise und mit so ausgezeichneten Modellen an der Modenichau beteiligt hatten, verdienen aufrichtige Anerkennung.

### Rüdblide vom Tage.

Camstag, ben 14. Mara.

Ein Enkel des Stammvaters des späteren Grasengeschlechts Fugger in Augsburg, Jafob Hugger, starb am 14. Plärz 1469 in Augsburg. Der Uhnherr, Johannes Fugger, war Webermeister. Durch fausmännische Spekulation und Ausbeutung von Bergwerfen legte er den Grundstod an dem sväteren Reichtum der dug-ger. — 1641 am 14. März starb Adam Graf zu Schwarzenberg, 57 Jahre alt. Er trat in die Dienste des Markgrafen Ernst von Brandenburg, 1619 in diesenigen des Kurfürsten Wissellsburg, 1619 in diesenigen des Kurfürsten Wissellsburg, vermittelte 1635 den Frieden Brandenburgs mit dem Kaiser und wurde dann Statthalter in den Marken. — Den Franzosen ward am 14. März 1797 in Paris der spätere derühmte Publizist und Staatsmann Francosis Marie Charles Rémusat geboren. Erst Adworfen, wurde er 1840 Minister des Innern, 1845 Mitglied der Afademie, 1848 Mitglied der Konstituante und der Legislative, 1871 Minister des Neußern. Er stard am 6. Juni 1875 in Paris. — Der am 19. August 1803 zu Arnsberg geborene Rechtsgelehrte Ludwig Arndts Kitter zu Aren es berg verstarb am 14. März 1878 zu Wien. Er sehrbuch der Pandesten". — In Bein. Er sehrbuch der Pandesten". — Im Besten Rechts in Wien. Sein Hauptwerf war das "Lehrbuch der Pandesten". — Im Beste frieg e beischoß am 14. März 1915 ein Geschwader der Berbündeten erfolglos die Dardanellen. Am 14. März 1916 brach Desterreich-Ungarn die diplomatischen Bestehungen zu Vortugal ab burg, 1619 in diejenigen des Rurfürften Wilhelm diplomatischen Beziehungen zu Portugal ab — 1920 am 14. März fand die Abstimmung in der zweiten Zone Nordschleswigs statt.

Die Borarbeiten gur Deutschen Berkehrs: ausstellung. In einem Ueberblid über die Borarbeiten gur "Deutschen Berkehrsausitel-Borarbeiten dur "Deutschen Berfehrsausstel-lung München 1925" teill ber Geschäftsleiter der Ausstellung mit, daß fich die Anmeldungen io frart häuften, daß bei der Zulaffung der angemeldete Blagbedarf oft bis auf 50 und mehr Brogent eingeschränft werden müßte.

Bertehrs werbung. Gelegentlich der Ausführung eines Sportfonderauges am 14./15. Märg von Mannheim über Beidelberg, Karlaruhe nach Triberg und der im Gebiet bes mittleren Schwarzwaldes stattfindenben großen Stiwettläufe wird die Reichsbahn Filmaufnahmen herstellen lasien. Diese Aufnahmen, die fortgefett merben, iollen als Berbefilm gunächft auf der Deutschen Bertchrausitellung in München aur Borführung tommen.

Boft nach Danemark. Der Meiftbetrag für Boftiendungen, Boftauftrage. Nachnahmen auf Brieffendungen nach Tanemark, fowie für Rachnahmen auf Paketen aus Danemart nach



Der ptellvertretenbe Reichsprafident.

Dr. Simons, der Brafident des Reichsgerichts murde jum ftellvertretenden Reichsprafidenten

#### Großen Gewinn im Gartenbau sichert Ihnen die Verwendung meiner ausprobierten und sortenechten Sämereien. Elite-Züchtungen.

# Samenhandlung

Telephon 2266 Karlsruhe Karlstraße 70 Garten- und Samen-Bau - Blumenhandlung Landschafts-Gärtnerei und Gartenarchitekturen oh illustrierter Katalog mit Kulturanweisungen und Jahresgartenbaukalender ist erschienen und steht de. Becari kostenlos ur Vertagung.

# Parkett- und Außböden oeger Ernie garact ert rein 9 Pf . netto Mk. 10.46 5 Pfd. netto Mk. 6.40

inschi Porto u. Verpackun egen Nachnahme. Nicht efallendes nehme zurück Wilhelm Wordtmann Osterscheps 28

Pagbilder liefern ichnellftens Samson & Co.

#### aller Art werden billig abgezugen und geipähn 3. F. Müller, Partette und Genfter-Zähringerstr. 80



## Wenn irgend welche Zweifel

über die Brauchbarkeit des Süßstoffs als Süßmittel noch vorhanden sein sollten - und sie sind m ines Wissens noch verbreitet - so wird ein Versuch jeden Argwohn und jede Voreingenommenheit beseitigen.

Geh. Medizinal-Rat Professor Dr. med. et phil. R. O. Neumann im Techn. Gemeindeblatt am 5. 12. 23.

Ueberall zu haben.

Dentschland ift auf 1100 banische Aronen erhöht. Postanweisungen, Bostaufträge und Briefnach-nahmesendungen aus Däuemark nach Deutsch-land und Rachnahmen auf Baketen aus Deutschland nach Dänemark find bis 800 Reichsmart jugelaffen.

Indianer in Dentichland. Man ichreibt uns: Bant Delbungen aus Dunchen ift es bem Riesengirfus Krone, der zurzeit dort ein Gastspiel gibt, gelungen, eine Anzahl echter Stour-In-dioner für seine diesjährige Großtournee durch Deutschland angumerben. Bor girfa 14 Tagen find biefe hochgewachsenen, fupferbraunen Prärieleute im vollen Eriegsichnuck ihres Stammes, mit Frauen und Rindern mit bem Dampfer "Deutschland" in Curhaven ange-fommen. Bir bewundern ein malerisches Bild fonbergleichen, wenn diese einstigen Stalpjäger im Manegering bes Birtus Arone ihre Rriegsim Manegering des Firlis Krone ihre Kriegstänze aufführen und ihr gellendes Kampfgelchrei hallen lassen. Die Auswahl dieser Bederftrumpf-Gestalten, die dem Mest eines aussterbenden Bolkes angehören, ist fabelhaft geglück. Die Sioux werden begleitet von drei Cowbons; sie alle kommen direkt aus den Indianer-Meservationen des Staates Oklahoms ber U.S.A. Rur einzelne von ihnen verfteben die englische Sprache ein wenig, die andern nnterhalten sich nur in der Sprache ihres Stammes. Ihr Hängtling ist ein wetter-zerrissener Arieger, dem 105 Winter das Haar gebleicht haben, und dessen Haut von unzähltigen tiesen Kalten durchschnitten wird. Kürwahr, eine seltene Sensation, die der weltberühmt gewordene Fixus-Karl-Krone bietet, heute untreithar der größte auf dem Kontinent. unftreitbar ber größte auf dem Rontinent.

Refigenommen murben: ein Arbeiter von Mannheim und ein Arbeiter von Borms, weil fie in einer Apparatefabrif in Billingen eine größere Angali Rahrrabgloden entwendeten, um bieje auf ber Banderichaft au verkaufen, ferner 9 Bersonen wegen verschiedener sonftiger itrafbarer Sandlungen.

#### Beronffaltungen.

Der Theaterfulturverband Rarlornhe wird feine litemarischen Abende am fommenden Montag, i'n 16. Märs, mit der Resitation der Tragsdie "Der itne gen de Fifch" von Alfred Bruft forssehen. Der funge oftvreußtische Dichter, desen Dromen in Berlin und Bien ihre Uraufführungen erlebten, kommt damit und Wien ihre Uraufführungen eriebten, tommt damt in Karlörnhe zum ersten Wale zu Bort. Die Tramen Brusts, die ohne Krage eine starke Begabung seigen, haben in literarischen Kreisen immer wieder durch ihre eigenartige Problemstellung besonderes Interesse gefunden. diemmlische und i dische Liebe, Seele und Gleisch, Keinheit und wisde Sinnlichkeit sind die Augelpunkte, in denen sich die kark expressionistische Kunst des Dichters bewegt. Die Borseiung des Tramas, die im Saal der Handelskammer (Balais Brins Max, Karlitraße) kattfindet, bat das Mitglied des Bad. Landestheaters Fräulein Marika Möller übernommen. Misalieder des Theaterkulturverbandes und der Gefellichaft für deutsche Pildung erhalten Vorzugspreise: Karten nur an der Abendkasse.

Samilienabend bes Evang. Bunbes. Rach langer Rubepaufe tritt ber hiefige Ortsperein bes Gvang. Bunbes wieber mit einem Familienabend an Die Deffentlichfeit, ber im Gaal des Friedrichehofs ftattfinden wirb. Dr. Oblemaller von der Berliner Bunbessentrale wird einen Bortrag über bie Anfgaben bes Evang. Bunbes halten. - Um 15. Mars werben es sehn Jahre fein feit bem Beimgang von Stubien rat D. Albrecht Thoma, der einft der Gubrer bes babifden Sanbesvereins und ein bedeutenber epang. Bolfoidriftfteller gewefen ift. Der Ortoverein erfüllt eine Bietatopflicht, wenn er bei feiner auf ben sehntährigen Todestag D. Thomas fallenden Beranitaltung eine Webentfeier abhalt; ber jetige Borfitende Bfarrer Bath in Mannheim-Rheinau wird itber D. Albrecht Thoma als evangelischen Mann, Sanotlebrer Cherhard von bier über feine Bedeutung als Schulmann fprechen. Das Dovvelquartett der Stadtfirche und ein Streichquartett werben ben Abend periconern. Alle Evangelifchen find eingelaben.

Banbldrift und Charafter. Seute Camstag, ben 14. Mars fpricht, abends 8 Uhr, im Sandelstammerfaal (Brins Mar-Balais) Brl. Dr. Elifabeth Borm &, bie Beiterin der graphologischen Bergtungsstelle in Roln. über bas bochintereffante Thema "Sanbelsichrift unb reichen Lichtbilder-Material die wichtigsten Inven er-Rarten im Borverlauf bei Rurt Renfelbt. Balbstraße 30, eine Treppe. Abendfasse ab 168 Ubr.

Balditrake 30, eine Treppe. Abendkasse ab 48 libr.

Bodenresorm und duposhefentragen. Ueber dieses
Thema spricht am Montag, 16. März, abends 8 libr,
im Musikiaal der Hickelchule. Sosienstrage. Rechtsanwalt Dr. Ernst Baag-Karlsrube in der Ortsgruppe des Bundes Deutscher Bodenresormer. Eine
dpoothekenresorm ist gerade icht, wo der deutsche
Grund und Voden infolge der Instation in großem
Ausmaße entschuldet ist, von ausschlaggebender Bedentung. Die Zusammensänge zwischen dem Bohnungsund duponthekenwesen müssen von unserem Bolk erkannt und verstanden werden. Der genannte Bortragsabend wird Gelegenbeit zu eingehender Aussprache über
diese Fragen geben. Der Kortrag ist sin jedermann
sugänglich. Der Eintritt ist irei.

### Aus Baden

dz. Beibelberg, 18. Marg. Die Bieblin : ger Stauftufe wird am 1. Mai in Betrieb genommen, fo daß bann bie Schiffahrt durch bas Ranalbett geleitet wird. Beim Rraftwerf muß noch einige Beit an ber Inneneinrichtung gearbeitet merben. Die Eröffnung bes Kraftwertes ift jum 1. Buft vorgesehen.

a. Beinheim, 18. Marg. In ber leiten Sthung is Burgerausichuffes widmete Oberburgermeister huegel vor Eingang in die Tages-ordnung dem verstorbenen Reichsprästs denten Ebert einen warm empsundenen Nachrus, den die Bersamusung stehend anhörten Dann wurde in mehritundiger Gigung bie Tagesordnung erledigt, die hauptfächlich auf bie Befämpfung der herrichenden Bohnungenot gerichtet mar. Die Aufnahme eines Darlebens von 87 000 .M bei ber Bad. Gebäudeversicherungsanstalt in Karlsruhe wurde einstimmig genehmigt. Großes Intereffe er-wedte bie Mitteilung bes Dberburgermeifters, baß von der Reichsverficherungsanitalt in Berlin aller Boraussicht nach ein Darleben von 300 000 M für die Stadt Beinheim ju Bohnungebausweden gemahrt werben wird. Auch foll in den Sanshaltsvoraufdlag ber Stadt eine größere Summe behufs Belebnug ber Bantätigkeit eingestellt werben. Der Bürgerausichuß war einstimmig der Meinung, daß alles getan werden muffe, um der Wohnungsnot zu steuern. Dem Erwerb von 21 148 Onabraimeier Ge-Tände des Grasen Bercheim im Prankgebiet aum Preife von 7 M pro Onadratmeter, asso aum Kanspreise von 148 001 M, sitmmte der Bürgerausschuß mit 49 gegen 25 Stimmen zu. Die Gemeindesatzungen über die Rechte und Pflichten der Gemeindebeamten, ferner die neue Satung der Begirtsfparkaffe Beinheim wurden mit allen Stimmen genehmigt.

dz. Bühl, 18. Marg. Begirferabbiner Dr. Maner begeht am fommenden Sonntag fein 40jähriges Dienit ju bilaum.
dz. Rehl, 18. Märg. Außer ben bereits ge-

nannten brei Randidaten für ben fiefigen Burgerm ei ster posten kommen noch in Betracht für die engere Konfurrenz: Dr. Emil Krauß, Geschäftössührer des Zentralverdandes der Angestellten in Mannheim, und Karl Bleckmann, jest zweiter Bürgermeister in Ortelsburg. Diese beiden herren werden sich in der kommenden Boche dem Bürgerausschuß vorstellen

dz. Adjern, 18. Marg. Sier ft arb geftern abend der in weitesten Areisen befannte Bahn-hofwirt Adrion. Er war Borfigender bes Birtevereins des Begirks Achern.

dz. Balbohut, 18. Marg. Bu ber geftrigen Schlubfeier ber landwirtichaftlichen Arcismintericule Balbohut teilte beren Borftand, Canbesofonomrierat Bauich, mit, daß er für das nächte Jahr beabsichtige, eine große Land-wirtichaftl. Ausstellung des Oberrheins gu veranftalten, die augleich ber Pflege ber Beimatgebanten bienen foft.

## Aus der Pfalz.

tu. Germersheim, 18. Mara. Auf ichredliche Beise verunglückte ber 75 Jahre alte Privatmann Laver Schimpel, ber hier bet einer Familie gn Besuch weilte. Er wurde von bem Caarbrudener Schnellaug furg vor ber biefigen Signalbrude it berfahren.

lz. Ludwigshafen, 18. Mara. Der in Beibelberg im 82. Lebensjahr verstorbene frühere Prafident ber Pfalgbahn A.G., Reichsrat Mitter v. Lavale, ift unter außerordentlich großer Beteiligung von Leibtragenden, unter benen fich der Gifenbahnpräfident ber Reichsbahndirettion Budwigshafen, Dapp, der Stellverfreter ber pfalgifchen Rreisregierung, ber Prafibent ber pfälgifchen Sanbelsfammer, ber Dberburger-meifter von Lubwigshafen und ferner gahlreiche Bertreter von Sandel, Induftrie und Berfehr in der Pfalg befanden, auf dem hiefigen Friedhof in der Familiengruft beigefest worden. Rach einer Ansprache des Geistlichen gedachte der Präsident der Reichsbahndireftion Ludwigshafen im Namen der Abteilung Bapern der Reid;3-bahn ber hervorragenden Berdienfte des Berstorbenen um den Ausban der pfälzischen Eisenbahn und würdigte v. Lavale als einen hervor-ragenden Gisenbahnsachmann und Führer in allen Berkehrsfragen in des Wortes höchster Bedeutung, Ferner wurden Kranzipenden nieder-gelegt im Namen der oberen Beamten der Reichsbahndirektion Ludwigshafen und der Gifenbahner im pfalgifchen Caargebiet und ber pfalgifchen Kreisregierung, fowie im namen der Gefellichaften, benen v. Lavale als Aufichtsratmitglied angehört hatte.

lz. Renftadt, 18. Dlarg. Der Bfalatiche Sängerbund hat nach der Biederherstel-lung geordneter Berhältnisse in der Pfalz so-wohl hinsichtlich des Zuwachses an Mitgliedern als auch hinsichtlich seines inneren Ausbaues eine febr erfreuliche Entwicklung genommen. Rachdem fich ber Rordpfälzer und Beftricher Sängerbund bem Pfälzer Sängerbund angeichloffen haben, umfaßt der Bund nunmehr etwa 300 Vereine mit rund 11 000 Säugern. Bet ber Reneinteilung bes Deutschen Gangerbun-bes ift ber Bfalger Gangerbund als eigener Arcis anerkannt worden und ist von jest ab burd eigene Bertreter in bem Befamtausichup bes Deutschen Gängerbundes vertreten. Durch feinen Ansbau ift der Pfalzer Gangerbiend gu einem wertvollen Kultursaftor ber Pfal3 ge-worden. Für das Bundessängerfest, das vom 20.—22. Juni in Ludwigshafen ftattfindet, find umfangreiche Borbereitungen

tu. Aufel, 13. Mars. In einem Steinbruch (Saarbrudener Bartsteinindustrie) sich ein ich werer Unfall. Der 37 Jahre alte Steinschläger Jakob Bertram aus Etschberg erlitt einen Schädelbruch. Auf dem Transport nach Kaiserslautern verstarb er.

dz. Somburg (Caar), 18. Marg. In ihrer letten Situng beschloß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig, die Regierungstom-mission zu ersuchen, im Einvernehmen mit der beutiden und frangofiiden Bollverwaltung ben fleinen Grengverfehr wiederberguwiederherau= ftellen. Die Unterbindung des fleinen Grengverfehrs an ber deutsch-faarlanbischen Grenge brobt den Sandel jum Erliegen ju bringen.

### Sport-Spiel

Schneeberichte in nördlichen Schwarzwald. en. Sand, 18. Mars. 3m Laufe bes Freitags hatte im nörblichen Schwarzwald wieder leichter Schneefall eingefest, boch berrichte tagsfiber auch zeitweilig Sons nenschein. Bei westlichen Luftströmungen fiel abends erneut etwas Schnee bei 8 Grab Ralte in 800 Meter bobe und 10 Grab Ralte in ben oberen Gebirgslagen.

Der Reufchnee befrägt feit beute noch etwa 20 cm. to daß im Gebiete ber Babener Sohe die Concebobe rund 80-100 cm betragt. 3m Gebiet Cand-Dundsed-Blattig, Bubler Gobe und Berrenwies betragt die durchichnittliche Schneehobe 60-90 cm, überall tiefer Bulverichnee. Unterftmatt und Bornisgrinde haben etwa 80-120 cm Schnee, am Anbestein etwa 1 Meter. Prachtvolle Sti- u. Schlittenbahn bis Bubler

Die Taler felbit haben etwa 20 cm Schnechobe. Die Binterlandichaft ift für bie Jahresseit einzigartig. Seute maren den gangen Tag über Bahnichlitten in Tätigfeit, fo bag jest Schlitten. und Autos verbenbung vom Bublertal au den Sobenfurorien und Achern in das Rublteingebiet unbebindert find. Am Plattig murben beute nachmittag liebungs fprunge abgehalten. Für Camstag und Conntag er wartet wan einen gewaltigen Binterfportverkehr.

## Tagesanzeiger

(Man beachte bie Anseigen.) Samstag, ben 14. Mars 1925.

Bad. Landestheater, 7—94 Uhr: Das Glas Baffer.
Städt. Konzerthaus. Badische Lichtsviele. Querdurch Afrika. 1. Mensch und Tier im Urwald.
4 und 8 Uhr nachm.
Städt. Hefthalle. 8 Uhr Konzert des Lehrers

gesangvereins. Colosienm. Täglich Borstellung, 8 Uhr: Die verstagte Racht.

agte Macht.

Bring. Mar. Palais. Bortrag mit Lichtbildern:
Sandschrift und Charafter, von Stud. Ref. Dr.
Elif. Borms. Abends 8 Uhr.
Karlsruher Liederfrans. Buldischer Herenabend. Saal III. Schremop. Abends 8 Uhr.
M.X.B. 8 Uhr: Moninger (Gartensaal) Gerrenabend.
Bill-Club. 8 Uhr: Saal des Reft. Arofodit: Bunter Abend. Bille man nia. 3 Uhr: Auderschumgen. 8 Uhr: Monackversammlung. Bootshaus.
Karlsruher Ruberverein. 8 Uhr. Auderschumsen.
Karlsruher Ruberverein. 8 Uhr. Anderbaus.
Karlsruher Muserverein. 8 Uhr. Anderbaus.
Beit-Lüdtipiele. Menich agen Menich.
Union-Theater. Blammen der Leidenschaft.
Balaklichtspiele. Tarzans Rückfehr in den

# G. Schumacher

Juwelen, Gold= und Silberwaren

prima Geislinger Waren, Bestecke etc. Reiche Auswahl in gediegenen Kontirmandengeschenken Kaiserstr. 114, 2 Greppen hoch Notiagen!

## Amtliche Anzeigen

Den Berfehr mit Kraftfahrzengen an Conn- und Feittagen betreffend. an Sonn- und Festiagen betreffend.

Auf Grund des § 21 des Reichsacicses siber den Perkehr mit Araftsabrsenaan vom 8, Mai 1909, § 28 der Bewordnung der Reichsregierung über Krastiahrzeugverfehr vom 15. März 1923. Urt. I § 1 disser 2 der Verordnung des dodissen Ministers des Innern vom 30. Wai 1921. Berefehr mit Araftsabrzeugen, jowie auf Grund des § 386 Lister 10 R.Ctr. G.B. und des § 24 der Strakenvolisetordnung vom 12. Wai 1882 wird mit Aussimmung des Bezirksraft sin der Eitzung vom 24. Kebruar 1925) und nach erfolgter Bollziehbarerstärung durch den Berrn Landessommissär karlsrube vom 4. März 1925 für den Amtsbezirk Karlsrube folgende bezirkspolizeilide Borschrift erlassen.

Tie besirksvoliseiliche Borichrist für den Amisbesirk Aarlsruhe vom 9. Wai 1924, den Berkehr
mit Karistube vom 9. Wai 1924, den Berkehr
mit Karistube vom 9. Wai 1924, den Berkehr
mit Karistubenen an Sonn- und Heltagen
betr., wird wie folgt gedindert;
Der § 1 erhälf volgende draftung:
Auf folgenden Straken des Amisdesirks Karisrube wird der Berkehr mit Krastischreugen leber
Auf (Krastiwagen und Krastischren) für die Zeit
vom 1. Wai dis 15. Seutember leden Jahres an
den Sonntagen und krastischen) für die Zeit
vom 1. Wat dis 15. Seutember leden Jahres an
den Sonntagen und achotenen Kestisagen in den
Lageskunden von 10 Uhr vormitigas dis 7 Uhr
nadmittags verdoten:
1. Strake Grünwinkel—Bulach—Scheibenhardi—
Ettlingen vom Südausgang von Grünwinkel dis
zur Gemarkungsgrense Scheibenbard-Ettlingen.
2. Sitake Durlach—Lhomashoi—Stwierich von
der Ibsweigung and Stupferich.

II.

Diele bezirfsvolizeiliche Borichrift tritt mit ihrer Berfandung in Kraft. Karlsruhe, den 11. Mars 1925. D.-3. 35. Begirtsamt Abi, II a.

Dubholzversteigerung
bes Bad. Korftamis urlad am Donnerstag,
ben 19. März 1925, vorm. 9.45 uhr, im Jaale
be Gatibanies saur Mu et in Durlad aus
efa tswald Sifter in Aittnert. Abt. 15 und IV

Eichen I.— V; 54,78 fm Notbuchen : 14 28 fm Sichten- u. Tannen-Abschnitte : 85.80 sm Forten-Abschnitte i.—III for er vielh im Rittnertwald (Post vosverzeichnisse iostenirei durch das

rumpfwaren Alex seehausen Kaiserstr. 38

# Sport-Strümpfe

Herren - Damen - Kinder in herrlichem Sortiment

Strumpf-Viefer Kaiserstr. 153 Fernruf 740





1en gerucksichings der Einner Tagblatts' herücksichtigt bei Einkäufen die In-

Handschuhe - Hemden Kragen - Krawatten

Rua. Hugo Dietrich Ecke Raisers una Herrenstraße

# Ost-Westfalen

Borgügl. Tageszeitung In allen Rreifen gele en

Westfälische Neueste Nachrichten

Bielefeld

Berverrag. Sanbelsteil Erfolgreid es Ungeigenblatt. Bohe Berbefraft

FreistaatLippe

Alex Seehausen Kaiserstr. 80

wirtschaft gesunder sei,\*\*) halt der Berfasser nun auch die Gesundung der deutschen Bolts.

wirtichaftfür erforderlich, für die ein Bufam-

mengeben mit der öfterreichischen Bolfswirticaft von größter Bedeuting fei. Soll die dentiche Bolfswirtichaft gefunden, jo muß naturgemäß mit allen Mitteln erftrebt werden, die Sandels-

bilanz aktiv zu gestalten. Erhöhung der land-wirtschaftlichen Produktion, um die Einsuhr für den Eigenbedarf herabzuschen, und größtmög-liche Ausfuhrsteigerung sind hier die Mittel, die aum Ziele führen können. Der erstere Gesichts-

anm Ziele führen können. Der erstere Gesichtspunkt bildete ja auch den Juhalt der Reden, die Meickskanzler Dr. Luther and seiner jüngsten Meise durch die deutschen Länder an die Defssentlichkeit richtete. Ob unter solchen Verhältenissen das Dawes-Gutachten auf die Tauer durchführbar sein wird. — Scala hält eine Revision für ein Gebot der Rotwendigkeit — wird abzuwarten sein. Der Verfasser beschäftigt sich eingehend mit den Handelsbeziehungen zu den Ländern, die sür eine Aussuch in Frage sommen, er verweist u. a. auf Dänemark, das aus nationalen Gründen auch dei geringeren Preis

nationalen Gründen auch bei geringeren Preisien des Auslandes Aufträge nur an Inländer erteilt, und glaubt, daß die Sandelsbeziehungen

mit unferem Nachbarlande, ber Schweis, auch burch bie abzuichliegenden Sandelsvertrage nicht

fehr zu Gunften Deutschlands verändert wer-den können, weil die Aushebung des Einfuhr-verbotes zunächst nur auf deutscher Seite vor-gesehen ist. Nehnliche Zugeständnisse sind be-

fanntlich Spanien gegenüber erfolgt. Gerade bedüglich des Weinbanes, der ja auch unfere eigenen heimischen Interessen berührt, erfolgte eine fast völlige Kapitulation, eine Tatsache, die

#### Deutsch: Defterreich.

Bir haben bereits fürglich einen Aufjat aus ber Geber bes Obmann-Stellvertreters bes Berbandes der Staatswiffenichaftler an der Universität Graz, D. (5. von Scala, gebracht, in dem der Berfasser in weitausholenden und tiesschürsenden Betrachtungen zu der Frage eines Birtickastszusammenschlusses in Form einer Zollunion Deutschland-Desterreich Stellung nimmt.\*) In der Tat scheint ja, in Versolgung des grafdentsichen Medurkens eine instere des großdeutschen Gedankens eine jolche ipätere Entwicklungen vorbereitende Lösung aur Zeit die einzig mögliche. So gewiß es ist, daß das Rebeneinanderleben der beiden Länder Deutschkebeneinanderleben der beiden Länder Dentich-land und Desterreich auf die Daner aus Grün-den verschiedenster Art unmöglich sein wird, so gewiß ist anch, daß wir diesen Zustand rein politisch so lange dulden müssen, als die Ver-träge von St. Germain und Bersailles unserer politischen Billensbetätigung sest umrissene Grenzen ziehen. Ist also macht politisch hier dunächst nichts zu ändern, so müssen wir nicht nur den starken Gesehen der Birtschaft und der Selbsterhaltung solgen, sondern vor allem auch dur Erfüllung der und gusersegten internation dur Erfüllung der ims auferlegten internatio-Berpflichtungen mirtichaftspoli. tisch nach einem Ausweg suchen, der das eine anbahnt, ohne das andere zu verschütten.

In diefem Sinne fest Scala feine Betrachtungen im Märzheft von "Dentschlands Er-nenerung" sort. Das mit größtem Fleiß und Umsicht zusammengetragene Material gibt einen umsassenden lleberblick über die deutsche Wirticaftelage und thre Entwidlungsmöglichfeiten, die Scala in erfter Linie in firdoftlicher Michtung Reiches Bahlenmaterial und die Stimmen hervorragender wirtschaftspolitifder Ropfe vervollftändigen die Ausführungen.

Ausgehend von der an fich ftart angugweifeln-den Ueberzeugung, daß die deutsche Staats:

\*) Die Anijäte find auch im Januarheft von "Deutschlauds Erneuerung", Berlag Lehmann, Münschen, erichicnen.

nicht nur hier im Lande die Jutereffenten auf ben Plan gerufen hat.

In eingehenden Erwägungen bespricht Scala die Aussuhrmöglichkeiten nach dem Balfan, dem naben und fernen Orient und weift mit Recht barauf bin, daß gerade in diefer Richtung Bien und Defterreich, wie in fultureller, jo auch in wirtichaftlicher Beziehung bas Ansfalltor nach bem Diten bilben. Die eingangs erwähnte gu erstrebende Mehraussuhr würde ihre Kanäle sinden, deren Ausnützung Scala dann nur in einer Birtischaftsgemeinichaft Deurschland-Desterreich in Form einer Zokunion sieht. Da eine große Förderung dieser Bestrebungen durch die Berbesserung der Berkehrswege ersolgen wird, bestirwortet der Berkswege von beichleunigten Ausban des Rhein-Main-Donau-Kanals, der die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbinden und den Berkebr, nicht nur im dinblick auf die zu erwartende Berkeuerung der Bahutarise vergu erwartende Bertenerung der Bahutarife ver-billigen würde. Scala rechnet dabei damit, daß einerseits von 1926 ab diese Bertenerung der Reichsbahn aller Boranssicht nach eintreten, dann aber andererfeits Deutschland von einer Erhöhung der Reparationssiumme über den Bestrag von 2500 Millionen Reichsmart hinaus ab 1930 geschützt würde, weil die beförderte Gitermenge abgedrängt würde), einer der wesentsichten Resechungsschlasse des Tie die Kenter betrachten Beschungsschlasse des Tie die Kenter beschlasse des Beschungsschlasses des Tie die Kenter des Resechungsschlasses des Tie die Kenter des Beschungsschlasses des Ties die Kenter des Ties die T liditen Berechnungsfattoren des für die Erböhung der Reparationsleiftungen maßgebenden Bohlitandsinder ebenso wie der Stein-fohlenverbrand ift.

Man tann ben Ansführungen, denen auch der Laie leicht zu folgen versteht, nur beipflichten und hoffen, daß eine jolche Zollunion ein fehr erwünschter Meilenstein auf bem Bege jum einstigen Großdeutschland werde möge, um so mehr, als man hüben wie driften dem Gedanten einer Donaufogeration in allen einfichtigen Greifen mit ebenfo icarifter mie felbitverftandlicher Ablehnung gegenüberfteht.

# Literatur

Erinnerungen an Korju. Bon Kaiser Bilhem II.

Berlag Walther de Grunter. Leipzig.
In geschmackvoller Ausmachung und mit technisch wie künstlerisch auserlesenem Bildmaierial ausgestatter, gibt der bestens bekannte Berlag ein weiteres Werf aus der Feder Kaiser Wilhelms II. auf den Büchermarkt, in dem der ehemalige Besitzer des Schlosses Achilleion auf Korfu seine Erlebnisse und Erinnerungen niedergelegt hot. Darüber hingung aber das Korsi seine Erlebnisse und Erinnerungen niedergelegt hat. Darüber hinaus aber darf das Buch auch als eine Bereicherung unserer Literatur auf dem Gebiete der Archäologie angelprochen werden, durch die besonders dem deutschen Forscher Prosessor Dörpfeld ein weiteres Denkmal gesetzt wird. In die Zeit eines Ausenthaltes des Kaisers auf Korsu siel die Ausgrabung der Gorgo. Sie war nach der Ueberslieferung in Literatur und Kunst ein Dämon, der von dem Helden Perseus geschlagen wurde. Ihr Bild hatte seinen Platz im Giebelselde des Tempels, der in nächster Nähe des Achilleion freigelegt wurde und wertvolle Kusschlisse deitigte. Der Versaller ichildert unter Beimischung oft tiesgehender wissenschaftlicher Beirachtungen den Verlauf der Ausgradungen und ihre Vedentung sür die Kenntnis längst vergangener Zeiten.

#### Die Geschichte Auflands.

Das politische Rußland ift uns eine unbeim-licherätzelhafte Ericeinung. Seine geschichtlichen Grundlagen find uns fremd. Es bedeutet des-halb ein Berdienst, daß das Sauptwerf russihalb ein Berdienst, daß das Hauptwerf russischer Geichichtsschreibung die monumentale "Geschichtsschreibung die monumentale "Geschichte Außlaudöff von B. D. Alintsche wökis, in deutscher Ueberschung, augleich der ersten Uebertragung in eine westeuropäische Sprache bekannt gemacht wird. (4 Bände, wovon Band I demnächst aux Ausgabe kommt. Herausgegeben von Brof. Dr. Hraun und R. von Balter, Deutsche Verlags-Anstalt, Stutigart, Obelisk Berlag, Berlin). Indem es uns die breiten Grundlagen und die tiesen Burzeln zeigt, die Rußland noch heute tragen und nähren, lehrt es uns auch in sein Besen einzudringen. Befen einzudringen.



Schweineklein leifch

Rugel-Rüle

toie, runde Augelul 2 Bid. = 9 Bid. 4,50 3 Tid. rote Zafelfäse 2. 8 Binnd gelbe

Radnabme. D. Aronmann. Rortorf i. Dolli Rr. 639. Melteftes Berfandgeichätt am Blabe.



Süd-Weine

Bermonth "Branca" 1/1 OL 1 DEL

Malaga

1 3L 180

12 81 1 MI.

Malaga Gold egtra'

1/1 DL 280 1/2 GL 7 50

Monte Christo

4 3L 350

Finichlieglich Glasund Steuer

\*\*) Benn and die Reickseinnahmen im ersten Halbtabr 1924 infolge der boben Stenern die Solleinnahmen des Reicksetats sitr diese Zeit um 644 Millionen Reichsmark überschritten baben, so bleibt doch an berücksigen, das Deutschand aurzeit noch ein Moratorium genieht. Das wahre Vild wird sich ert zeigen,
wenn die deutsche Reichswirtschaft vom Jahre 1928 ab
für die Reparationen jährlich mit 1250 Millionen
Reichsmark belastet wird und wenn sich der Raußbau,
der seist an unserem Bolse und unserem Volksvermögen getrieben wird, bemerkar gemacht bat. Wir versprechen viel, denn der Name "Senator Batschari" verpflichtet ums. "Wir haben die neue Cigarette "Senator Batschari" genannt in Erinnerung an den Gründer umseres Hauses Senator Batschari Wir haben es an nichts fehlen lassen, eine Marke ubringen die in jeder Hinsicht vollkommen ist.
Absichtlich vermeiden wir abgebranchte Hinweise auf Tabak, Qualität, aufmachung und
sonstige Vorzüge und sagen nur:
Wir versprechen viel-aber halten auch alles! SENATOR BATSCHARI A. Batschari Cigarettenfabrik a.g.

Ein hausgiebel an Rellamesweden in vertebräreicher Straße kann bemalt werden, Angel, unt. Nr. 8740 ins Lagblattbürg erhet. Mitt.= u. Abendtisch fönnen noch 1 bis Gerren teilnehmen. Markarafenkr. 45. 3 Trevven. mit voll. Pettbade gei. Bfd. 45 Bfg., ger. 55 Bf. Rleinsleisch, Bib. 40 Bt. Keine amerif. Bare. Garanfie Jurild-nabme. Ab Samburg erfl. von 9 Bid. an ge-gen Nachnabme. Georg Kohrs, Gleifdwarenverland, Samburg 19/12. Breislifte einfordern Bertreter gesucht. Sid-Weine Samos 4 3L 250 1/2 31. 1 10t Infel

Madeira

1 31. 380

12 8L 2 9tt.

Original

Duro-

**Borlwein** 

1/1 3L. 3 50

1/2 BL 7 BK

Einidlieglich Glas

fannkuch

IVO PUHONNY

ONDER-VERKAUF

<u>Verkäufe</u>

Lagerplak

m. Bohnbaus gemauert. Dalien. volltänd. Ein-richta, f kabrifations-betrieb. Gleisanichluk, in der Alde Deidelberas au verfaufen. Angebote unt. 1698 ins Laablatib.

Speilezimmer

dunkel eichen wit rund. Seitengläfer sum Preife von 400 As verkaufen. Säringer, Kaiteralter 74. Hof.

Gin Baar neue Geegins-Matragen. 0×200, billig zu verff. Gerbert, Volltergeich. aldbornstraße 24.

Eleg. Schlassimmer.

Elen. Ouisellandinmet, Sveilesimmer boomvob. Riche, all. eritel. Arbeit. vr. Mairausen. Bairent-rötte. 3 al. Beiten. eich mit vrima Juhalt. bill. 311 verff. bei Schufter. Plobelgerichäft. Ludwig. Bilhelmitrake 18.

Derren u. Damenrad 96 u. 100. M. auch Zeilsachla. Düringer. Aronenkrake 46. Stibs. IV.

Bianinos pert Bianohano Scheller, Rudolfftrake 1. 111.

Berren: n. Damenrad nen, gans bill au vert. auch Teilzahlg. Mart-grafenftr 25. Sof rechts.

Gebrauchter & port- Angus int 14idhr. 3u verfauf.
Amalienter, 38 I.

Braunwallad

ani. Ing- n. Adervferd fichwerer Schlag) m. Ga-rant. 3. verf. Darlauden, gederbachftraße 37.

3u verkaufen: Bolfshund. 11 Monate alt. gefund. Dialia bei: Riedl. Bilhelmit. 69 111

Bifedl. Wilhelmst. 69 III derrens und Damenrad. Grammonbon m. Statistill au verf auch Teilsteil au verf auch Teilsteil au verf auch Teilsteil au verf auch Teilsteil abaugeben.
Aurlitt. 73. II. 7.
Vinsag iaft neu. Wahard. 20 A. deiner Früsig ist neu. Wahard. 20 A. deiner Früsigheit und A. deiner Früsigheit und Mehrachte und A. deine mitst. 40 A. deine mi

ware Leghinhart in article in Corting Life Corting Cipolin in Corting Cipolin in Corting Cipolin in Corting Corting Cipolin in Cortina Cipolin Cortina Cipolin in Cortina Cipolin Cipoli

rupd. Ausziellium mit Stüblen n. Seffel, eine arok. Kommode, ein Biderichrent. Angebole n. Nr. 8787 ins Tanbl

#### Wohnungstausch

Wohnungstauich!

3 = 3 immer wohnung an Inh. v. Bordringl. Karte fof. 3. verm. weni Solaisimm. übern. wird Idr. su erfr. im Tagbi Möbl. Zimmer Rähe

Dlas an Serrn in verm.
Ar venite. U. 1945.
The distance of the

Schübenftr. 57 II. r.
Freundlich 3 immet
möbliertes 3 immet
an fol. Fräul, od. Serrn
au verm. aut fol. oder
1. April. Breis 25 A.
Goetheir 12 IV.
Sin freundl. Ichbres
3 immer mit eleftr.
Licht an fol. Serrn au
vermieten. Bilhelmitr.
Rr. 27, varterre.
3 immer teer und möbl.
D. Echneider, Birfel 25a
3 elevhon 2204

Dibid möbliertes

3 immer
eleftr. Licht, in ichöner
reeter Lage am Sonntagsolat an iol. Serrn
au. verm. Räb. Unautaifrake 20 II. St. rechts.

n guter Lage f. ruhia. Betrieb ohne Lauffund-daff per tofort ober 1. April gefucht. Offert. mit Preisana. unt Nr. 1961 ins Tagblattbüro.

1 oder 2 leere 3 immer

### Offene Stellen Tüchtige

für die Abieilung Aurzwaren Kurzwaren Bild und Zeugnisah driften unter Ar. 3736 und Tagblattbürd erbei

Sauberes Mädmen

Braves, fleißiges Mädchen für Saush, u. Küche i. iof., fpäteit. 1. April gesucht.

Berberplat 84a. Nebenverdienlt

Jum Bertrieb feinster Damen wai de werden für fielige und answartige Beatrte Damen -

bei boditer Provil. gei. Angebote vorerft fariftlig mit Lichtbild und Zeng Ang. u. 8714 ins Tagbi. nisabidr. unter Pr. 8789 ins Tagblattbitro erb

Kaiserstraße 82a

# SAMSTAG BIS MITTWOCH Kleiderstoffen

Schotten Halbwolle, ca. 90 cm breit, in neuen 1.95 Schotten 105 cm breit, schöne Ausmusterung 2.75 Schotten u. Streifen 105 cm breit, neue 3.50

Schottenu. Streifen Wolle, eleg Neuh 4.50 Foulé reine Wolle, ca. 70 cm breit, modernes 3.95

Popeline reine Wolle, 105 cm breit, prima 4.50 Woll-Crepe (marocaine) 100 cm breit, die 6.00

Rips u. Rips-Mouline 130 cm brt letzte Neu-heit, einfarbig, gestreift und kariert . . Mtr. 12.00

Rips-Tuch 130 cm breit, elegante Ware 12.50 Strick-Stoffe (Wolltrikot), 120 cm breit, 13.50

### **Foulardine**

eleg. Seidenimitation, 100 cm breit, große Musterauswahl, für Kleider und Futterzwecke Mtr. 2.99 2.50

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster Kostenlose Zusendung der gekauften Waren durch unser Auto

Suche gute 2 3immer-Wohnung

Bebruarmiete 14 . Rab. Rarolinenite. 8 III. r

Meinmadmen

nach **Köln** gesucht. Berfett i. Kochen u. Sausarbeit. Gute Jeug eri. Soh. Lohn Gr. Bäichea, d. Saus

Tuchgroßhandlung

empfiehlt

erstklassige Anzugstoffe

beste Rheinische Fabrikate

in allen Preislagen.

Ecke Lammstraße

Stellen-Gesuche

i. meine isiabr. Todt., Smil, ber ftabt, Jahres-banbelsich., Stellung in

Aontor oder Bant. Angeb. unt. Rr. 8784

ins Tanblattbitro erbet.

# Seidenstoffen

Helvetiaseide 90 cm breit, erstkl. Qualität 4.50 Damasse-H'seide ca. 85 cm breit. solide 4.50 Eolienne ca 100 cm breit, gute Kleiderware. 5.90 Crepe de chine 100 cm br. mod Farben. 6.50 Crepe marocaine 100 cm br. la Qual..in 9.50 Crepe Georgette 100 cm breit, eletante 8.50 Satin Radium 100 cm br. hochglänzendes 10.50 Foulard-Seiden ca. 100 cm br. aparte 12.50 Taffet-Schotten u. Streifen ca. 85 cm br . die große Mode für Nachmittagskleid

Große Auswahl e'eganter Neuheiten in bedrucktem

Crepe de chine / Crepe marocaine usw. für Kleider- u Kasakblusen Mtr. 15 .-. 12 50, 9.50 6.50

Abtei ung Verkauf von Osterhasen und Eiern aus Schokolade, Zucker und Marzipan

Schreibmaichinentraft Wattefabrif 3. S. Ziegler, Oberachern.

### Kaufmann jucht fich mit 5000-10 000 Mart Ginlage

autem Unternehmen ftill ober tatig au bean antem Unterneumen teiligen. Anfragen an M. Schubert, Rarlornbe, Rarl-Anfragen

Stille) mit 3—10000 Mark von gutgehendem habrilationsgeschäft mit alter, guter Kundschaft dwecks Erweiterung gelucht. Angebote unter Nr. 7822 ins Tagblattbürv erb.

# In flottem Betriebe

betindliche Holzbearbeitungstabrik mit größeren Autträgen sucht stillen oder tätigen Teilhaber mil

20000-30000 Mf.

Einlage. Angebote unter Nr. 3645 ins Tagblattbüro erbeten.

Pon altem Eilen. Defen. Lumven. Bavier u. Druds-frampf fowie famtlich, Ne-tallen jederzeit bei Ach Prop Maxienstraße 18.

# Unierricht. Konversation, Neberiebungen. Angeb. unt. Ar. 3782 ins Tagblattbitro erbet.

Mefalle — Lumpen — Papier tanjen H. & F. Höhn, Mohnroduftengroße und Aleinhandel, Bolier-icheibenjabritation, Sarbiffr. 40, Telephon 1514 Ware wird auf Bunfch abgeholt.



# ilefern alle Sorten 🖔

Ruhrkohlen, Nuß- und Anthrazitkohlen, Koks
für Zentralheizungen und Hausbrand

Grudekoks, Steinkohlen- und Braunkohlen-Briketts Brennholz in bester Ware

Hauptbüro: Rheinhafen, Nordbeckenstr. 6 Fernsprecher Nr. 982 und 5165

Stadtbüro: Kaiserstr. 118, Fernsprecher Nr. 5506

# CHRIST- FRANKLE Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a



und doch muß ich Ihnen sagen: Zu Ihrem feschen Mantel und dem entzückenden Hut fehlt als notwendige Ergänzung auf Ihren Schuhen der PILO-Lack-Glanz. Sie können ihn fast mühelos erhalten: Tragen Sie Pilo hauchdünn auf.

dann genügen wenig Bürstenstriche und Ihre Schuhe

glänzen wie





# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEIT

#### Aus Baden

Intereffenvereinigung ber Seelreisinduftrien. Min 10. Marg fand in Ronft ang unter gahireicher Be-teiligung ber Bertreter ber Geefreisinduftrie bie Bründungsversammlung einer "Induftrie ver einigung des Seefreisies" hat, die ihren Sit in Aadolfsell haben und forporativ der Jutereeffengemeinichgit der Arbeitgeber für den Kreis Kontand angeichloffen sein soll. Der Zwed der Gründung ift die einheitliche Bahrung der lokalen Juterseffen der Seefreisindustrie, namentlich der Berfehrsperhölteile der angeinfamen Etenerfragen und dann verhältniffe, der gemeinsamen Steuerfragen und dann auch der Beziehungen zu der Schweiz. In den Vorstand wurden verschiedene Direktoren der Seekreistinduftrte gewählt.

#### Birtichaftliche Rundschau.

Die Großhanbele-Judergiffer ift nach ber Berechnung des Statiftijchen Reichsamtes gegen-iber bem Stande vom 5. Mars (196,7) um 0,4 Pros. auf 136,8 Bross gurüdgegangen.

Stidereiverebelungsverfehr mit ber Edweig. Rach der 3. u. S.3tg. weilen Bertre-ter bes Reichswirticaftsministeriums und bes Reichsfinangministeriums in Bern, um fich mit Bertretern der Schweis über die fünftige Rege-lung des beutichen Stidereiverebelungsvertehrs in der Schweiz eingehend zu besprechen. Es handelt sich um den passiven Beredelungsvertebr, den speziell die voigtländische Textilinduktrie in der Schweiz vornehmen läßt. Da es den Schweizer Stickern gegenwärtig schlecht geht, haben sie die eidgenössische Regierung mehrsach um hilfsmagnahmen erfucht. 3weds Erleichterung diefes Lohnverebelungsverfehrs bat fich die eibgenöffliche Regierung an das Auswärtige Umt gewandt, das fich bereit erklärte, über diefe Grage gu verhandeln, um einen praftifchen Musgleich au finden. (Da die deutsche Sandelsbilans stetig verichlechtert und gwar gerade burch Ginfuhr von Fertigfabritaten, mare biefer Lohnveredelungsverfehr, der ber Ginfuhr von Gertigwaren gleichzustellen ift, nur gerechtfertigt, wenn Deutschland auf anderen Gebieten Entgegenfommen bewiesen wird.)

Anflisches Erdöl an die Standard Dil Co. Das instiffe Raphiba-Syndifat bat in London mit der englisch-amerikanischen Filiale der Standard Dil Company einen Bertrag auf Lieferung von 150 000 konnen Betroleum für 1925 abgeschloffen.

150 000 Tonnen sind rund 9 Millionen Pud. Da die gesamte russische Kussuhr an Naphthaprodusten 1923/24 etwa 45 Mill. Pud betrug, würde somit über ein Künstel des Gesamtabsahes an den amerikanischen

Die ruffischen Manganerglongefionen. Bu den be-teits gebrachten Melbungen über die Manganerg-Longefionen in Rugland und die Berhandlungen mit Barriman erfahren wir noch, daß die Berband mit harrtman ersagten wir hog, das die Settutioniungen feit langerer Zeit unter Hillung mit maßnebenden deutschen Beteiligten, au denen auch die Discontogesellschaft gehört, geführt worden find. (Eig. Drahtmeldg.)

Infolveng im rumantiden holghandel. Eines der größten Unternehmen Rumantens, die 3abolar bolgin bu firte A.G. ift infolvent geworden, wobei Desterreich, die Tichechostowakei und die Schweig, Belde der Gesellschaft Privatanleihen gewährten, in-terefflert find. Es wurde das Borkonkursversahren eingeleitet und ein 40 prozent. Ausgleich angeboten.

#### Märfte

Frankfurter Getraidebörse. Amtliche Notierungen vom 13 März 1925

100 kg Parit, Frankti	Goldmark	Parit, Frankii	Goldmark
Hafer Unifind	17.50 - 92.75	Weizenmehi Roggenmehi Kiele Erbsen Heu Stroh Siertreber	

 Getreide, Hüsenfrüchte u. Blertreber ohne Sack, Weizen-ehl, Roggenmehl und Kleie ohne Sack. ehi. Roggenmehi i Tendenz schwach.

Berliner Broduftenborie nom 13. Marg. (Funtipruch.) Beitere Abichwächung ber Marfte bes überfeeischen Auslandes brüdten auf hiefigen Getreibemarkt empfindlich. Sowohl in Beigen wie in Roggen erfolgten lebhafte Ab-gaben. Die Mühlen zeigten sich awar weiter kauflustig, jesten aber ihre Preisgebote meist berab. Gerfte blieb ftill, ebenfo Bafer, der fich im Lieferungsgeschäft abichmächte. Mehl und Futterartifel wenig gehandelt.

Berlin, 13. März. Amtliche Produftennotierungen in Reichsmart:
Märflicher Beigen 258—257, Mai 288—286.30, Just
285. Märflicher Roggen 241—243, Mai 259—259.50.
Binters und Futtergerste 215—228, Sommergerste 249
bis 258. Märflicher Dafer 186—192, Mai 192—190,
Juli 194. Mais (loto Berlin) 214.
Beigenmehl 34—36.25. Roggenmehl 33—35.50. Beis
genfleie 14. Roggensseie 14.20—14.40. Raps 395
bis 400.

bis 400.
If is 400.
If is 50 Kilv in Am. ab Abladestationen: Biktoriaerbsen 28—30, fleine Speiseerbsen 20—22, Kuttererbsen 19—20, Peluschen 18—19, Ackrebohnen 19—20, Biden 18.50—20, blaue Lupinen 12.25—13.50, gelbe Lupinen 14.50—16, Seradella (neue) 14.25—13.50,
Rapskuchen 16.50—17, eLinkuchen 22—22.56, Trockenichnizel (prompt) 9.80—9.70, Torfmelasse 9.20—9.30,
Kartosselssen 19.20—19.40.
Rartosselssen 2.10, rote 2.80, gelbsleischige 8.—.

Magdeburger Juder - Notierung vom 13. Märg. Prompt 19–10½; Märg 19–19½—½; April 19½-bis ½—¾; Mai 19½—½—20; Juni 19¾—20—½; Juil 20½—½.

Bremer Banmwolle Rotierung vom 13. Marg. Schlußfurd: Amerikanische Baumwolle fully midbling colour 28 mm Staple loto 28.06 Dollar-cents per engl. Pfund.

Berliner Metallmarkt vom 18. März. Elektrolyte kupfer 187.50, Nassinadekupfer 126.50—127.50, Origio-nasbüttenweichblet 72.50—78.50, Originalbüttenrobzink 71.25—71.75, Remelted-Plattenzink 68.50—64.50, Originalbüttenaluminium 285—240, 99 Prozent 245 bis 250, Banka-Jinn 500—510, Hüttenzink 490—500, Nein-viksel 240—850 Antimon-Regulus 121—128 Elibera nidel 340-350, Antimon-Regulus 121-128, Gilber-Barren 94-95.

Barren 94—95.

Berliner Biehmarkt vom 13. März. (Eig. Drahtmelda.) Am Berliner Magervichmarkt war der Auftrieb de be ut en d größer als in der Borwoche. Die Rachtrage war etwas lebhatter, besonders für erstklassige Kübe. Auch Jungvich war gefragt. Auftried 780 Kübe, 6 Ochien, 9 Bullen, 30 Stüd Jungvich, 136 Kälber. Breise: Milchtübe und bochtragende Kübe A 380—530, B 250—360, C 250—350 Rm., Kärsen A 250—430. B 170—280 Rm. pro Stüd. Bugodien A 40—48, Jungvich zur Mast 30—36 Nm. pro Zentener Lebendgewicht. Am Pierdemarkt waren die Preise wenig verändert. Augetrieben waren 544 Stüd. Preise: A 1100—1500, B 800—1100, C 500—800, D 200 bis 500 Reichsmarkt pro Stüd.

Rasatter Märke vom 12. März. Der Haupt-woch en markt war mit Gemüse, Obst und Süd-

früchten aller Art, sowie Butter und Eier gut befabren. Das Pfund Landbutter koftete 2,10—2,30 M,
bie Taselbutter 2,20—2,40 M, die Eier fosteten 12 bis
18 Piennig. — Der Schweinem ar kit war befahren mit 284 Stüd Ferkel- und 77 Räuserschweinen.
Berkauft wurden Ferkel das Paar au 40—80 M und
bie Läuser das Paar au 90—150 M. Rücktand an
Ferkeln 38 und an Läusern 21 Stüd. Der Geschäftsgene mer auf

Santeaultionen. Die nachfte Muttion des Gefalles aus Frankfurt und Anschluspläben wird am 24. März in Krankfurt a. M. abgehalten. — Auf der Bürttembergischen Zentralauktion in Stuttgart am 17. d. M. kommen etwa 10 000 Großviehbäute, 16 800 Kalbkelle und 1200 Schaffelle zum Ausgebot.

"Mucrena"-Bilbwaren-Anttion in Leipzig am 18. Mars. (Eig. Drahtmeldg.) Der zweite Tag ber Ant-tion war ebenfalls fest. Bet regem Kaufinteresse ge-staltete sich der Berkauf ziemlich lebhast. Kanin und Kapen waren gegen die Borwoche wesentlich gebestert und konnten sich im Preise 20—25 Prozent aufbessern In Ragen war das Angebot nicht groß und bestand fast nur in Rebenforten. Safen baben fich im Preife behauptet. Die angebotenen Mengen wurden bis behauptet. auf einen fleinen Teil Bilbfanin geräumt.

Mittelbentsche Hantenktion von thüringilchen Gefällen. Erfurt, 13. Märg. (Eig. Drahtmeldg.) Beitere Ergebnisse: Kalbselle, leichte, ohne Kopf 158 bis 155,25, mit Kopf 181,25—184,50, ichwere, ohne Kopf 149,75, mit Kopf 123, Fresser, ohne Kopf 93, mit Kopf 85,75 Pfennig. Robhänte 23,95 Mark.

#### Börfen

Frankfurter Abendborfe vom 13. Marg. Die im Berlaufe der heutigen Schlußborfe hervorgetretene freundlichere Stimmung übertrug fich auch auf den Abendverfehr und führte au neuen leichten Aurs fieigerungen. Größeres Geschäft konnte aber nicht zustande kommen, da eine weitgebende Zurüchfaltung bemmend wirke. Immerhin waren einzelne Werte, namenlich Chemicaktien, weiter gesucht und eiwas lebbafter umgeiest. Int die anderen Märkte trat nennenswertes Interese nicht zutage. Die lebbafte Nachfrage für beimische nicht zutage. Die lebhatie Radfrage fur beimische Antelhen in dereits wieder fiart abgessauleibe ging im Areiverkehr auf 0,700—0,697½. Die Börse ichloß rubig in sester Daltung. Man nannte:Berliner Danbelsgesellschaft 180, Commerzbank 8,25, Darmstäder 18,5, Dentsche 131, Discouto 124,62, Reichsbank 150, Desterr. Eredit 9,6, Buderus 18,25, Mandselber 4,65, Oberbedart 12,5, Phonix 63,37, Kali Ascelben 18,75, Oberbedart 18,75, Phonix 63,37, Kali Ascelben 18,75, Oberbedart 18,75, Phonix 63,37, Kali Ascelben 18,75, Oberbedart 18,75, Phonix 63,37, Rasi Ascelben 18,75, Pholisher 18,75, Befteregein 28,12, Anilin Berlin 26,75, Babifche Anilin 30, Griesheim 26,25, Scheideanstalt 143, Elber-felder Karben 27, Höchfter Karben 27.10, N.E.G. 11,90, Afchaffenburg Zellftoff 107,50, Deidelbera Zement 92, Deutsche Erdol 60,50, Junghans 12,12, Rheinische Me-

Berlin, 13. Märs. Nachdem gestern in der Hauptsache börsentecknische Gründe eine allgemeine Befestigung des Aursniveaus gezeitigt batten, trat heute zu
Beginn der Börse eine allgemeine Abschwäckung ein.
Bei den Banken waren auch beute nur sehr geringe
Ausfordres eingelaufen, die keine Beledung des Geschäftes bewirken konnten. Eine Ausnahme von dieser
verstimmten Tendenz machten dei Eröffnung nur
Schiffabrisättien, von denen Savag mit 90½ gesucht
waren. Es bandelt fich hier aber wahrscheinlich um ein
Eingreifen des Emissionshauses der Havag, das ichon waren. Es handelt sich hier aber wahrscheinlich um ein Eingreisen des Emissonishauses der Havag, das schongestern zur Stüse des Aurses mit Rücksch auf die bes vorstehende Kavitalserhöhung als Käufer auftrat. Am Montanmarkt verkimmte der schwierige Versani der Verhandlungen über die Weitersührung der Rohkablaemeinschaft und die nach wie vor innerdalb der Rusproble A.-G. bestehenden Unskimmigkeiten. Dasu kommt, daß nach den vorliegenden Nachrickten die Streisbewegung bei der Eisenbahn doch eine Verschärfung erfahren haben soll. Im Gegensas zu den Industriepavieren konsentrierte sich auch beute wiederum das Hauptintersse auf die Anleibe märkte. Die höchken intereffe auf die Anleibemartte. Die höchften Rurfe bes Bortages konnten fich awar nicht behauvten, boch war ein fefter Grundton auch beute nicht au verfennen. 5pros. Rriegsanseifen eröffneten mit 0,60214. 28er R. Schähe mit 2 und 31/2pros. Confols mit 1,055. Mm Gelbmartt ift eine weitere Ermäßigung ber Sabe eingetreten, ba Material reichlich angeboten unb nicht in gleichem Ansmaße nachgefragt wird. Tägliche

Weid 7,5—10,5, Monatsgeld 10—12 Bros. p. a. Im internationalen Devisenverfehr lagen heute vormittag die französische und italienische Bährung erneut ichwächer, mährend das engl. Pfund eine leichte Besettigung ersuhr.

Berlin, 18. März. Oftdevisen: Warichau 80.42 bis 80.82, Rattowits 80.42½—80.82½, Riga 80.50 bis 80.90, Noten: 80.15—80.95, Poten 80.42½—80.22¼, Eitland 1.94—1.104.

Berlin, 13. März. (Eig. Drahtmelda.) Die Börse ichloß bei angeregtem Geschäft im allgemeinen test sowohl für Aftien als auch für hetmische Anleiben. Auch an der Rachbörse bielt die seite Stimmung an, obwohl einige Aursschwanklungen auftraten. Man nannie: Gelsenfirchen 87,5, Phönix 68,12, Darpener 144, Krügershall 12,12, Deutsche Erdöl 61, Bad. Anilin 151, Discontos Geselsschaft 124,12, Kriegsanteihe 0,710, 3/2 Broz. Konsols 1,080.

0,710, 3½ Broz. Koniols 1,080.

Mannheimer Börse vom 18. März. (Eig. Drahtmeldg.) Bei lebhastem Umsat verkehrte die hentige Börse in se ster Hall nu Bad. Anism 150,75, Jerein deutscher Celtabrisen 5, Isebr. Fahr 82, Germania Bietigdeim 164, Karlkruher Maschinen 3,6, Knorr Pellbronin 3,75, Praum Konserven 1,1, Dingler Maschinen 5,75, N.S.U. 9, Piäls. Nähmaschinen 3,5, Jement Deibelberg 91,75, Mannheimer Gummi 3,25, Jement Deibelberg 91,75, Mannheimer Gummi 3,25, Jengk Kreviag 3,6, Jesthoj Walddof 12, Frantenthaler Zucker 4,5, Zuckersabrik Washäusel 3,6, Rheinische Ereditdant 3,5, Braucret Sinner 10,5, Mannheimer Bersicherung 93.

#### Berliner Schwankungskurse

vom 13. März.

#### Erganzungskurse zum Frankfurter Kursbericht.

Deutsche St.  Zwangsanteibe 49/n Baden 40, v. 1908, 00 14 40, v. 1915 31/2 9/n v. 1903, 04 10/n Hess. v. 1809 49/ Reihe 31/2 9/n abgest. 31/2 9/n hessen 31/2 9/n hessen	79.50 1.50 1.50 1.10	NAME OF TAXABLE	30/h. Hossen	0.950 cen.	18 3, 1 020 1 60 1 375 1 20 1 00
einiger, Gebb.	12. 3. 3.10	18 8. 3.15	Ways & Freitag	12. 8. 3.55	18. 8. 3.8.25

0.140

# Frankfurter Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Prozent.						
Deutsche Str	intenar	lere.	Carried State of the last of t	12. 3.	13. 8	
5% Reichs-Anl.	12.8. 0.68 1.140	13 8. 0.700 1.115	3% Nez. kear. funere 41/2% Nez. lmis. kel. 5% Mexikaner	5:5	==	
DollarschAnw. 8% Pr. Consols 3% Endesant.v.1901	91.50	91 80	Tamaulipas . 4% Türk. v. 1912 41/2% Anat. S. I 5% Tehuantepee	10.10	10.25	
31/2% v.1875-80 4% Bayr. E.B. Asleike 31/2% Bayr. Allg.Ani. 20% Bayr. E.B. Asleike	1.25	1.10	rans-o	88.75 I	90.50	
8% Pf. E.B Prisr 81/2% do. 8% do. konv.	3.00	3.75	Nordd. Lloyd Baltim.u.Ohio R	3.85	63 00	
60% Mex.am.inn.Sib. 60% Mex. kenv. (Gold)	38.25	-:-	Badische Bank Bermst.und ReiBan Deutsche Bank	35.00 13.40 130.25	35.00 13.40 130.25	
NA SOCIAL DESIGNATION	THE RESERVE	S. Company	THE RESERVE OF THE PERSON OF	CHAIN STATE OF	9 100	

Disconto-Ges. Dresdener Bank Metallbank. Mitteld Creditb. Dest Creditanst. Rhein. Oreditb. Sadd DiskGes. Wiener Banky. Wartt. Notenb.	12.8 124.00 114.00 117.00 1.8 9.25 3.50 11.00 6.25 80.20	Brauerel Wallo Adt Gebr Adler & Oppenh. Aschaff. Zellat. Badenia Weinh. Bad. Anilio u. S. 525. Masch I. Barlack. East. Garcals. Intellegat.	13.75 3.10 107.00 0.95 29.75 24.75 5.15	18.8. 3.10- 107.00 1.00 29.62 24.50
fudustr Bochumer Gus Buderus Eisenw Gelsenk. Bergw. Harpener Bergb Beassansa Ribess Manst. Bergbau Phonix Bergbau Cellus Bergbau Caurahutte.	18.80 78.25 86.25 144.00 66.00 4.70 62.87 3.55 7.45	 Ismentw. Snifelbyr Chem. Albertw. Gricebheim Weller ismes Datmler Motor. Birch.Geid Silbert Bisch. Verlassantel Dyckarheff. 2 Widn Eisen. Katserel. Elberf. Farben.	91.00 25.50 25.00 5.80 143.00 180.00 4.50 1.80 26.60	91.75 149.00 25.62 24.75 5.87 143.00 184.00 4.60 1.95 26.65

5025 7005	laber & Schleicher Gebr. Fuhr Jeinnschmit Jeffer Rft. Pekray & Witte. Fuchs Waggon Ganz Ludwig Gritzmer Masch. Grunc Bilfinger Hald & Neu Hantw. Flassen ieddernh. Kupf. Hoch-u. Tiefbau Höchster Farbw	7 80 106.00 5.60 82.50 14.00 6.82.50 1.45 0.105 38.00 20.50 25.25 90.00 26.60 26.60	5.60 82.50 14.00 6.85	Namagam Ruis Karisr. Ma Rieis Schemilia & Knorr Helli Konserv. Br KraußLohor Læchwerke Leder Spiel Linoleumw Ludwh. Wal Mannis (Stainotor) Moznis (Stainotor) Nockars. Fa Peters Unio Fill. Riem. Ray
5		26.60 6.00 8.20	26.75 5.95 8.10	
4	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	WIND CAPT THE	F-42 1500	

18. 8. 7 12 7 75 0.26	inag Erlangen. Junghans Gebr.	12.3 1.40 12.20	18. 8.
30.75	Kammyam Kaiserel Karlsr. Masoh. Kleis Schenzlin alleck.	97.00 3.62 6.20	96.50 3.60 6.40 3.70
5.60 82.50 14.00	Knorr Heilbr Konserv. Braun KraußLohomot.	3.725 1.16 3.85	3.70 1.15 3.90
6.85	Lameyer & Co. Lechwerke Leder Spicharz	86.25 21.47	86 75 21 60 3 35
0 105 39 00 20 20	Linoleumwerke Ludwh. Walzm. Mainkr Höchst Monus(Stamm)	108 00 49 75 89 75 2 55 19 00	108 50 48 25 90 00 2 50 19 00
25 95 39 00 1.75	Neckars. Fahrs.	A SHIP HAT	19.00
9.50 1.75 26.75 8.10	Peters Union Pitic. Hikm. Rayser . Porzell. Wessel	2.30 3.30 7.70	2.37 3.60 7.80
10 9 1	40063486300000000	10 0	40 0 .

ver-	31/201, Hessen	1 1 20	1 20	Berg, Märk, Ban	k   0 435
96.50 96.50 6.40 3.70 1.15 3.90	Reiniger, Gebb. Reiniger, Gebb. Reiniger, Manshelm Rheenan, Anchen Rodberg Rockforthwerk, Rütgerawerke Schlink & Co. Schlink & Co. Schneller, Frankenthal Schueffab, Herz Schueffab, Fertwängl Pinself, Nürnbg- Velgtäfäsffber(Stemm) Veltehm Sell e. Kabel	12.3. 3.10 8.15 5.50 3.81 17.75 17.75 91.50 2.95 2.775 3.70 81.00 	18 8. 3.15 8000 5.5000 5.50000 5.5000 5.5000 5.5000 5.5000 5.5000 5.50000 5.5000 5.5000 5	Ways & Freitag Zellst. Waldh. St Zuckerf. Wagh.  Frankenth.  Heilbronn  Offstein  Stuttgart  Stuttgart  Frankenth.  Warti  Benz Motoren Deutsch. Petrol. Großkft. Württ.  Sachwerf  60/6 Rad. Kohle  60/6 Rad. Kohle  60/6 Penn Sauk.  50/6 Penn Sauk.	5.00 16.50 0.150

# Berliner Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Prozent.						
Doutsche St	natros	piere	Eisenbah	n-Akti	en	
	12.8	13 8.	affe Trouble	12.3	18 8	
Goldanieihe .	94 75 91 65	94.75	Baltimore		62 00	
dil Schatzane.	0.580	0.63	dehantung	4.40	4.50	
50 Schafzanw. VI-I	0.56	0.58	Hochbahn	80 00	103.25	
80/6 1924er	0.685	0.70	September 200	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	103.20	
40/0	0.87	0.895	Behistahr		716	
81/20/0	0.88	0.905	D. Austral		90 80	
Schurrgebietsan'.	5.55	5.75	Hamb. Sudam.	47 25 12 00	47.25	
Pramienanieih	0.48	0.47	Kosmos		11 90	
40 Pr. Conso	0.975	1.00	iord-Lloyd	3.90	4.00	
31/20/0 0	1.06	1 065	Vereinigte Elbe	2.90	2.90	
40/o Bad. Schatzans	1.025	1.62	Bank-	Aktion		
			Barmer BVer	1.60	1.50	
Wertbestan		dhan.	Berl. Hand. Ges Commerzbank	160.50	6.30	
BELLINGE STORY BOOK STORY IT	M. VE ISAC	anon.	Darmatdt. Bk.	13.50	13.50	
Mannheim .		11.90	D. Asiat. Bank	130.00	130 50	
5% Bad. Kohle	10 75	10.60	D. Uebersee-Bk	102.00	104.00	
6% Pr. Rogger	4.40	4.40	DiscKomm	124.00	124 25	
10 ca. mogger	0.00	0.00	Leipz, Cred. Anst	3.90	3.90	
		21/2/20	Mitteld.Creditb	9.25	2.00	
Ausländis	CHO W	erte	Oest. Credit .	0.80	0.825	
41/2 Oest. Sch. 14	10 20	10 50	Reichsbank Rhein, Creditbk	149.60	149.85	
Gold-R	1.10	1 00	Wiener Banky.	6.60	6.25	
Turk.adm.	10.60	8.10	ndustri	e- Akei	en	
Bagd. S. II	9.12	9 25	AschenerLede	54.12	54.12	
4 . Tork. unif.	9.90	16 00	LachenerSpinn	0.425	129.35	
- Lose	9.80	22.90	Adder & Oppenh	43.00	43.00	
. Ung.Gold-R.	9.00	9.30	Adlerhatte Gla-	113.75	115.00	
8 Mex. Anl.	45.50	1.20	A.G. for Anili	25.40	26.00	
	-		AG. far Verk	148.00	150.00	
41/4 do Bwasant	26 00	-	Alle Flob Sin	10.70	11.60	

Ì	Aschaff, Zellst. Augab. Nrb. M.	30.75	30.7
September 1	Bad. Anilin Balcke Masch. Barop. Waizw.	147.00 2.50 36.50	148
į	Basalt AG Bayr. Spiegelgl Berg Eveking	96.00	36.
1	Berger Tiefoau Bergmann E. W Bl. Anh. Masch	141 00	141
1	" Hotelgesch.  " Kruher lades  " Maschinb.	48 00 120 75	48 120
	Ber elius Bw	17.25	17
1	Sing Nurnberg Bismarckhutte Bochumer Gul	3.90	3.
	Böhler Stahl . Braunk, Brik.	87 00 29 50 119 75 150 00	28 119
	Brschw. Kohle BremBesigh. Bremer Linel.	35 00 33.75	119 154 35
	Wollkamm.	94 50 130 75	94 132 18
5	Susch Wagg.	18 50	11.
	Capito & Klein hem. Griesh. Heyden	25.30	26.
	Weiler Ind.Gelsenk	25.50 117.00 151.00	25
2	Concord. Chem	38.25	39
5	Delmenh. Linol Otsch. Atl. Tel	21 25 18 25 78 13	21
	e Lux. Bgw. Dsch. Eb.Sig. B	7.25	17

á	30.75	30.75	Düsseld. Masch.	4.50	62.25
ž		148.50	Bykerheff & Widmans Dynamit Nobel	150.00	105.00
3	2.50	36 50	Marie Taller	90 05	00.00
	96.00	96.50	EintrachtBrdb. Biseng. Velbert	89.95 7.60	90.00
1	5.25	5.30	Bisen Matthea	1 12	1.20
	141 00	141 12	Eisenw. Kraft Eis, Meyer&Co.	1.40	23.50
-	141 00	18.36	Elbert. Farben Elekt. Lieferg.	26.25	26 60
	4 50	48 50	Lichtu.Kraft	103.25	103.75
	120 75	120 75	Gs. Bad. Woll.	7.80	7.70
	17.25	17.36	Small. Ulfrich Enginger Worke	3.90	4.25
t	49 90	49.90	Ernemann	4.12	10.00
P	3.90	3.90	Eachweil, Bgw	150.50	151 50
th	87 00	86.75	Essen Steink.	85.50	83.60
	29 50	28 12 119.75 154 00	Faber Bleist.	15.25	15.50
•	150 00	154 00	Fafnir	133 00	5.60
	35 00	35 70 34 50	Fein JuteSpinn Feldmühle Pap	1 89 75	134.00 85.25 167.00
	94 50	34 50	Felten & Guill.	82.75 167.25 0.85	167.00
	130 75	94 50	Frankonia	37.40	36.25
	18 50	18 20	Frister	5.60	6 00
	PACKET AND	11.10	Fuchs Wagg.	1.40	1.50
in	25.30	26.75	Gaggenau Ets.	7.00	7.20
ì	3.70	3.70	Gebh. & Konta	42.50	43.75
k.	25.50	3.70 25 60	Gelsenk. Bgw	85.90	86.25
r	151 00	153 00	Gelsenk. Bgw Gelsenk. Gußst Gensch. Waffer	39.50	32.25
n	38.25	39.36	dermania Zem des. f, el. Unt	95 25	97.50
ı	5.90 21.25 18.25 78.12	5.90	des. f. el. Unt	137.00	137.60
i	21 25	21 75	Hasm. Schally	140.00	150.00
6	78.12	77 60	GoedhardtGebr	71 00	20 25
31	7.25	7 60	Goldschm. Ess	114.00	116 12
	131 00	131 00	Gorlitz Wage	4.50	4.60
	131 00 35 00	131 00	lockaer Wagg	72 00	72.00
	22.00	78 00	Greppin. Werke	72.00 137.00	137.00
	14.25	19.25	Grevenbroich Gritzner	1 50 00	39.00
in	5.60	5 50	Gran &Bildage	20.00	20.00
	110.00	5.90	Hackethal Dr.	3.85	3.90
	14 36	110.00	Halle Masch.	13.25	12.75
-	7.84	7.84	Hammersen Sp Hannov, Masch	20.50	66.25
	111.00	111 50	Hannoy, Wage	7.80	7.75
	1 16 10	10.00	Hansa Lloyd	1.60	1.50

-		Concession and Address of the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Ow	-	the name of the last of the la	-	
١	CONTRACTOR DESIGNATION	12. 3	18 9.		1 12. 8	1 18 3
1	Duss, Eisenbed.	70.00	71.85	Harkort Bgw		3.30
	Düsseld, Masch	65.00	62.25	Hark. Bruck	3.12	3.30
		4.50	4 50		22.00	\$27.00
4	Byckerholf & Widmann		105.00	Harpen Bgb.	141.50	145 80
1	Dynamit Nobel	100.00	100.00	Hartm. Masch.	94.90	21.00 142.90 7.12
đ	W-to-shall B	90 05	00.00	Heckman Duisb.	94.90	94.00
4	EintrachtBrdb.	89.95	90.00	Hedwigshutte .	21 25	21.00
4	Bleeng, Velbert	7.60	7.75	Hilpert Masch.	21 25 5 25 125 25 125 25 26 37	5.25
1	Bleen Matthea	23.25	1.20	Hirseh Kupfer	125 25	125 00
1	Eisenw. Kraft	23.25	23.50	Hirschb, Leder Höchst, Farbw	52 00	61.50
1	Eis. Meyer & Co.		1.30	Hochet, Farbw	26 37	26 75
d	Elbert. Farben Elekt. Lieferg.	26.25 103.25	26.60 103.75 7.30	Hoesch	90.50	90 25
a	Elekt. Lieferg.	103.25	103.75	Hoffm. Starke	74 75	73 00
ı	Lichtu.Kraft		7.30	Hohenlohe	74.75 26 85	25 00
Н	Els. Bad. Woll.	7.80		Helzmann Phil	20 00	25.00
ı	Small. Ullrich	7.80	10.00	Hereh Moter	15.50 15.50 96.75 96.75 96.75 96.75	18.00
ı	Enginger Werke	10.00	17.60	Hotelbetr. St.A	10.00	10 00
ı	Ernemann	4 10	4.40	Howaldwerk .	90 70	90.00
١	Eschweil, Bgw	150 50	151 50	HumboldtMach	23.50	23 50
١	Essen Steink.	4.12 150.50 85.50	107 00		23.00	22.75
۹	Coocs Crosses.	00.00	83.60	stechenreut. Perz.	77.00	79.75
1	In the second			Hattw. Niedsch	0.47	0.47
ā	Faber Bleist.	15.25	15.50	Hydrometer .	87 50	
đ	Fafnir	5.50	5.60	Jise Bergban	25/9 bis 19465 Or	20 00
ŧ	Fein JuteSpinn	133 00	134.00	Jeserich Asph.	30 00	23.90
ä	Feldmuhle Pap	82.75	85 25		3.75	3.80
4	Felten & Guill.	167.25	167.00	Judel Bisb. Sig.	12.10	0.00
ä	Frankonia	82.75 167.25 0.85	85 25 167 00 0.87 36 25	Junghans Gebr	12.10	29.90 3.80 6.50 12.30
I	riedrichshall	37.40	36.25	Mahla Pornell	9.70	9 80
3	Frister	5.60	6.00	Kahlbaum	9.70 31 80	31 95
1	Puchs Wagg.	5.60	6.00	Kali Ascherel.	18 75	31 25 18 60
	I Hone	PULNEDBS FO	1.00	Kalker Masch.	10.70	10.00
1	Gaggenau Ets.	7.00 0.10 42.50	7.20	Karler, Masch.	3.60	260
ş	Banz, Ludwig	0.10	U.12	Kattowitz, Bgb.	3,00	3.60
1	Gebh. & Konte	42.50	43.75	Klöckner Werke	35.00 58.70	30 40
ı	Belsenk. Bgw	85.90	86 25		00 70	58.40
۱	Gelsenk. Gußst	32.25	30.05	C. H. Knorr .	3.80	3.80
۱	Gensch. Waffer	39.50	30 00	Köhim.Stärke	27.60	28 00
ě	Germania Zem	95 25	97.50	Kolb & Schule	11 60	12.50
ä	termania Zon	137 00	135.50	Kelim. & Jourd	3.80 27.60 11.60 119.75	123.75
¥	des. f. el. Unt	75.00	+36.EX	Köln-Neuessen	93.00	92.60
ī	dildemeister .	39.50 95.25 137.00 75.00 140.00	7.202 43.725 86.225 39.500 137.600 150.006	Köln-Rottw.	119.75 93.00 112.00	12.50 123.75 92.60 115.00
ı	Hasm. Schally	TO.00	190.00	Kostheim Cell	1	Contract of the last
1	Hockenstahke	71 00	76.85 116.12 4.60	Krauss & Cie.	29 00	4.00
¥	GoedhardtGebr	76 90	10.85	Kronprinz Met	21.00	20.30
텧	Goldschm. Ess	114.00	116 12	Kappersbasch	136.50	137 00
1	Gorlitz Wagg	4.50	4.50	Kyth. Hatte.	1.40	1.30
	foerz C. G.	8.40		A CONTRACT	LICENSON SE	10 70
ı	lothaer Wagg	72 00	72 00	Lahmeyer	12.60	14.70
ŧ	Greppin. Werk.	137.00	137.00	Laurahütte	06.57	06 40
	Grevenbroich	76.75	77.75	Leopoldsgruben	86 50	88.75
	Gritzner	39.00	39.00	LindeEismasch	120.00	119.75
ı	Gran &Bildinge	20.00	20.00	Lindenb.Stah	93.00	93.00
ı	FARE PLANE ATS	1 2 2 2	CO COLUMN	Lindström	119.00	121.00
Į	Hackethal Dr.	3.85	3.90	Lingner Werke	24.00	24.00
ı	Halle Masch.	13.25	12.75	Linke Hoffm.	11.60	11.25
ı	Hammersen Sp	13.25	12.75	Lowe Werks.	11.60	156.50
	THE COURSE OF THE PARTY OF THE		C. 4 15.25	# PM . 1	772 2 22	772.00

20	Masch. Breuer	The Control of the Co	-
ŏ	Masch, Kappel	3500	2E E/
12	Maximiliansan.	106.50	35.50 106.00 163.00 9.00
2	Mech. Web. Lind	164 00	153 0
55500	Moch. Web. Zitt	164.00 9.00 8.85	103.00
2	Meguin Butzh.	9.00	3.00
N.	Meyer Kaufm.	43.00	8 85
X)		13.60	14 00
0000557	Meyer Dr. Paul	0.67	0.67
01	Miag.	1.80	1.80
0	Mix & Genest	84 50	88 00
5	Motoren Deutz	20.50	20.28
5	Malheim Bgw.	20.50	133.00
17		The state of the s	
	Veckars, Fahrn	8.80	8.88
	Nept. Schiffow	0.32	0.33
00	tiederians. Keltica		73.50
30	Nitritfshrik	73.00	72.57
0		6.00	0.1
ŏ	Nordd. Gummi	0.30	0.30
	Nordd. Steingn	119 50 123 00 5 30	6.10 0.30 113.00 123.0
050	Wollkamm	123.00	123 0
5	Narab. Herk W	5.30	5.38
10	这就是对他的。	ALC: N. III.	1012125
-	sperschl. Ebid	11 12 11 12 48 50	11.90 11.35 48.00 48.00
0	" Eisen Caro	11 12	11 35
0	" Kokswerke	48 50	48 2
O	Oeking-Stahl	48 (11)	48.00
NO I	Opp. Porti. Zem	17 60	17 90
ň	Orenstein	16 28	17 90
0000000000		17 50 19 25	13.00
12	Pancer A C	16.50	16.50
ň	Panzer AG.	70.00	100000000000000000000000000000000000000
X	Phonix Hatten-	60 50	60.50
N	und Bergban	62.50	45.00
-	Phonix Braunk	40 00	78.4
JU.	Pintech	65.50	100 75
0000	Pittler Werkz.	101.00	700 1
10	Preußengrabe	90.50	62.50 46.00 65.75 166.75 91.00
0		7.35	7 00
0	Rathgeb. Wagu	7.30	19 00
ř.	Ravensb.Spinn	97 00	13 X
Y	Reichelt Metall	97.00	87.00
N. N.	Reiherstieg .	19 20	19.35
500000000	Reishola Papier	87.00 74.25 17.05 90.00	17.25 90.50 99.00
22	Reiß & Martin	90.00	90.50
V	Rheinfeld Kraft	98.50	99 00
00	Rhein. Braunk	49.00	49 60
25	. Chamotte .	101.00	103.00
	Photo. E. Mounbeim	8 00	
0	thein, Saus, Bergy.	79.75	72 00
	- Spiegelglas	44.10	46 00
O	. Stahlwerke.	56.00	72 00 46 25 56 20

19.00	Charles Carrier	200	2.00	Sachwer	Sachwertanteihen				
8 85	Obrenfahr, Fertwängt	A POST MINISTER	3.20	60% Bad. Kohle	10.50	10.			
TO ID	Pinself.Nurnbg.	104.00		60/o Hess Braunk.	5 00	1			
2.37	Velgt&Häffner(Stomm)	1.00	1 00	56/o Preus. Saliw.Ani.	4.40	6			
7.80	Veltehm Seil a. Kabel	1.98 3.55	1.98	50/eSach. Braunk.l u.ll	6.55	2.			
3.30 3.30 7.33111.									
13, 8,		12. 8	13 3.		12. 8.	18, 4			
	Rh. Welf. Klkw. Rhenania Ch. F	52.00	52.00	Union Chem.St.		18.7			
74.00	Rheydt elektr.	5.00	5 36	Unionw. Masch.	0 20	P			
65 35 95 50	Riedel chem	98.00	95 50	Varziner Pap.	71 00	71 1			
95.50	Rockstr. &Sohn	95 25	95.50	Ver.Bl.Fkf.Gum	67 00	67			
62 50	Rombach Hutte	95 25 144 00 30.25	136 00	Ver. Dtsch. Nick.	38 00	37.5			
-	Rosenthal Porn	17 40		Glanzst. Elb	12 00	340.0			
35.50	Entgerswerke	17.40	17.36	. Met. Haller		19			
63.00		18. A. L.		V.BerneisWessels	3 00	3 (			
9.00	*achsenwerk	3.10	3.10	Ver. Ultramar.	18 50	155			
8 85	Sons. Thuring	100.00	98.50	Stahl Zypen	3.90	3.0			
14 00	Portl. Zem.	24 50	70.00	Vogel Draht .	4.20	42			
1.80	Baladetfurth .	33 12 23 00	33.25	Vogt. Masch. St.	83.50	04.5			
88 00	Sarotti	2.40	2 40	Vorw. Bielef.Sp.	83 50	90.2			
20.25	Schafer Blech	3.30	3.40	THE STATE OF	15000				
33.00	cheidemantel	3 30 19 75 37 75 49 75	19 30 38 75	WandWerke	15.50	15.1			
8.85	schering chem	49 75	49 80	Warst. Grube	151.00	115			
73.50	Schles, Bgb. Zh			Weg. & Hübner	850	00 1			
6.10	. Textilwerke	79.25	79 36	Wernsh. Kamg. Weser Wit.	8 50	9.2			
0.30	Schneider Lps.	110.00	109.75	Westeregeln .	22 60	22 6			
13.00	Schriftg.Offenb Schub & Salzer Chuckert Nbg.	20 25	20 75	Westfalia Eisen	63 25	636			
5.35	Schub & Salzer	146 25	20 75	Wfl. Dr. Hamm Wfl. Bis Lgdr.	21 00	20.9			
1,10,35 19	schuckert Nog.	3 90	85 50	Westf. Kupfer	7 25	7.1			
11.90 11.35 48.25	Schwelmer Els	126 00	128 00	Wick. Zement Wiesloch Ton	108.00	109 8			
48 25	icebeck	14.00	14.50	Wilhelmsh, E.	9.12	8.6			
48.00	SiegSol. Guß Siemens el.Bet.	72.00	70 75	Wittener Gußst	51 00	51.0			
17 90	liemens Glas	23 00	23 60	Wittkop Tiefb. Welf Magdeburg-B	86.00	86 0			
19 60	Siemens Halske	76.75	23 60 75 75 10 50	matt magazanath-p	0.30	0.1			
16.50	Sinner AG.	43.00	10 50	Keitzer Masch.	146.00	147 0			
62.50	stadtbHatte	92 00		Zellstoff-Verein	72.80	72.0			
46.00	stable & Nolke	19.00	===	Zelist. Waldhof	11.70	11 9			
65 75	Stett. Chamott	28 50	28 85	Zwickau Masch.	8.50	83.2			
91 00	. Vulkan.	75.50	31 60 74 50 42 75						
MANUAL ATTIC	Stinnes Riebeck	43.25	42.75	Motonin'-Werte					
19 00	Stoewer Nahm	52.60	114 00	D. Ustafr. Gen.	10.00	1			
87.00	itolb. Zink	133.00	135 85	Yea-Guinea.	298.00	300 (			
74.35	trais. Spielk	155.00	165.00	)tavi-Mines .	29.12	29 2			
17.25		100	100	1-725 (Mark 1907)					
90.50	Pafelgias.	5.90	5.90	Wichtamtl.	Notiers	mec			
49 60	Fecklenbg. Wff	96 00	96.50	alitrera	7.00	2201			
03 00	Cerra AG.	6.30	6.30	loman	7.00	7.7			
72 00	Chome, Friedr.	78.25	79 25 38 00	SadseePhosphat	68.5	57 E			
AL OF	thome, rricor.	40.25	38 00	Comona	17.01	490			



# DEMUSIK



### Richard Giraus.

Romain Rolland.

Romain Koland, der große Dicker, ist von dach Musikhistorifer und hat als solcher bedeutende wissenschaftliche Werfe geschreben. Eine besonders interesante Reihe von musikfrutichen Aufsäden legt er uns in seiner soeben bei Georg Miller in München erscheinenden Estammlung "Musitfer von heute" vor, in der er sich bauvtächlich mit deutscher und französischer Ausfilder der bedeutendsten Meister zeichnet. Wir geben hier aus dem bedeutsamen Aufsab ihrer Richard Strank einke merkante Etelsab ihr Kondand Strank einke markante Etelsab ihr Richard Strank einke markante Etelsab in den kannen der eine fat fiber Richard Strang einige markante Stel-len wieber. Die Schriftlettung.

Gur die Barifer ift der Komponift des Belbenlebens fein Unbefannter mehr. Jedes Jahr erblickten wir seine hohe, schlause Geitalt am Dirigentenpult des Orchesters von Evlonne oder Chevillard. Diese Gestalt, die mit rucartigen Bewegungen das Orchester beherrscht, mit dem bleichen, etwas fieberhaften Befickt, den mertwürdig hellen Angen, mit dem unbestimmten und boch augleich seiten Blid, dem Aindermund, mit einem blonden, fast weißen Schnurrbart, den seinen, gefräuselten Saaren, die eine Krone itber ben gelichteten Schläfen bilben, mit ber runden, gewölbten Stirn.

3wei Tatfachen find es, die in dem Leben von Richard Strauß eine Bedeutung erlangen: der Einfluß eines Mannes, dem Strauß eine tiefe Dantbarkeit bewahrt hat: Alexander Rit-ter. Und dann seine Reisen nach dem Süden. — 1885 machte er die Bekanntschaft Ritters. Diefer por einigen Jahren verstorbene Dinfifer ift in Frankreich unbekannt; er war ein Neffe Wag-ners. Er hat zwei gute Opern geschrieben: "Fauler Hans" und "Bem die Arone?" Und er ist der erste nach Strauß, der Wagners Spftem im Liebe eingeführt bat. In dem Briefwechsel Billow-List ist oft von ihm die Rede. Strang sagt: "She ich ihn gesehen habe, war ich in streng flassischer Art erzogen worden, ich hatte mich ausschließlich von Sandn, Mozart, Beethoven ernährt, und ich war gerade Mendelsfohn, Chopin, Schumann, Brahms durchgegangen. Ritter allein verdanfe ich, daß ich Lifat und Bagner verftanden habe, und er hat mir in ber Aunitgeschichte die Bedeutung der Schriften und Berte biefer beiden Meifter gezeigt. Er hat durch jahrelangen Unterricht und liebevolle Ratschläge aus mir einen Zukunitsmusiker gemacht und mich auf den Weg gewiesen, wo ich jeht un-abhängig und allein gehen kann. Auch er hat mich in die Gedankenwelt Schopenhauers ein-

Der zweite Einfluß, der des Sudens vom April 1886, icheint in ihm eine unauslöschliche Spur zurückgelassen zu haben. Damals besuchte er zum ersten Mal Rom und Neapel und fehrte mit einer inniphonischen Phantasie heim, die den Titel trug: "Aus Jialien." Im Frühling 1892 macht er wegen eines Lungenspihenkatarrhs eine Reife von eineinhalb Rahren nach Grie-chenland, Megnpten und Sigilien. Die Beiter-

feit diefer feligen Länder bat ibn mit ewiger Sehnfucht erfüllt. Geitbem brüdt ihn ber Rorben, "bas schauerliche nordische Grau in Grau und der sonnenlosen Begriffsgespensteret und Blutarmut." Als ich ihn an einem eisigen April-tag in Charlottenburg sah, sagte er seufzend zu mir, daß er im Sinter nichts komponieren fonnte, er hatte Beimweh nach dem Licht Ita-liens. Diefes Beimweh ift in feine Mufit eingedrungen, wo man gleichzeitig die reinste, beut-iche Seele mit all ihrer Qual fühlt, und dann ein stetes Trachten nach den Farben, Rhythmen, dem Lachen, der Freude des Gubens.

Richard Strauß ift Dichter und Musiker au-leich. Diese beiden Raturen bestehen gleichgeitig in ihm, und jede ift bestrebt, die andere bu beherrichen. Das Gleichgewicht ift oft unter-brochen: Aber wenn es dem Willen gelingt, die Einheit dieser beiden Kräfte, die auf basselbe Biel gerichtet find, aufrecht gu erhalten, fo ruft er Birfungen von einer Intensität bervor, die man feit Wagner sicht mehr gefannt hat. Beide haben ihren Ursprung in einem heroischen Den-ten, das ich für noch seltener halte als das poetische ober musikalische Talent. Es gibt in Europa andere große Musiker, aber Richard Strauß ift ein Schöpfer von Heldeugestalten.

Benn man das Gefamtwert feiner Dufit betrachtet, ist man ansangs von der scheinbaren Ungleichartigkeit der Stile betroffen. Norden und Guben vermischen fich barin, man fühlt in ber Delodie die Angiehungsfraft ber Sonne. Es gab icon etwas Italienisches im Triftan, Es gab ichon etwas Italienisches im Triftan, wie viel mehr in dem Berk dieses Ritsescheaners. Die Sätze sind beständig italienisch, und die Harmonien ultra-deutsch. Es ist einer der geringsten Borzüge dieser Aunst, unter den Stürmen deutscher Polyphonie den Schleierichwerer Bolken, schwerer Gedanken sich zerstiken sehen und die lachende Linie italienischer Gestade und Aundtänze zu erblicken, die sich am Ufer entsalten. Es sind nicht nur vage Analogien. Es würde leicht und müßig sein, genaue Reminiszenzen aus Frankreich und Italien bis in die vorgeschrittenen Werke, bis zu lien bis in die vorgeschrittenen Werfe, bis gu Barathuftra und jum Selbenleben binein, auf-zubeden. Mendelssohn, Gounod, Wagner, Rofini, Mascagni berühren fich bort in mertwürbiger Beife. Aber biefe auseinanderftrebenden Glemente verfinfen in bem Gesamtwerfe, werben fraft ber 3bee bes Berfaffers gemeiftert

Das Orchefter ift nicht weniger aufammen-gesett. Es ift feine kompatte, gedrängte Maffe, keine magedonische Phalang wie bei Bagner. Es ist zerstüdelt, bis zum agersten geteilt. Je-ber Teil trachtet nach Unabhängigkeit und gibt sich der Phantasie bin, ohne sich um den andern au fummern. Manchmal möchte es icheinen, als ob man Berling, lieft, daß die Aufführung eine ungufammenhangende und geteilte Birfung ha-ben mufte. Und wie geschloffen ift fiel "Richt wahr? Das flingt gut!" jagte Strang lachend gu mir, nachdem er "Gin Belbeuleben" birigiert haite.

Bor allem icheint mir in bem Stoffe bie Laune, eine ungeordnete Phantafie, die Feindin

jeder Logik, ju herrichen. Saben biefe Dich-tungen nicht den Ehrgeis, wie man gesehen hat, sogar gleichzeitig literarische Texte, Bilder, Anekboten, philosophische Ideen, persönliche Empfindungen des Komponiften auszudrücken? Belche Einheit ist aus der Erzählung der Abenteuer bes "Don Ouichote" ober "Till Eulenspiegels" du erwarten? Und doch besteht diese Einheit, nicht in den Stoffen, sondern im Geist, der fie behandelt. Bas diese beschreibenden Symphonien rettet, ift, daß sie mit ihrem sehr breiten, lite-rarischen Leben ein weit logischeres, ausammen-sassenderes musikalisches Leben verbindet. Die Musik hält die Launen des Dichters im Zaum. Der wunderliche Till tummelt sich "nach der alten Form des Kondo" und die Narrheit des Don Quichote drückt sich in den "zehn Bariationen mit Einleitung und zinale über ein ritterliches Thema" aus. Darin unterscheidet sich die Kunst von Strauß, die eine der literatischen und beschreiben und beschreiben gestellten rifchiten und beschreibendsten ift, die man sich taum benfen fann, tief von ben andern gleicher

Co legt fich in diefer Mufit überall eine ftarte Einheit auf die ungeordneten Elemente, die oft nicht aufammenpassen. Es ist, wie mir scheint, die Biderspiegelung der Seele des Komponisten. Die Bewegung ist bei ihm weniger intereffant als ber Bille, fie ift vor allem weit weniger intenfiv und oft mangelt ihr Perfonlichkeit. Manchmal herricht bier die Unruhe Schumanns, das religible Empfinden Mendelssohns, Bolluft Gounods oder der italienischen Meister, die Leidenschaft Bagners. Aber der Bille ift hervijd, beherrichend, leibenichaftlich und mächtig bis zum Erhabenen. Durch ihn ift Richard Strauß groß, durch ihn steht er heute einzig da. In ihm fühlt man die Kraft, die den Men-ichen beherricht. Durch diese hervischen Seiten ist er der Erbe eines Teiles der Gedankenwelt Beethovens und Baoners. Durch sie ift er viel-leicht einer der größten Dichter des heutigen Deutschlands, das sich in ihm wie in seinem Helden wiedererkennt.

#### Georg Bendas Duodramen.

Bolfgang von Bartels.

Ein Klingen geht durchs Land — ein Klingen insofern, als nicht nur in den Zivilisationszentren der Großtädte, sondern besonders auch in naturgemäß kleineren Kulturfreisen sich die Sucher regen, denen der Wiederaufdau unserer doch bedenklich ins Wanken geratenen Kultur am Herzen liegt, die sich bemühen, die gar mannigsach abgerissenen Fäden zwischen den bistang nicht wieder erreichten Kunstwerken vergangener Zeiten und dem Geute zu knilven und so den Beiten und dem Heute zu knüpfen und so dem Untergrund zu schaffen, in den die Kunft als Bahnbrecherin neuer Kulturwerte frästig frische Margalin ich eine Aufturwerte gestellt gestellt Barberegerin neuer kulturwerte trafig fringe-Burzeln ichlagen kann. Geben manche dieser Kreise heute sogar bis ins tiesste Mittelalter du-rück, um dort Bergessens zu neuem Leben zu wecken, so hatten sich in Rege ens bur g einige Kunstbegeisterte zusammengetan und griffen zu den Duodramen Georg Be ndas in dem Bestreben, dem musikbramatischen Schaffen unierer Zeit vielleicht doch neue Ausblicke zu geben. Sie wollten durch eine stilgerechte Aufführung dieser

Dramen beweifen, daß in diefen Berfen noch reiches Leben pulfiert, und daß durch den lebendigen, in die Tat umgesetzten hinweis auf Georg Benda vielleicht doch ein Aniporn dem ichaffenden Musitbramatifer von heute geboten werden könnte. Sie haben recht daran getan, dieses du wagen, denn in der Tat war die Wiedererwets fung biefer Duodramen in bem fleinen, reichfte Rofofofrimmung aimenden Schloftheater bes Fürsten von Thurn und Taxis (der in großzügis ger Beife alle finanziellen Laften übernahm und badurch die Aufführung ermöglichte) ein Erleb-nis, das die Beteiligten nicht miffen möchten.

Mis befannt darf vorausgefest merben, bab 3. Rouffeau in feiner inrifden Seene "Brama-fion" ben Berfuch machte, Schaufpiel und Muff nebeneinander getrennt wirken zu lassen, so daß also hier der Ursprung des eigentlichen Melos drams zu erblicken ist. Georg Benda ging in seinem ersten Werke dieser Art, der "Ariadne auf Naxos", die 1775 geschrieben wurde, weiter, ins dem er die Schausvielerin (die Hauptrollen beis der Duodramen waren für die Damen Brandes und Tenler hettigmel der Duodramen waren für die Damen Brandes und Seyler bestimmt) in der Geste und dem Worte musikalisch unterkützte, ia sogar leits motivisch arbeitete, indem er im Gegensat an Roussean die Rede durch ganz kurze Zwischenspiele u.n.t.e.r brach, und so, wie man sich bei der Aufsührung selbst überzeugen konnte, die schausvielerische Geste in ihrer Grundbedeutung unterstrich und hob. Dabei hatte man besonders in der "Medea", die einige Monate später aus Betreiben der Madame Senser geschrieben wurde, nicht den Eindruck der eigentlichen Illustrationsmusst, sondern Benda gab dem Schauspiel, kraft seiner genialen Einsühlung in die ipiel, fraft feiner genialen Ginfühlung in bie Erforderniffe dramatiicher Run't eine Folie, die auf dem rein musikalijchen Boden bes 18. Jahr hunderts gemachien, ihrer gangen Unlage nicht in die Riederungen tonmalerischen Musigierens hinabstieg. Und hierin liegt die ungeheure Größe und zugleich der Anknüpfungspunkt für unsere Zeit. Daß auf Grund der Bendaschen Duvdramen vielleicht dem heutigen musikorantlichen Schaffen neue Bege gewieser werden tifden Schaffen neue Bege gemiefen merben fonuten, bie ben fichtlich geworbenen Stillftanb der heutigen Oper überwinden werden. Daß neben diesem Ausblide sich auch andere, d. B. in der Erweiterung des Secco-Rezitativs, liegende Möglichkeiten zur Erneuerung der Oper ergeben, ist bies anwährt. fet hier ermähnt.

sei hier erwähnt.
Die Aufführung selbst stand ganz unter dem beglückenden Zeichen vollständiger Singabe ser Beteiligten an dem Werke. Zu besonderem Danke sei man dem Spielleiter Fritz Eder und seiner Gattin, die beide in der "Medea" Jason und die Titekrolle ausgezeichnet verförperten, verpslichtet; beide hatten sich nit Maximilian Speath zusammen (der den Theseus in der "Ariadne" mit Bettn Arobs als Partnerin spielte) mit ihrem ganzen Können und einer sichoben Begeisterung für Georg Benda eingesett. Das kleine Orchester unter der Leitung Frank Höfers spielte mit sichtlicher Freude sauber und in abgestimmter Tongebung. Sehr bemerkense in abgestimmter Tongebung. Sehr bemerkens-wert war es hinter ber Szene aufgestellt, so daß asso eine noch innigere Berbindung zwischen Bort und Musik eniftand. Der Gelamteindruck war so erkreulich in seinem Zusammenklang, daß man auch weiteren Areisen außerhalb Regens-burgs dies tiefgehend auregende Erlebnis Geors Bendaicher Duodramen munichen möchte.

### Francesco Landino

Anten Rubalub.

Ein schimmernder, lachender Frühlahrstag bes Jahres 1364.

Muf einer Unhöhe nördlich von Piftoja ftanben amet vermummte Danner und fpaften bie Strafe nach ber Stadt hinab. Aufmertfam, angeftrengt, faft atemlos. Dann ftampfie ber Großere, Stärfere mutend

auf und rief milh: Du haft ben Teufel mas perftanben, Beppo! Durch bich find wir heute um Zeit und Muhe geprelit!" "Ich lage bir. Giovanni," ermiderte der andere zwischen Furcht und Entrüstung.

habe ench genan berichtet, was ich in bem Gaft-haus su Bifto'a mit meinen eigenen Chren gehört habe. Mit ber Sonne wollten die Reienden aufbrechen, um womöglich beute noch Bologna au erreichen."

"Dann müßten fie bis jest wie die Schneden gefrochen fein!"

Sie hatten merfwürdige Riften auf bem Bagen, die vielleicht ichwer find. 3ch horte, wie ber eine ber Reifenden au bem Anicher fante, er folle recht auf fie achtgeben. Der Inhalt fei fofthar.

Diavolo, wenn uns diefe Beute entgeben

"Salt - fichft bu nicht bort - die Staubwolfe - und ben bunteln Bunft barin? Unfer

Bagen ift's, den wir erwarten!"
"berrlich! Das foll ein Bergnugen geben! Raich! Bir muffen unfere Rameraden unter-

Der Reisemagen näherte fich in mäßigem 3mei Berren fagen barin. Der eine, mit merfwürdig fanften, verfchleierten Mugen, blictte unentwegt vor fich bin und ichien tief in fich bineingulaufden. Die Schönheit ber Landichaft war für ihn offenbar gar nicht vorhanden. Mit umfo marmerer Begeisterung gab fich ihr ber andere, ein ftattlicher Mann, bin. Erichlof fich ein malerifcher Blid ober tauchte ein besonderer Gegenstand auf, fo entwarf er bem Gefährten ein anschauliches Bild davon, der bann bantbar und verftebend lächelte. Auf bem Sis vor ihnen lagen sonderbar geschweifte Riften, ebenfo unter bem Ruticherbod.

Run lief ber Bagen in einen Gobliveg ein. Es gab nichte Intereffantes mehr au feben, und

fo manbte fich ber Stattliche an ben garteren Freund mit den feinen burchgearbeiteten Bugen. reund mit den feinen ourageutentenendig ge-"Ich habe mich noch nie io auf Benedig gefrent wie biesmal, Frances:o Landino. nur die Ohren, ionoern and Mund und Rafe auffperren, menn fie Ench auf der Orgel oder auf der Bielle hören. Daß End aus Florens jur Bericonerung ibrer Befilichfeiten. bie fie aus Anlag ber Biebereroberung Candias begeben wollen. berbeirufen, geigt, daß fie fich in ihrem Siegerglud das Beste gu leisten gedenken. Es zeugt aber nicht für ihren kinstlerischen Gesch mad, daß sie amischen Euch und Francesco da Pesaro einen Orgelwetistreit angesett haben!"

"Er muß aber bennoch ein fehr guter Orgel-

"Das muß ich sugeben. Aber er hat nichts wn Eurer Innigleit, Guerm füßen melobischen Befang. Er ift temperamentvoll, ungeftum, überichlägt fich leicht. Und wenn er gart werden will, mird er nur leife, bat feine Gille, fo menia als im Lauten." Ein ihem ift mir bang. Den Benten fagt bas

Ung Vame oft beffer au. "Solange fie das andere, das Gemüt Began-bernde noch nicht gehört haben. Ich neiß, Francesto Landino, daß der Sieg Euer sein wird! So wahr ich Lorenzo heiße!"

Im gleichen Augenblide hielt ber Bagen iah an und murde im nächsten von den sich aufbaumenben Pferben ein Stud gurudgeichleubert und gegen die eine Wegwand gebogen. Acht bis gehn duntle, vermummte Beftalten umichloffen ihn raid von allen Seiten. Che bie beiben Reisenden nur recht begreifen fonnten, mas geschehen mar, hörten fie vom geöffneten Schlage her die höfliche, aber bestimmte Aufforderung,

ausaufteigen. ,Bo find wir benn, Lorengo," fragte Francesco Landino, "icon in einer Offeria?" blieb figen, obne fich au rubren.

"Das ist benn doch . . . furchilos los. "Bas nehmt thr euch beraus! Barmlofe Reifende auf offener Strafe gu überfallen! Sucht euch andere, mo fich's lobnt, und aber gebt fogleich die Straße frei!"

Es tut mir unendlich leib, Enerm Befehl nicht nachkommen gu fonnen, Signor," erwiderte der Mann am Echlage. "Benn ihr aber nicht fofort ben Bagen verlaßt, werd' ich euch ausladen laffen."

Richtswirdige Bonditen," fdrie Lorengo. "Padt ihr nun auch icon armfelige Mufifer

,Man hat auch nichts nach uns armfeligen Leuten gefragt, als man uns in ben langen Rriegen bas Lepte weggenommen bat. Bir find barum gezwungen, bas Rab gurudaufdieben. Bum letten Mal alfo: Steigt aus!"

"Rommt, Francesco Lanbino," fagte Lorengo, unterdrudte But und Bartheit jugleich in der hinterriids von Räubern überfallen! Unfere Reife ift hier gu Ende!"

Er richtete den ungefähr viergigiabrigen Runftler auf, faßte ibn liebevoll bei den Banden und leitete ibn vorfichtig über den Wagentritt

Danach rief er voller Born: "Gottes Bergeltung wird euch treffen für das, mas ihr an einem armen blinden Musifer getan habt. Ja, sudt nur gusammen! Blind seit feiner frühesten Kindheit! Arm und verlassen! Und hat fich doch mit ganger Kraft baran gemacht, bas Befte ber Menfcheit in fich auszubilben!

wie 3hr vorhin fo icon gefagt habt! Elende, gemeine Welt. "Beruhigt Euch gütigst, Signor," sagte der Ansichrer der Baude gelassen. "Ihr dürft Euch nicht arsi schelten, so lang Ihr so schöne, volle Kisten mitauschleppen habt."

Saha, nun ichiebt fie auch i hm das Rad gurud,

Da lachte Lorengo hell auf und bog fich und mand fich vor ben erstaunt ftebenden Ranbern. Selbft auf bem blaffen Antlig Francesco Lanbinos ericien ein feines Lächeln, aber es fonnte auch von einem Gebanken, von einem guten Einfall herkommen, denn er laufchte dabei gang in sich hinein. Dennoch fprach er nichts und hielt fich ftill.

Lorenzo aber polterte aufs Reue los: "Bollt Ihr den Inhalt der Riften sehen? Soll ich wetten, daß Ihr nicht das Geringste bamit ansusangen wißt? Sier — hier — "
Und er sprang in den Wagen, schlug den Deckel

ber oberften Rifte durfid und hielt eine Art von großer Beige mit fünf Saiten in die Bobe. "Bollt Ihr vielleicht Handel mit Biellen treiben?" rief er von oben herab, "das dürfte Euch schwer bekommen. Diese Biellen, vom blinden Francesco Landino hier selbst gebaut, find so einzigartig, voll so fußem Bobilaut, daß fie Euch überall verraten murben, wo 3fr fie an ben Mann bringen wolltet. Und möchtet 3hr fie gar felbit fpielen lernen, nun, bet Gott. bann mußtet 3hr Francesco Landino icon felber bitten, Guer Lehrer an fein!"

Die verdutten Panditen berieten fich einen furgen Angenblid, bann fagte ber Anfahrer:

"Gut, so werden wir uns an Euren Pferben schablos halten! Spannt aus, Brüber!" Gleich darauf zogen sie die Tiere den Sobl-

weg hin. Francesco Landino holte aber plötlich tief und voll Luft und rief dann feinem Befährten letic au:

Porengo, legt mir bie Bielle an ben Boben

und gebt mir den Bogen!" Beibes war gleich geschehen. Francesco kniete

neben ber Bielle nieber und fing an gu fpielen. Ein gartes Piggifato mehte auf mie mundervoller harfentlang, nahm au an Rraft und Beweglichkeit. Die Pferde blieben fteben, ftellten bie Ohren und legten fie bann rudwarts. Mit ihnen hatten auch die Räuber unwillfürlich angehalten. Run behnte fich eine wehmutige, fehnfuchtsvolle Melobie aus ben Saiten, boch immer von den flutenden Sarfentonen umftaubt. Beiche, flehende Banbe fchien die Melodie and auftreden, augleich aber auch unwiderfiehlich mit ihnen au loden. Die Bferde hatten fich um-wendet und ftrebten jest nach dem Bagen bin. Da ermannten fich bie Ranber und mollten bie Tiere berumreißen. Lorengo beugte fich raich au Francesco und stüsserte: "Spielt weiter, weiter! Man weiß Ihr habt Vögel und Sunde angelockt und bezaubert, warum nicht Pserde, die die Musik so lieben!"

Die Mufit glubte jest auf, feurig; rhythmifc aufreigend, wie ein friegerifder Marid. Die Pferbe, burch die wilde Behandlung ichen geworden, baumten fich empor, einer ber Rauber flog gur Erde. Es gab ein großes Durcheine

Da mandelte fich die Mufif aufs Rene. Gin Madrigale erflang, weich und beawingend, wie bas Biegenlied einer Mutter. Rührend mar die Beife, bergbewegend, wie fie nur ber blinbe Francesco Landino fingen konnte, der tatfächlich wie Orpheus Gewalt fiber die Tiere hatte. Die Räuber hatten längft die Pferde losgelaffen, die an dem Spieler berumidnupperten. Schlieglich nabte fich der Anführer, fagte bumpf und fura: Reift mit Gott!" und verschwand mit seinen Befellen.

Francesco Landino aber feierte in Benedig Triumphe. Er hauptjächlich hat den Sieg der "ars nova" in Italien heraufgeführt. Mit seiner Innigfeit, feiner Tiefe fteht er vor und wie ein fünftlerischer Ahne Mozarts.

Berantwortlich: A. Rubolph, Rarlerube.